

AUKTION 5 „GEMÄLDE – GRAFIK – MODERNES GLAS + DESIGN“

SCHMIDT 
KUNSTAUKTIONEN DRESDEN

Schmidt Kunstauktionen Dresden OHG | Bautzner Str. 6 | 01099 Dresden

Tel: 0351 / 81 19 87 87 | Fax 81 19 87 88

www.schmidt-auktionen.de | mail@schmidt-auktionen.de

Annekathrin Schmidt M.A. | Kunsthistorikerin | Auktionatorin | 0177 / 690 37 38

James Schmidt | Auktionator | 0163 / 574 46 55

Hypo Vereinsbank | KNr 32774 28 76 | BLZ 850 200 86

IBAN DE50 8502 00 860 32 774 28 76 | SWIFT (BIC) HY VE DE MM 496

Amtsgericht Dresden | HRA 5662

Steuer Nr. 202 / 164 / 19104

USt-Id Nr DE 238 20 72 17

I N H A L T

GEMÄLDE	Seite	3 - 22
GRAFIK 17.-19. JHD. FARBIG / SCHWARZ-WEIß - ALPHABETISCH.	Seite	23 - 50
GRAFIK 20. JHD. SCHWARZ-WEIß / FARBIG - ALPHABETISCH.	Seite	51 - 94
GLAS	Seite	95 - 107
MODERNES DESIGN	Seite	108 - 111
LAMPEN	Seite	112 - 115
PORZELLAN & KERAMIK	Seite	117 - 120
VARIA	Seite	121 - 126
Hinweise für den Bieter / Brief guide for the bidder	Seite	127 - 128
Versteigerungsbedingungen / conditions of sale	Seite	129 - 132
Bieterformular / bidding form	Seite	133 - 134

AUKTION 5

Gemälde | Grafik | Modernes Glas + Design

Bautzner Str. 6 | Samstag, 24. September 2005 | ab 10.00 Uhr
Vorbesichtigung ab 15. September, täglich 10 - 20 Uhr

- 1 Deutscher Künstler des 18. Jahrhunderts „Portrait Prinz Xaver von Sachsen mit Weißem Adler Orden“. Um 1770/80.

Miniatur Aquarell auf Elfenbein. Im Messingrähmchen und Etui des Juweliers Alfred Brückner aus Dresden.

5,8 x 4,2 cm. (brutto: 1017 €) 950 €
(Regelbest. 7% MwSt.)

- 2 Wilhelm Pfaff (zugeschr.) „Bildnis eines Herren“. Um 1850.

Öl auf Leinwand. Rahmen.

80 x 59,5 cm. 1.650 €
Wilhelm Pfaff 1822 Kassel – ?

- 3 Gustav Pflugradt „Häuser unter Bäumen“. Um 1890.

Öl auf Holz. Signiert u. li. Verso in Blei von fremder Hand (?) bezeichnet: „Rügen“. Im Stuckrahmen.

25,5 x 39,3 cm. 780 €

- 4 C. Declerk (?) „Schafe im Stall“. 1865.

Öl auf Holz. Im Pfosten u. undeutlich signiert und datiert. Rahmen.

27,5 x 41 cm. 850 €





5

5 Max Rabes „Brandung (Rapallo)“. Ohne Jahr.

Öl auf Leinwand. Signiert u. re. Verso auf dem Spannrahmen bezeichnet und nochmals signiert. Rahmen.

110 x 158 cm.

3.800 €

Max Rabes Samter/Posen 1868 – 1944 Wien

Max Rabes, ein Schüler von P. Graeb war Maler, Illustrator und Bildhauer in Berlin. Zahlreiche Reisen führten ihn in orientalische Länder, nach Ägypten, Türkei, aber auch Spanien und Skandinavien. Eindrücke dieser Reisen spiegeln sich in den Motiven und Themen seiner dem Impressionismus verpflichteten Malerei wieder.



6 Unbekannter Maler „Portrait des Johann Gottfried Herder“. 1. Hälfte 19. Jh.

Öl auf Leinwand. Verso bezeichnet. Im Stuckrahmen.

50,3 x 40,7 cm.

1.450 €



7 Unbekannter Maler „Bildnis eines thüringischen Barons“. Um 1700.

Öl auf Leinwand. Doubliert. Rahmen.

83 x 64,5 cm.

1.500 €



8 Unbekannter Maler „Franziskanermönch, zwei Jünglinge segnend“. Um 1850.

Öl auf Leinwand. Leinwand beschnitten und auf eine Spelakart-Platte gezogen, Leinwand an den Ecken wellig, die Malschicht teilweise brüchig. Rahmen. Im Stuckrahmen.

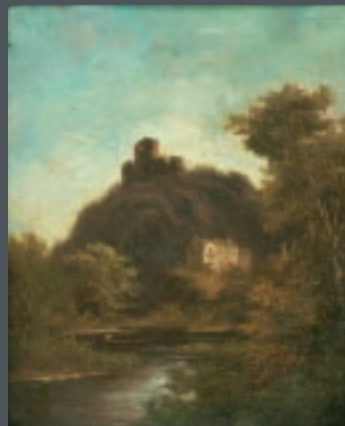
62,5 x 45 cm.

1.500 €

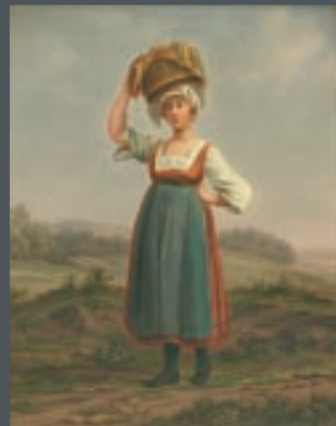


9

10



11



8



12

Christian Wilberg 1839 Havelberg – 1882 Paris

Lehre als Stubenmaler. 1861 Übersiedlung nach Berlin, Ausbildung zum Dekorationsmaler durch E. Pape und P. Gropius. 1870 Wechsel nach Düsseldorf zu O. Achenbach. Studienreisen durch Deutschland und Italien, seit 1874 wieder in Berlin ansässig. Seine Gemälde hängen u.a. in der Nationalgalerie Berlin, Schlesischen Museum Breslau und der Kunsthalle Hamburg.

9 Unbekannter Maler „Landschaft mit Pferd“. Öl/ Leinwand.

Öl auf Leinwand. Stuckrahmen.

55,5 x 98 cm. **1.200 €**

10 Unbekannter Maler „Landschaft mit Fluß und Burgruine“. Um 1850.

Öl auf Leinwand. Stuckrahmen.

26 x 21 cm. **820 €**

11 Unbekannter Maler „Holländische Waschfrau“. 19. Jh.

Öl auf Spiegelglas. Verso Klebeetikett der „Firma G. Balma, Spiegel- en Lijstenfabriek. Amsterdam“. Rahmen.

25 x 20 cm. **580 €**

12 Christian Wilberg „Italienisches Bergdorf mit Bäuerin und Esel“. Ohne Jahr (um 1850).

Öl auf Leinwand auf Malpappe. Signiert u. l. Stuckrahmen.

38,5 x 52 cm. **970 €**

13 Gerd Böhme „Stadtlandschaft“. Ohne Jahr.

Öl auf Leinwand. Signiert u. li.

70 x 90 cm. 1.450 €

14 Gerd Böhme „Blumenstilleben“. Ohne Jahr.

Öl auf Leinwand. Verso auf dem Keilrahmen handschriftlich bezeichnet „Aus Nachlaß von Gerd Böhme, Hilde Böhme“.

87,5 x 69 cm 880 €

15 Gerd Böhme „Stilleben mit Alpenveilchen und Märzenbecher“. Um 1935.

Öl auf Leinwand. Aus dem Nachlaß des Künstlers.

62 x 75,5 cm. 1.250 €



13

Gerd Böhme 1899 Dresden – 1978 ebenda.

1915 Lithographenlehre. 1919–23 Besuch der Kunstgewerbeakademie Dresden, 1923–26 Studium an der Akademie der Bildenden Künste bei R. Müller, O. Gussmann und O. Dix. Ab 1930 Mitglied der Dresdner Sezession. Nach 1945 Hinwendung zur ungegenständlichen Malerei.

14



15





16



17



18



19

16 Heinrich Burghardt „Nachdenkender Mann“.
Um 1930.

Öl auf Malpappe. Monogrammiert u. li. Rückseitig:
„Brustbild im Profil eines Mannes mit Bart“ Öl auf Mal-
pappe. Rahmen. Provenienz: Slg. W. Köhler, Leipzig.

64 x 49 cm. (brutto: 1.712 €) **1.600 €**
(Regelbest. 7% MwSt.)

Prof. Heinrich Burkhardt

1904 Altenburg/Thüringen – 1985 Berlin

Lithographenlehre, Studium an der Dresdner Kunstakademie bei
Gußmann und Lührig. Studienreisen nach Österreich und Hol-
land. Ab 1950 Dozent an der Meisterschule für Graphik in Berlin.

17 Herrmann T. Droop „3 Birken“. 1928.

Öl auf Leinwand. Signiert und datiert u. li. Verso betitelt. Rahmen.

64 x 57 cm. **600 €**

Hermann Theodor Droop 1879 Emden – 1957 Ziegenhain b.
Meißen

Studium an der Dresdner Kunstakademie bei F. Preller d. J., C.
Bantzer und L. Pohle. Malte vorrangig Landschaften, Bildnisse
und Stilleben.

18 F. Albaniz „Dorfstraße“. 1974.

Öl auf Leinwand. Signiert und datiert u. re.

50 x 70 cm. **150 €**

19 Erich Bucher „Dresden“. 1971.

Öl auf Leinwand. Signiert und datiert u. li. Rahmen.

76,5 x 107 cm. **450 €**



20



21



22

20 Eberhard von der Erde „Knoblauch, Mais und Kürbis“. 1995.

Öl auf Leinwand. Signiert u. re. Verso auf dem Spannrahmen nochmals signiert, datiert und bezeichnet. Rahmen.

60 x 80 cm.

760 €

21 Eberhard von der Erde „Vier Schleie“. 1997.

Öl auf Leinwand. Signiert und datiert u. li. Verso auf dem Spannrahmen nochmals signiert, datiert und bezeichnet. Rahmen.

60 x 60 cm.

520 €

22 Eberhard von der Erde „Birnen“. 1994.

Öl auf Leinwand. Signiert und datiert u. mittig und verso auf dem Spannrahmen. Rahmen.

40 x 40 cm.

370 €

Eberhard von der Erde *1945 Freital

1961–63 Grundstudium an der Arbeiter-und-Bauern-Fakultät der Kunsthochschule Dresden. Seit 1963 unausgesetzte Anläufe, eine Existenz als Maler zu begründen. 1968–90 Mitglied im Verband bildender Künstler. 1983–91 Abendkursleitung für Malerei und Zeichnung. Umfangreiche Studienreisen. Seit 1965 zahlreiche Personalausstellungen und Ausstellungsbeteiligungen. Mit Werken in öffentlichen und privaten Sammlungen vertreten.



23

23 Carl Fischer „Stadtlandschaft“. Ohne Jahr.

Öl auf Leinwand. Signiert u. re. Rahmen.

48,5 x 61,5 cm.

680 €

24 A. L. Fichot „Stilleben“. Ohne Jahr.

Öl auf Holz. Signiert u. re. Rahmen.

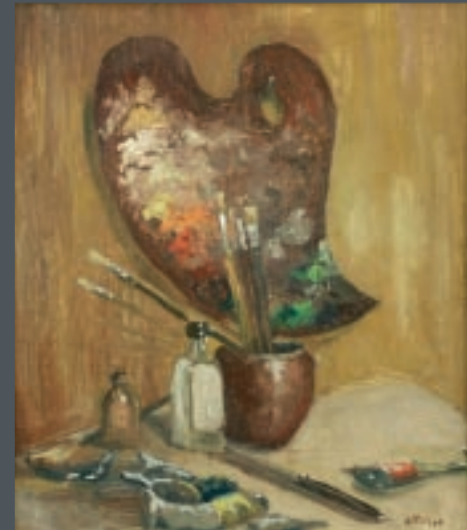
35,3 x 30,4 cm.

(brutto: 428 €)

400 €

(Regelbest. 7% MwSt.)

24





25 Werner Gilles „Insel Ischia“. Um 1930.

Öl auf Malpappe. Signiert u. re. Verso Klebezettel der Kestner-Gesellschaft Hannover 1954. Rahmen.

40,5 x 58,5 cm.

4.500 €

Werner Gilles 1894 Rheydt/Rheinland – 1961 Essen

Schüler an der Weimarer Kunstakademie bei W. Klemm. 1919 Wechsel an das neugegründete Bauhaus, in die Klasse von L. Feininger. Nach Beendigung des Studiums 1923 häufiger Ortswechsel. 1932 erster Besuch auf Ischia, dort findet der Künstler schöpferische Anregung und gleichzeitig sein zentrales Bildthema. Gilles verbrachte ab 1951 die Winter in München und die Sommer auf Ischia.



26

26 Berthold Hellingrath „Straße in Tirol“.
Ohne Jahr.

Öl auf Leinwand. Signiert u. li. Verso alter Klebezettel mit Bezeichnung. Rahmen.

63 x 73 cm. 1.650 €

27 Berthold Hellingrath „Dorflandschaft in Tirol“.
Ohne Jahr.

Öl auf Leinwand. Monogrammiert u. li. Rahmen.

63 x 73 cm. 1.350 €

28 Richard Gutschmidt „Zwei Jungen“. Um 1910.

Öl auf Leinwand. Signiert u. re. Im Rahmen.

64,5 x 56 cm. 900 €



27

Berthold Hellingrath 1877 Danzig – 1954

1899–1905 Studium an der Kunstakademie Dresden, Meisterschüler von Gotthard Kuehl. Ab 1907 eigenes Atelier in Dresden, Reisen an die Ostsee, Begegnung mit E. Heckel und M. Pechstein. 1925 Berufung an die TH Hannover, Ablehnung seiner Malerei, 1937 wegen „artfremder Malerei“ Ausschuß aus der Reichskunstkammer. Durch Ausbombung Verlust eines großen Teils seines Werkes. 1954 Opfer eines Autounfalls.

Richard Gutschmidt

1861 Neuruppin – 1926 München.

1884–91 Studium an der Münchner Kunstakademie bei Herterich und Löffitz. Seit 1906 Teilnahme an den Münchner Glaspalast – Ausstellungen, vorrangig mit Figurenbildern und Landschaften.



28



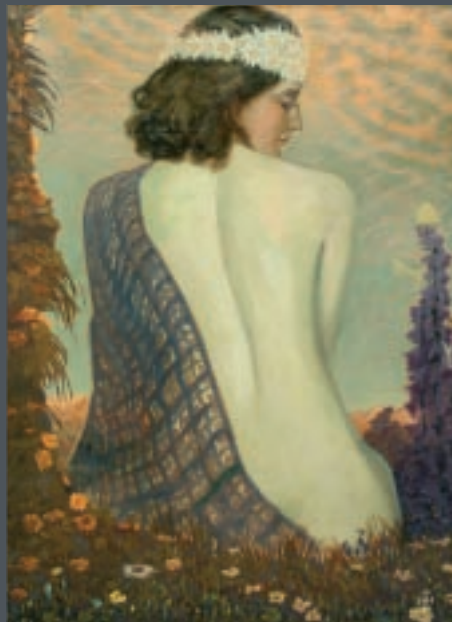
Hans (Joh. Emil Rudolf) Herrmann 1858 Berlin – 1942 ebenda
 Studium an der Berliner Kunstakademie. 1880 Wechsel an die Düsseldorfer Akademie. Jährliche Studienwanderungen nach Holland. Seit 1883 eigenes Atelier, drei Jahre später Übersiedelung nach Berlin. 1892 Mitglied der Gruppe der „Elf“ (u. a. mit Liebermann u. Leistikow). 1896 Mitglied der Akademie. Zahlreiche Ausstellungsbeteiligungen in Deutschland und Europa, erhielt viele Auszeichnungen für seine Werke.

29 Hans Herrmann „Eifeldorf“. 1903.
 Öl auf Leinwand. Signiert und datiert u. re. Verso auf
 originalem Klebezettel bezeichnet und nochmals sig-
 niert. Rahmen.
 100 x 118 cm.

3.750 €



30



31

30 Hanns Herzing „Grete Herzing“. 1940.

Öl auf Sperrholz. Monogrammiert, datiert und bezeichnet u. re. Verso nochmals bezeichnet „Meine Frau“, datiert und signiert.

100,5 x 75 cm.

280 €

31 Hanns Herzing „Gussy“. 1930.

Öl auf Leinwand. Monogrammiert und datiert u. re. Verso auf einem alten Klebezettel bezeichnet und datiert.

101 x 75 cm.

280 €

32 Minni Herzing „Wiesenblumen“ / „Blumenstück“. Ohne Jahr.

Öl auf Hartfaser. Beide signiert u. li.

31,5 x 17 cm

250 €

33 Minni Herzing „Alpenlandschaft im Frühling“. Ohne Jahr.

Öl auf Malpappe. Signiert u. li.

27,1 x 35 cm.

180 €



32



33

Hanns Herzing 1890 Dresden – 1971 Dresden

Schüler an der Dresdner Akademie bei Gotthard Kuehl und Carl Bantzer, Meisterschüler von Eugen Bracht. Ausführung von zwei Kolossalgemälden im Wartesaal des Dresdner Hauptbahnhofes. Zahlreiche Atelierausstellungen zum Thema „Landschaft der Berge“.

Minni (Hermine) Herzing 1883 Frankfurt/Main – 1968 Chemnitz

Besuch der Kunstakademie Hanau. 1900–03 Tätigkeit als Entwürfszeichnerin. 1908 Übersiedlung nach Dresden, erneuter Malunterricht, bei G. Gelbke und W. Kriegel. 1935 Übersiedlung nach Chemnitz. Intensive Beschäftigung mit Aquarellmalerei, bevorzugt Blumenstücke und Landschaften

34 Hans Kinder „Bildnis Irmgard Kirmse“. 1933.

Öl auf Sperrholz. Monogrammiert u. li. Verso bezeichnet, datiert und nochmals signiert. Rahmen.

70 x 54 cm.

1.800 €

35 Walter Köster „Westerwald. Dorfstraße und Hühner“. 1941.

Öl auf Karton. Signiert und datiert u. li. Verso bezeichnet und mit alten Klebezetteln (einer davon mit Widmung) versehen. Rahmen.

44 x 53,9 cm.

(brutto: 514 €)

480 €

(Regelbest. 7% MwSt.)

Hans Kinder 1900 Dresden – 1986 Dresden

1916–1917 Studium an der Dresdner Kunstgewerbeschule, 1917–1920 Soldat und Lazarettaufenthalt. 1925–1932 Studium an der Dresdner Kunstakademie, Meisterschüler von Max Feldbauer. 1932 Mitglied der Dresdner Sektion, ab 1945 freischaffend in Dresden tätig, Begegnung mit Picasso. 1968 erstes persönliches Treffen mit Marcel Marceau, Beginn der systematischen Arbeit am Marcel Marceau-Zyklus. Mit Werken vertreten u. a.: Nationalgalerie Berlin; Museum der Bildenden Künste Leipzig; Staatliche Kunstsammlungen Dresden, Gemäldegalerie Neue Meister u. Kupferstichkabinett, Lit.: Hans Kinder, Malerei und Zeichnung. Katalog. Berlin, 2000.

35



34



36



37

36 Wolfgang Korn „Brücke in Dresden“ (Blaues Wunder). 2001.

Monotypie auf Hartfaser. Signiert und datiert u. re. Rahmen.

57,4 x 81 cm. 2.200 €

37 Wolfgang Korn „Unterführung in Dresden“. 2004.

Monotypie auf Papier. In Blei signiert und datiert u. re., u. li. bez. Hinter Glas gerahmt.

27 x 18,5 cm. 230 €

38 Janina Kracht „Undurchsichtiges Weiß II“. 1994.

Mischtechnik auf wellenförmig reliefierter Hartfaser. Verso in Blei bezeichnet, signiert und datiert.

42 x 29,8 cm. 180 €

39 H. Krause „Kleinstadt“. Ohne Jahr.

Öl auf Leinwand. Signiert u. re. Rahmen.

35,5 x 40 cm. 90 €



38



39

Wolfgang Korn *1949 Dessau

1970-75 Studium an der Hochschule für Bildende Künste Dresden. Seit 1975 freiberuflich in Dresden tätig, Mitglied im Verband Bildender Künstler. Bereits frühzeitig intensive Auseinandersetzung mit der Technik der Monotypie. Zahlreiche Arbeiten in Gebäuden und öffentlichen Räumen (Glasfenster und Wandmalereien). Seit 1975 jährliche Ausstellungsbeteiligungen und regelmäßige Einzelausstellungen.

Janina Kracht *1964 Dresden

1980-90 Abendstudium an der HfBK Dresden. 1990 Studium der Malerei an der AdK Nürnberg bei Prof. G. K. Pfahler und R. G. Dienst. 1993 Wechsel an die HdK Berlin zu Prof. Kuno Gonschior. 1994 Studienaufenthalt in Paris. 1996 Meisterschülerin. 1999/98 DAAD-Stipendium Frankreich (Paris, Südfrankreich). Seit 1998 freischaffend in Dresden.



40

40 Rudolf Möller „Stilleben mit Krug und Früchten“.
Ohne Jahr.

Öl auf Leinwand. Signiert u. re. Rahmen.

39 x 51 cm.

1.850 €

Rudolf Möller 1881 Schmiedefeld/Thüringen – 1967 Berlin

Schüler von Lovis Corinth. Malte vorrangig Landschaften und Figürliches.

41 Bernhard Mühlig „Rauensteine“. 1907.

Öl auf Malpappe. Monogrammiert, bezeichnet und datiert: 10/7 1907 u. li. Verso von fremder Hand nochmals bez. Minimale Fehlstelle in der Malschicht. Rahmen.

10,7 x 17 cm.

450 €

42 Bernhard Mühlig „Höhe von Roskau, Blick ins Elbtal“.
Ohne Jahr (um 1905).

Öl auf Papier, auf Karton montiert. Signiert u. li. Hinter Glas gehängt.

10,8 x 22,1 cm.

400 €

Bernhard Mühlig 1829 Eibenstock – 1910 Dresden

Bruder des Malers Meno Mühlig, Onkel des Malers Hugo Mühlig. Landschafts-, Tier- und Genremaler. Stellte regelmäßig auf den Akademieausstellungen in Dresden aus.



41



42



43

Otto Niemeyer-Holstein 1896 Kiel – 1985 Lüttenort/Koserow
1917–26 Aufenthalt in der Schweiz, dort Maler im Künstlerkreis von Ascona/Tessin. Zwischenzeitlich Studium an der Kunstakademie Kassel bei K. Witte. Ab 1925 in Berlin ansässig, 1929 Aufenthalt in Paris. 1939 Übersiedlung nach Usedom. 1964 Ernennung zum Professor. Malte Landschaften, Bildnisse und Figürliches. Mit Werken in zahlreichen Museen vertreten.



44

43 Otto Niemeyer-Holstein „Boddenlandschaft mit Segelboot“. Ohne Jahr.

Öl auf Leinwand, auf Malpappe aufgezogen. Verso originaler Klebezettel der „Kunsthandlung W. WERTHEIM Potsdamerstr. 10–13“. Rahmen.

34 x 44,5 cm. 900 €

44 Rudolf Otto „Gebirgslandschaft“. Ohne Jahr.

Öl auf Leinwand. Signiert u. re. Verso auf Keilrahmen Stempel „Emil Gäller Nachf., Malbedarf, Dresden, Prager Str. 19“

100 x 81 cm. 420 €

45 Erich Lindenau „Böhmisches Mittelgebirge“. 1943.

Öl auf Leinwand. Monogrammiert u. datiert u. li. Verso auf Keilrahmen Bezeichnung „Erich Lindenau, Dresden, „Böhm. Mittelgebirge“.

64 x 80,5 cm. 980 €

46 H. Schlosser „Hafen mit Leuchtturm“. Ohne Jahr.

Öl auf Leinwand. Signiert und undeutlich bezeichnet u. re.

60 x 70 cm. 170 €



45



46

Erich Lindenau 1889 Bischofswerda – 1955 Dresden

Blumen- u. Landschaftsmaler. Studium an der Kunstgewerbeschule Dresden, im übrigen Autodidakt. Hauptsächlich Aquarellist. Gedächtnis-Ausstellung Februar 1956 im Albertinum in Dresden.

47 Rudolf Poeschmann „Der Zwinger in Dresden im Vorfrühling“. Um 1924.

Öl auf Leinwand. Signiert u. re., verso nochmals signiert und bezeichnet. Rahmen.

63 x 83 cm. (brutto: 2.889 €) **2.700 €**
(Regelbest. 7% MwSt.)

48 Rudolf Poeschmann „Der Heinrichsbrunnen in Meißen“. Um 1920.

Öl auf Malkarton. Signiert u. re. Rahmen.

55,5 x 68,5 cm. **680 €**

Rudolf Poeschmann 1878 Plauen – 1954 Dresden

Schüler von H. J. Herterich an der Münchner Kunstakademie und Studium an der Dresdner Kunstakademie bei C. Bantzer und G. Kuehl.



47



48



49

51



51



52



50

- 49 Fred Schulz „Felder und Wälder bei Mosbach“. Ohne Jahr.

Öl auf Malpappe Sign. u. re. Verso bezeichnet. Rahmen.

50,8 x 58,5 cm. (brutto: 407 €) 380 €
(Regelbest. 7% MwSt.)

- 50 Maler des frühen 20. Jahrhunderts „Landschaft“. Ohne Jahr.

Öl auf Leinwand. Signiert u. re. Rahmen.

78 x 98 cm 700 €

- 51 Edith Meyer von Kamptz „Bildnis einer sitzenden Frau“. Ohne Jahr.

Öl auf Leinwand. Signiert o. li. Im Rahmen.

66,5 x 52 cm. 650 €

- 52 Kurt Nessel „Portrait Karl Kunze“. 1913.

Öl auf Leinwand. Signiert u. datiert o. li. Rahmen. Verso etikettiert mit Stempel und Signatur Hermann Kohlmann, 1955, mit biografischen Angaben zu Karl Kunze (Dresdner Architekt).

52,5 x 45 cm. 650 €



53

53 Lundgren (?) „Russische Musikanten“. 1940.

Öl auf Hartfaser. Undeutlich signiert und datiert u. re.

75,2 x 61,3 cm. **100 €**

54 Unbekannter Künstler „Portrait einer jungen Dame“.

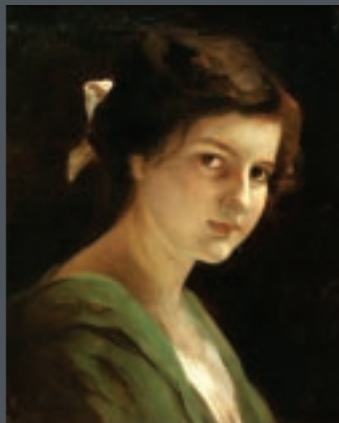
Öl auf Leinwand. Rahmen.

41 x 35 cm. (brutto: 428 €) **400 €**
(Regelbest. 7% MwSt.)

55 Otto Schubert „Geschwister“. Ohne Jahr.

Öl auf Leinwand. Signiert u. re. Im Rahmen.

95 x 72,5 cm. (brutto: 2.461 €) **2.300 €**
(Regelbest. 7% MwSt.)



54



55

Otto Schubert 1892 Dresden – 1970 ebenda

1906–09 Studium an der Kunstgewerbeschule Dresden. Bis 1913 Bühnenmaler am Hoftheater, 1917 einjähriges Studium an der Dresdner Kunstakademie bei O. Gussmann.



56



57

56 Horst Weber „Stilleben“. Um 1958.

Öl auf Leinwand. Verso Nachlasstempel und Signatur der Witwe des Künstlers.

60 x 81 cm.

1.350 €

57 Horst Weber „Hof am Strom“. 1968.

Öl auf Hartfaser. Verso monogrammiert, datiert und bezeichnet. Rahmen.

37 x 50 cm.

780 €

Horst Weber 1932 Olbersdorf/Oberlausitz – 1999 Dresden
1952–57 Studium der Malerei/Grafik/Wandmalerei an der Hochschule für Bildende Künste Dresden. Ab 1957 rege Ausstellungsbeteiligung. Reisen nach Rußland, Polen und Ungarn.

58 Friedrich Wilke „Blick von der Hochleite an der Isar bei München“. Ohne Jahr.

Öl auf Holz. Signiert und bez.: „München“ u. re. Rahmen.

38 x 48 cm.

430 €

Friedrich Wilke 1875 Hannover – 1938 Dachau
Studium an den Akademien München und Karlsruhe sowie Paris. Tätig in Dachau.

58



59 „Der Heringskarpfen / Der Silberstreif“.
Um 1780.

Altkolorierter Kupferstich. In der Platte in Latein, Deutsch, Französisch und Englisch bez. und signiert. Wohl aus Bloch, Marcus Elisier: Oeconomische Naturgeschichte der Fische Deutschlands. Berlin, 1782. Rahmen.

19,2 x 36,5 cm. 80 €

60 „Die kleine Mackrele / Der Nasenhering“.
Um 1780.

Altkolorierter Kupferstich. In der Platte in Latein, Deutsch, Französisch und Englisch bez. und signiert. Wohl aus Bloch, Marcus Elisier: Oeconomische Naturgeschichte der Fische Deutschlands. Berlin, 1782. Blatt mit wenigen leicht bräunlichen Flecken. Rahmen.

19,2 x 36,5 cm. 80 €

61 Caroline Therese Friedrich „Clematis“. 1885.

Aquarell. Signiert und datiert in Tusche u. re. Im Passepartout.

28,4 x 21,6 cm. (brutto: 460 €) 430 €
(Regelbest. 7% MwSt.)

62 Caroline Therese Friedrich „Dahlie“. Um 1870.

Aquarell. Rechter Rand mit braunen Flecken und Knickspuren. Im Passepartout.

30,4 x 20,7 cm. (brutto: 460 €) 430 €
(Regelbest. 7% MwSt.)

Caroline Therese Friedrich 1828 Dresden – 1914 ebenda

Verheiratet mit dem Maler Adolf Friedrich, widmete sie sich, wohl von ihm in der Kunst unterwiesen, der Blumenmalerei. Beschickte 30 Jahre die Dresdner Kunstausstellung mit ihren Arbeiten.

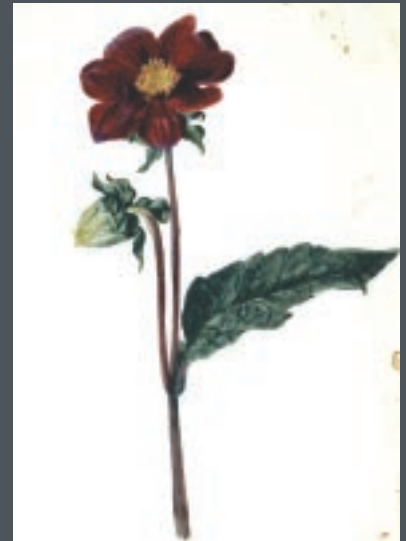
63 René Gaillard „L' Agréable Lecon“. Um 1780.

Kupferstich nach F. Boucher. Neuere Kolorit. In der Platte unterhalb der Darstellung bez. Im Passepartout hinter Glas gerahmt.

48,5 x 38 cm. 280 €



61



62



63



59



60



64



67

Fritz Hildebrandt 1819 Danzig – 1855 Rom
Marinemaler. Zunächst Seemann. 1840 Schüler von W. Krause in Berlin, 1844 von E. Isabey in Paris. Überwiegend in Paris tätig, zahlreiche Reisen durch Europa. Stand künstlerisch unter dem Einfluß seines Bruders, dem Landschaftsmaler Eduard Hildebrandt. Ist mit Werken u.a. in der Berliner Nationalgalerie vertreten.



65



66

64 Fritz Hildebrandt „Hafen von Danzig“. Um 1845.

Bleistiftzeichnung auf blaugrauem Papier, aquarelliert. Mit handschriftlichen Bemerkungen des Künstlers. Oben li. Nachlasstempel. Verso Figurenskizzen und Nachlasstempel. Ecke o. li. gebräunt. Im Passepartout.

10,1 x 16,6 cm. (brutto: 235 €) 220 €
(Regelbest. 7% MwSt.)

65 Maria Sibylla Merian (zugschr.) „Vier Rosen und Raupe“. 1. Viertel 18. Jh.

Altkolorierter Kupferstich auf leicht bräunlichem Bütten. In der Platte o. li. römisch nummeriert: Pl. LVIII. Minimal lichtrandig. Im Passepartout hinter Glas gerahmt.

34,2 x 22,4 cm. 180 €

66 „Rosenblüte“. 2. Hälfte 18. Jh.

Aquarellierter Kupferstich. Leicht lichtrandig. Hinter Glas im Echtgoldrahmen gerahmt.

BA: 25,5 x 22 cm. 150 €

67 W. Neisch „Berglandschaft mit See“. Ohne Jahr. Mischtechnik (Öl und Tempera) auf Papier. Signiert u. re. Hinter Glas gerahmt.

BA: 50 x 77 cm. 320 €

Ernst Ferdinand Oehme 1797 Dresden – 1855 ebenda.

Seit 1819 Schüler der Dresdner Kunstakademie und bei J. Chr. C. Dahl. Ab 1820 Beeinflussung durch C. D. Friedrich. 1822–25 Italienreise. Ab 1825 Hofmaler in Dresden, 1846 Mitglied der Dresdner Akademie.



68 Ernst Ferdinand Oehme (zugeschr.) „Mittelmeerlandschaft bei Neapel“. Um 1820.

Bleistift- und Tuschpinselzeichnung, laviert, auf gräulich-braunem Büttenpapier. Ränder teilw. leicht gebräunt und fleckig, mit minimalen Knickspuren. Im Passepartout.

34,2 x 43,8 cm. (brutto: 642 €) 600 €
(Regelbest. 7% MwSt.)



69 Ernst Ferdinand Oehme (zugeschr.) „Selene küßt den schlafenden Hirten Endymion“. Um 1820.

Lavierte Bleistiftzeichnung auf braunem Papier, sparsam weiß und blau gehöht. Verso Figurenstudien. Einriß am unteren Rand (ca. 2,5 cm) außerhalb des Darstellungsbereichs. Minimaler Abriss an der linken unteren Ecke. Im Passepartout.

28,2 x 37,2 cm (brutto: 567 €) 530 €
(Regelbest. 7% MwSt.)



70 Georg Emanuel Opiz (zugeschr.) „Friedrich August I. König von Sachsen“. Um 1825.

Aquarell und Tuschpinselzeichnung. Ränder leicht wellig, leicht lichtrandig. Im Passepartout.

51,6 x 41,5 cm (Blatt). (brutto: 856 €) 800 €
(Regelbest. 7% MwSt.)

Georg Emanuel Opiz 1775 Prag – 1841 Leipzig
Um 1793 Schüler an der Dresdner Kunstakademie bei G. B. Casanova. 1801 Aufenthalt in Wien, 1815 in Paris. Seit 1820 in Leipzig ansässig.



71

73



74



72

- 71 Johann Heinrich Ramberg „Die Jungfrauen-Probe oder: Die Überraschung im Kloster“. 1800.

Umrissradierung, aquarelliert. Hinter Glas gerahmt. WVZ Hoffmeister 70.

47,3 x 57 cm. (brutto: 1.819 €) 1.700 €
(Regelbest. 7% MwSt.)

- 72 Johann Heinrich Ramberg „Tschercassische Ware oder: Der Sklavinnenmarkt“. 1798.

Aquarellierte Radierung. In der Platte signiert, datiert (in der Darstellung u. li.) und unterhalb der Darstellung bezeichnet. Hinter Glas gerahmt. WVZ Hoffmeister 265.

31 x 41 cm. (brutto: 910 €) 850 €
(Regelbest. 7% MwSt.)

73 Johann Heinrich Ramberg „Überraschtes Liebespaar unter einem Birnbaum“. 1799.

Aquarellierte Umrißradierung. In der Platte signiert. Hinter Glas gerahmt. WVZ Hoffmeister 66.

37 x 30 cm im Oval. (brutto: 589 €) **550 €**
(Regelbest. 7% MwSt.)

74 Johann Heinrich Ramberg „Belauchtes Liebespaar unter einer Weide“. 1799.

Aquarellierte Umrißradierung. In der Platte signiert. Hinter Glas gerahmt. WVZ Hoffmeister 65.

38 x 30 cm im Oval. (brutto: 482 €) **450 €**
(Regelbest. 7% MwSt.)

Johann Heinrich Ramberg 1763 Hannover – 1840 ebenda

1781 Reisestipendium nach England, Studium an der Royal Academy. 1788 Rückkehr nach Hannover, Reisen nach Halberstadt, Leipzig, Dresden, Wien und Italien. 1790 Hofmaler in Hannover.



76



77

75 Hermann Behrens (zugeschr.) „Scheila bei Meißen“. 1888.

Bleistiftzeichnung auf grünlich-grauem Papier, weiß gehöht. Datiert und bezeichnet u. re. Verso von fremder Hand zugeschrieben, verso Klebereste einer alten Montierung, leichte Knickspuren. Im Passepartout.

29,2 x 24 cm. (brutto: 182 €) **170 €**
(Regelbest. 7% MwSt.)

H. Behrens 1865 Bremen – 1909 Dresden (?)

Lebte in Dresden.

76 C. Beichling „Ruinen in Abenddämmerung“. 1831.

Kupferstich nach einem Gemälde von C. D. Friedrich. Blatt des Sächsischen Kunstvereins. U. mittig bez. Bräunlicher Fleck am unteren Rand, außerhalb des Darstellungsbereichs.

26 x 29,5 cm. (brutto: 43 €) **40 €**
(Regelbest. 7% MwSt.)

77 Thomas (?) Bowles „Innenansicht der Rotunde in Renelagh Gardens“. 1754.

Altkolorierter Kupferstich. In der Platte unterhalb der Darstellung bez., datiert und signiert. Blatt gebräunt und leicht stockfleckig. Rahmen.

29 x 41 cm. **120 €**





Bernardo Bellotto, gen. Canaletto 1720 Venedig – 1780 Warschau

Lehrzeit bei seinem Oheim A. Canal. Studienreisen nach Rom, später Oberitalien. 1745 weilte er in München, 1746/47 in Dresden ansässig. Dort Ernennung zum Hofmaler. 1767/68 Übersiedlung nach Warschau, ab 1770 Hofmaler des poln. Königs Stanislaus II. Poniatowsky.

- 78 Bernardo Bellotto, gen. Canaletto „Vue de La Ville de Pirne – devant la porte nommée | Ober Thor, avec La – forteresse Sonnenstein“. Zwischen 1753–1763.

Radierung, 1. von 2 Zuständen. In der Platte unterhalb der Darstellung bez.: „Peint et gravé par Ber:d Bellotto dit Canaletto Pein: R:~“. Wappen auf die Platte selbst radiert. WVZ Kozakiewicz 210. Sehr schöner, kräftiger Druck. Unbeschnittenes Blatt in hervorragendem Zustand. Leichte Mittelfalte, die oberen beiden Ecken mit leichten kreisrunden Aufhellungen (außerhalb der Darstellung). Im Passepartout hinter Glas im sehr schönen Stuckrahmen gerahmt. Gegenüber der Hauptfassung (Kozakiewicz 207 – Staatliche Kunstsammlungen Dresden, Galerie Alte Meister, Inv.-Nr. 624) vereinfachte Staffage. Anstelle der königlichen Equipage Darstellung eines Reiters. Vgl.: Kozakiewicz, Stefan: Bernardo Bellotto. Band II. Bildeter Katalog der sicheren und der zugeschriebenen Werke. Recklinghausen. 1972.

41,2 x 53 cm (Plattenrand),
35 x 52 cm (Bildrand).

4.300 €

(verso)



79 Hugo Bürkner „Lieblingsplätzchen“. 1860.

Kupferstich. In der Platte monogrammiert und datiert. Außerhalb des Plattenrandes von fremder Hand in Blei bez. Im Passepartout.

15,4 x 17 cm. (brutto: 171 €) **160 €**
(Regelbest. 7% MwSt.)

80 Hugo Bürkner „Naschkätzchen“. 1852.

Kupferstich. In der Platte monogrammiert und datiert u. li.

10,5 x 12,5 cm. (brutto: 118 €) **110 €**
(Regelbest. 7% MwSt.)

81 Hugo Bürkner „Der kleine Reitersmann“. 1858.

Kupferstich. In der Platte monogrammiert und datiert. Verso Stempel der F. F. Hofbibliothek Donaueschingen.

11,3 x 12,3 cm. (brutto: 96 €) **90 €**
(Regelbest. 7% MwSt.)

H. Bürkner 1818 Dessau – 1897 Dresden

82 Daniel Nikolaus Chodowiecki „Première promenade de Berlin. La place des Tentes au Parc“. 1772.

Radierung. Hinter Glas gerahmt. WVZ Bauer 145, Engelmann 83. Vgl: Kat. Sanssouci 1986, XIV, 7.

3,1 x 44,8 cm. (brutto: 1.284 €) **1.200 €**
(Regelbest. 7% MwSt.)



82

79



80



81





83



84



85

83 Daniel Nikolaus Chodowiecki
„Zwei sitzende Damen am Baume“. 1758.

Radierung. In der Platte monogrammiert und datiert u. li. Im Passepartout hinter Glas gerahmt.
 WVZ Bauer 17.

8,5 x 8 cm. (brutto: 556 €) **520 €**
 (Regelbest. 7% MwSt.)

84 Daniel Nikolaus Chodowiecki
„Zwei stehende Damen“. 1758.

Radierung. In der Platte signiert und datiert u. re. Im Passepartout hinter Glas gerahmt.
 WVZ Bauer 12.

14,5 x 9,5 cm. (brutto: 674 €) **630 €**
 (Regelbest. 7% MwSt.)

85 Daniel Nikolaus Chodowiecki „Cabinet d'un peintre (Das Familienblatt des Künstlers)“.
1771.

Kupferstich. In der Platte unterhalb der Darstellung mittig bezeichnet. Reichsdruck um 1940. Im Passepartout hinter Glas gerahmt. WVZ Bauer 136.

19 x 23 cm. **65 €**

Daniel Chodowiecki 1726 Danzig – 1801 Berlin

Kaufmannslehre in Danzig und Berlin. Autodidaktische Maler-
 ausbildung, Besuch von Aktstudienabenden an der Privatakade-
 mie von Bernhard Rode. 1764 Mitglied der Kunstakademie Ber-
 lin, Aufträge für das Königshaus. Reges Schaffen als Radierer,
 Zeichner und Illustrator. Enge Freundschaft mit Anton Graff.

- 86 Christian Wilhelm Ernst Dietrich (gen. Dietricy)
„Die Familie und der Satyr“. 1739.

Radierung. In der Platte im Darstellungsbereich u. mittig signiert und datiert. Geglättete Mittelfalte. Im Passepartout. WVZ Linck 40 II.

21 x 27,3 cm. (brutto: 300 €) **280 €**
(Regelbest. 7% MwSt.)

- 87 Christian Wilhelm Ernst Dietrich (gen. Dietricy)
„Felsige Landschaft mit Turm und Kuhhirte“. 1769.

Radierung. In der Platte u. mittig signiert, datiert und bez.: Letzte Radierte Platte. Beschnitten und auf ein Trägerpapier aufgezogen, im rechten Himmelbereich restaurierter Riß. Im Passepartout.

26,5 x 38,5 cm. (brutto: 128 €) **120 €**
(Regelbest. 7% MwSt.)

- 88 Christian Wilhelm Ernst Dietrich (gen. Dietricy)
„Die Taufe des Eunuchen“. 1740.

Radierung auf Bütten. In der Platte signiert und datiert u. re. Im Passepartout. WVZ Linck 31 III.

18,9 x 26,6 cm. (brutto: 235 €) **220 €**
(Regelbest. 7% MwSt.)

- 89 Christian Wilhelm Ernst Dietrich (gen. Dietricy)
„Italienische Landschaft mit Hirten und Ruine“. 1740.

Radierung. In der Platte signiert und datiert u. re. Kleiner Einriß an der oberen linken Ecke. Vereinzelt leicht bräunliche Fleckchen. Im Passepartout.

19 x 27 cm. (brutto: 161 €) **150 €**
(Regelbest. 7% MwSt.)



86

Christian Wilhelm Ernst Dietrich (Dietricy)
1715 Weimar – 1774 Dresden

1724 Ausbildung durch den Landschaftsmaler Alexander Thiele.
1741 Ernennung zum Hofmaler August III. 1743 Studienreise nach Italien, 1748 Ernennung zum Inspektor der Dresdner Galerie. 1764 Professor an der Dresdner Kunstakademie. Bis 1770 Leitung der Kunstschule der Meißner Porzellanmanufaktur.



87



88



89



Albrecht Dürer
1471 Nürnberg – 1528 ebenda.
Goldschmiedelehre bei seinem Vater. 1486 begann er eine Lehre in der Werkstatt des Nürnberger Malers Michael Wohlgemut. Seine Wanderjahre von 1490–1494 führten ihn über Colmar, Basel und Straßburg wieder zurück nach Nürnberg. Noch im selben Jahr begann er seine erste Italienreise, zweite Italienreise 1505/1506. Seit 1512 war er im Dienst von Kaiser Maximilian I. tätig. Einen Höhepunkt seines Schaffens bildeten die Randillustrationen zum Gebetbuch des Kaisers.

92



91



- 90 Achille Devéria „Die bengalische Rose“ / „Die Tiroler Schlüsselblume“ / „Der spanische Granatapfelbaum“ / „Die dänische Scilla“.**
Um 1830.

Altkolorierte Lithographien. Alle im Stein signiert und unterhalb der Darstellung typographisch in französisch und englisch bezeichnet sowie nummeriert. Im Passepartout hinter Glas gerahmt.

23,5 x 19,5 cm im Oval.

150 €

- 91 Friedrich Christian Dietrich „Wasserfall“.**

Radierung und Aquatinta. Nach einem Gemälde von J. Ruissdael. In der Platte unterhalb der Darstellung u. re. bez. F. Dietrich sculp., u. li. bez. Ruissdaal pinx. Im Passepartout.

28,1 x 23,7 cm.

(brutto: 182 €)

170 €

(Regelbest. 7% MwSt.)

- 92 Albrecht Dürer „Christus wird an das Kreuz genagelt“. 1509.**

Holzschnitt. Im Stock monogrammiert u. re. Aus der Folge „Kleine Holzschnittpassion“. Im Passepartout. Beschnitten. Minimal gelblicher Fleck am linken mittleren Rand. WVZ-Nr. B 39, M. 148/III d (von IV).

13 x 10 cm.

(brutto: 803 €)

750 €

(Regelbest. 7% MwSt.)

- 93 Albrecht Dürer „Der heilige Eustachius (Hubertus)“. 1501.**

Kupferstich auf Büttchen. Reichsdruck um 1940 in hervorragender Qualität. Rahmen.

36,5 x 27 cm.

100 €

90

- 94 Ferdinand Wolfgang Flachenecker „Luise Großherzogin von Sachsen-Weimar-Eisenach“. Um 1830.

Lithographie nach einem Gemälde der Gräfin Julie von Egloffstein. Unterhalb der Darstellung bezeichnet. Minimal stockfleckig. Im Passepartout hinter Glas gerahmt. Ausgestellt in „Goethes glückliche Zeichnerin. Das unvollendete Künstlerleben der Julie von Egloffstein (1792–1869). Hildesheim, 1992.

53,6 x 43,2 cm. (brutto: 1.070 €) 1.000 €
(Regelbest. 7% MwSt.)

- 95 Ludwig Friedrich „An der Teufelsmauer im Harz“. 1872.

Altkolorierte Radierung nach einem Gemälde von A. L. Richter. Unterhalb der Darstellung i. d. Pl. bez. u. re.: Rad. V. L. Friedrich, mittig: Druck v. Fr. Felsing München, u. li.: Gem. v. L. Richter. Im Passepartout. WVZ Hoff/Budde 2992.

24,2 x 29,5 cm. (brutto: 235 €) 220 €
(Regelbest. 7% MwSt.)

- 96 Festung Königstein gegen Westen und Osten“. 2. Hälfte 18. Jh.

Kupferstich. Im oberen Bereich der Darstellung Knickfalte. Beschnitten.

28,5 x 35,7 cm. 130 €

F. Wolfgang Flachenecker (urspr. Flachner)
1792 Zirndorf / Fürth – (nach) 1847 München
(?)

1809–13 Studium an der Kopenhagener Kunstakademie, dort Beteiligung an den Ausstellungen der Akademie, erhielt mehrere Preise. Befreundet mit J. Chr. Dahl und Chr. A. Jensen, 1818 Übersiedlung nach München. Hinwendung zur Lithographie.



94

95



96





97

Johann Joseph Freidhoff

1768 Hegen/Westphalen – 1818 Berlin

Schüler von J. G. Huck in Düsseldorf. Stach 1794 seine ersten Blätter für den Grafen Brabeck in Hildesheim, darunter auch den „Wasserfall“ nach Ruissdael. 1795 Übersiedlung nach Dessau, tätig bei der neugegründeten Chalkographischen Gesellschaft (bis 1798). Übersiedlung nach Berlin, Berufung an die Akademie (Professor für Kupferschabkunst).

Christian Friedrich Gille

1805 Ballenstedt/Harz – 1899 Wahnsdorf b. Dresden
Seit 1825 Schüler der Dresdner Kunstakademie bei J. G. A. Frenzel. 1827–30 Atelierschüler Clausen Dahls. In Dresden als Maler und Lithograph tätig. 1872 Übersiedlung nach Moritzburg, zuletzt nach Wahnsdorf.



100

97 Johann Joseph Freidhoff „Der Wasserfall“. 1797.

Schabkunstblatt nach einem Gemälde von J. I. Ruissdael. In der Platte mittig bezeichnet: DER WASSERFALL. Seiner Hochfürstlichen Durchlaucht dem Herrn LEOPOLD FRIEDRICH FRANZ regierenden Fürsten zu Anhalt Dessau unterthänigst gewidmet. U. li. bez.: Gemalt von J. Ruissdael, u. re. bez.: Gestochen von J. J. Freidhof. Im Passepartout. Ränder mit leichten Vermutungen. Vgl.: Michels, N. (Hrsg.): die Chalkographische Gesellschaft Dessau. Dessau, 1996. S. 165, Nr. 70.

63,5 x 51 cm.

(brutto: 642 €)

600 €

(Regelbest. 7% MwSt.)



98 Christian Friedrich Gille „Landschaft mit Kuh“. 1831.

Kupferstich nach einem Gemälde von Moritz Eduard Lotze (1809–1890). Blatt des Sächsischen Kunstverein. In der Platte u. mittig bez. Beschnitten.

15 x 20,5 cm.

(brutto: 64 €)

60 €

(Regelbest. 7% MwSt.)

99 Christian Friedrich Gille „Landschaftsstudium“. 1830.

Kupferstich. In der Platte u. li. und mittig bez. „Blatt des Sächsischen Kunstvereins, gewonnen von staatsminister von Fritsch in Weimar. Beschnitten.

20,5 x 23,5 cm.

(brutto: 64 €)

60 €

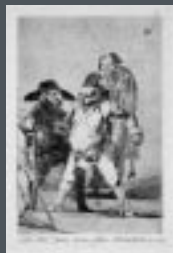
(Regelbest. 7% MwSt.)

98



99





**100 Francisco de Goya 9 Blätter aus
„Los Caprichos“. 1797/99.**

Radierung und Aquatinta. Blatt 4 „El de la rollona“ (Harris 39 III), Blatt 13 „Estan calientes.“ (Harris 48 III), Blatt 18 „Isele quema la Casa“ (Harris 53 III), Blatt 21 „Qual la dascanoman!“ (Harris 56 III), Blatt 30 „Porque esconderlos?“ (Harris 65 V), Blatt 47 „Obsequio á el maestro“ (Harris 82 III), Blatt 54 „El Vergonzoso“ (Harris 89 III), Blatt 76 „Està um ... Pues, Como digo...“ (Harris 111 III), Blatt 76 „Despacha, que dispiertan“ (Harris 113 III). Blatt 18, 47, 54, 76 gebräunt. Alle im Passepartout.

20,5 x 15 cm. (brutto: 1.819 €) **1.700 €**
(Regelbest. 7% MwSt.)

101 Francisco de Goya „Allgemeine Torheit“. 1815/24.

Radierung und Aquatinta, aus „Los Proverbios“. Im Passepartout. WVZ Harris 256 III 6 (von 9).

24,6 x 35 cm. (brutto: 535 €) **500 €**
(Regelbest. 7% MwSt.)

102 Francisco de Goya „Arme Torheit“. 1815/24.

Radierung und Aquatinta, aus „Los Proverbios“. Im Passepartout. WVZ Harris 258 III 6 (von 9).

24,6 x 35,4 cm. (brutto: 535 €) **500 €**
(Regelbest. 7% MwSt.)

Francisco de Goya y Lucientes
1746 Fuende-todos – 1828 Bordeaux

1760–1764 Lehre bei José Luzán in Saragossa. 1766 Atelier Francisco Bayeus y Subias. 1770 Italienreise, u. a. Rom und Parma. 1780 Mitglied der Real Academia; geadelt. 1781 Aufträge des Königs Karl III. 1785 zweiter Direktor der Academia. 1786 Hofmaler. 1789 Maler der königlichen Kammer. 1795 erster Direktor der Academia; Arbeit für Hof, Adel und Kirche. Positioniert sich liberal gegen Folter, Inquisition und Absolutismus, kritisiert die Besatzung. Exil in Bordeaux.



101



102



103



104



106



107



105



108



109

- 103 Christian Ludwig von Hagedorn „Felsige Landschaft mit Wasserfall und Rundturm auf einer Anhöhe“. 1745.

Radierung. In der Platte monogrammiert u. re., datiert und nummeriert: N 35 u. li. Beschnitten.

13,3 x 18 cm. (brutto: 161 €) **150 €**
(Regelbest. 7% MwSt.)

- 104 Christian Ludwig von Hagedorn (zugeschr.) „Hohlweg mit Hirte und Kühen“. Um 1765.

Radierung. Undeutl. monogrammiert und datiert o. li. Beschnitten.

9,8 x 15,7 cm. (brutto: 91 €) **85 €**
(Regelbest. 7% MwSt.)

Christian Ludwig von Hagedorn 1712 Hamburg – 1780 Dresden
Liebharradiierer, Akademie- und Galeriedirektor in Dresden,
Kunstgelehrter. Trat 1735 in kursächsische Dienste. Begann
1743 autodidaktisch mit dem Radieren. Schuf ausschließlich in
den Jahren 1743–45 und 1764–66 künstlerische Arbeiten.

- 105 Peter von Halm „Pappeln“. 1895.

Radierung. Am unteren Blattrand typographisch bez.
Aus: PAN 1. Jg. Heft 4. Lichtrandig, Ränder be-
schmutzt. Im Passepartout.

28,4 x 21,5 cm **40 €**

- 106 Christian Gottlob Hammer „Norwegische Gegend“. 1833.

Kupferstich nach einem Gemälde von J. Chr. Clausen
Dahl. Blatt des Sächsischen Kunstvereins. U. mittig bez.
Oberer Rand beschnitten.

15 x 21 cm. (brutto: 43 €) **40 €**
(Regelbest. 7% MwSt.)

- 107 Christian Gottlob Hammer „Jahrmart in einem Boehmischen Bergstädtchen“. 1833.

Kupferstich nach einem Gemälde von Carl Robert Croll.
Blatt des Sächsischen Kunstvereins. U. mittig bez.
Minimal stockfleckig.

25,5 x 31 cm. (brutto: 182 €) **170 €**
(Regelbest. 7% MwSt.)

- 108 H. Jahn „Aufnahmeblatt des Vereins Gewerbliche Schutzgemeinschaft“. 1866.

Farblithographie, Name des Kürschnermeister C. Louis Klette
und Datum mit Tinte eingetragen. Drei vertikale Falten,
kleiner Einriß an der unteren rechten Ecke. Re-
staurierte Einrisse am oberen Rand.

44,3 x 56,1 cm. **40 €**

- 109 Leopold Karl Walter von Kalckreuth „Ährenleserin“. 1894.

Radierung. In der Platte signiert und datiert u. li. In Blei
signiert u. re., u. li. monogrammiert. Blatt gebräunt,
vereinzelte winzige Stockfleckchen.

25 x 21,5 cm **85 €**

110 Johann Christian Klengel „Landschaft mit Brücke und Hirten“. Um 1775.

Radierung. In der Platte signiert am linken Rand. Drei geglättete horizontale und eine vertikale Falte. Kleiner Einriß am unteren Rand. Beschnitten.

24 x 38,6 cm. **85 €**

111 Johann Christian Klengel „Landschaft mit Reiter und Mädchen“. 1775.

Radierung. In der Platte unterhalb der Darstellung u. re. signiert und datiert. Leicht stockfleckig, vertikale Knickfalte im rechten Drittel des Blattes.

18,6 x 21,5 cm. (brutto: 235 €) **220 €**
(Regelbest. 7% MwSt.)

112 Johann Christian Klengel „Rast“. 1773.

Radierung nach einem Gemälde von Chr. W. E. Dietrich aus dem Jahr 1730. In der Platte u. re. Signiert und datiert, u. li. bezeichnet.

18,5 x 21 cm. (brutto: 182 €) **170 €**
(Regelbest. 7% MwSt.)

113 Johann Christian Klengel „Landschaft mit Hirten“. 1775.

Radierung. In der Platte unterhalb der Darstellung u. li. signiert und datiert. Beschnitten, mit minimalen Flecken.

15,5 x 20,5 cm. (brutto: 235 €) **220 €**
(Regelbest. 7% MwSt.)

114 Johann Christian Klengel „4 Landschaften“. 1781.

Radierungen. Alle in der Platte sign. u. dat. u. li., o. re. röm. nummeriert I-IV. Im Passepartout.

14,6 x 9 cm. (brutto: 321 €) **300 €**
(Regelbest. 7% MwSt.)



110

Johann Christian Klengel
1751 Kesselsdorf b. Dresden – 1824 Dresden

Buchbinderlehre. Zeichenunterricht bei Ch. Hutin. 1765–74 Schüler von Chr. W. E. Dietrich, Ausbildung zum Landschaftsmaler. 1777 Ernennung zum Mitglied der Dresdner Kunstakademie, 1786 Ehrenmitglied der Berliner Kunstakademie. 1790–92 Italienreise. Ab 1800 außerordentlicher Professor für Landschaftsmalerei, 1816 Umwandlung in eine ordentliche Professur.

113



111



112



114



115

Max Klinger 1857 Leipzig – 1920
Groß-Jena/Naumburg

Studium an der Kunstakademie
Karlsruhe, 1875 Wechsel an die
Berliner Akademie. Aufenthalte in
Brüssel, München, Paris und Rom.



117

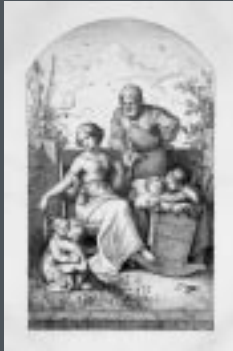
Carl Wilhelm Kolbe
1757 Berlin – 1835 Dessau

Zunächst Lehrer für Französisch am Dessauer Philanthropin, nach dessen Auflö-
sung 1793 verstärkte Hinwendung zur Zeichenkunst. Studium an der Berliner
Akademie bei D. Chodowiecki und Meil, 1795 ordentliches Mitglied der Akade-
mie. 1798 Ernennung zum Hofkopperstecher und Lehrer f. Zeichnen und Franzö-
sisch an der Hauptschule in Dessau. Herausgabe mehrerer Bücher. 1810 Verlei-
hung des Dokortitels der Universität Halle.

118



119



116

115 Max Klinger „Der Philosoph“. Um 1885.

Radierung und Aquatinta. Aus: „Vom Tode, II“ PAN I 2.
Im Passepartout. Außerhalb der Platte typographisch
bezeichnet. WVZ Singer 244 III.

29,5 x 19,5 cm. (brutto: 171 €) 160 €
(Regelbest. 7% MwSt.)

116 J. M. Kolb „Meißen. Schloß und Domkirche“.
Um 1850.

Stahlstich nach einer Zeichnung von L. Rohbock. Hin-
ter Glas gerahmt.

12,5 x 16,5 cm. 20 €

117 Carl Wilhelm Kolbe d. Ä. „Strohdachhütte im
Walde“. Um 1809.

Radierung. Im Passepartout. WVZ Martens 211.

31,4 x 38 cm. (brutto: 482 €) 450 €
(Regelbest. 7% MwSt.)

118 Anton Krüger „Boas und Ruth“. 1833.

Kupferstich nach einem Gemälde von A. Zimmermann.
Blatt des Sächsischen Kunstvereins. In der Platte u.
mittig bez. Minimal stockfleckig. Im Passepartout.

30,5 x 24,2 cm. (brutto: 64 €) 60 €
(Regelbest. 7% MwSt.)

119 Langer „Wohl dem, der ein tugendsam Weib
hat“. 1850.

Radierung nach A. L. Richter. Blatt mit vereinzelt
Stockflecken. Im Passepartout. WVZ Hoff/Budde
3161.

17,5 x 11 cm. (brutto: 182 €) 170 €
(Regelbest. 7% MwSt.)

120 Jacob Wilhelm Mechau „Porta di Falerium ora Fallari città distrutta etrusca“. 1795.

Radierung. In der Platte signiert und datiert u. li. U. mitig bez. Beschnitten. Restaurierter Einriß am oberen Rand. Im Passepartout.

28,5 x 38,2 cm. (brutto: 235 €) **220 €**
(Regelbest. 7% MwSt.)

121 Ernst Müller-Gräfe „Fränze Levy“. 1931/32.

Bleistiftzeichnung. O. re. Alte Maßangaben, unterhalb der Darstellung von fremder Hand bez. Sowie Sammlungsstempel, verso nochmals Sammlungsstempel und bez.: Sammlung ... Nr. 17 E. Müller-Gräfe „Skizze zum Tempera-Bildnis Frau. F. L.“ (1931/32). Im Passepartout. Beigegeben: Exlibris Fränze Levy. Radierung.

37,5 x 27,6 cm (Blatt). (brutto: 118 €) **110 €**
(Regelbest. 7% MwSt.)

122 Gustav Heinrich Naecke „Züchtigung“. Um 1820.

Bleistiftzeichnung. Monogrammiert u. re. Verso Wirtshausszene. Ränder mit leichten Verschmutzungen. Im Passepartout.

25 x 22 cm. (brutto: 342 €) **320 €**
(Regelbest. 7% MwSt.)

123 Ernst Oppler „Arthur Nikisch“ (Dirigent in Leipzig und Berlin). 1896.

Kaltnadelradierung. In Blei signiert u. re., u. li. nummeriert 91/150. Verso von fremder Hand bezeichnet. Im Passepartout. WVZ Bruns D-2.

20,2 x 14,6 cm. (brutto: 193 €) **180 €**
(Regelbest. 7% MwSt.)

Jacob Wilhelm Mechau 1745 Leipzig – 1808 Dresden

Schüler von Oeser in Leipzig, 1770/73 von Casanova in Dresden. 1775 Mitglied der Leipziger Akademie (ohne Lehrauftrag). 1776–80 Italienaufenthalt, Einfluß von Hackert und Lorrain. Neben Klengel der bedeutendste Landschaftsmaler seiner Zeit.



121



120

122



123





124

124 Adrian Ludwig Richter „Betende Kinder“.
Um 1850.

Bleistiftzeichnung. Im Passepartout. Provenienz: Slg. Peter Kersten (Nachkomme des Künstlers).

18,9 x 10,5 cm. (brutto: 268 €) **250 €**
(Regelbest. 7% MwSt.)

125 Adrian Ludwig Richter „Auf dem Weg zur Kirche“. Um 1850.

Bleistiftzeichnung. Verso eigenhändige Notizen des Künstlers. Obere linke Ecke mit 4 winzigen Löchlein. Im Passepartout.

17,4 x 24,5 cm. (brutto: 835 €) **780 €**
(Regelbest. 7% MwSt.)



125

126 Adrian Ludwig Richter „Kinder und Schuster in einer Gasse“. Um 1855.

Bleistiftzeichnung. Studie zu dem Holzschnitt „Der Wachholderbaum (WVZ Hoff/Budde 2538). Im Passepartout. Provenienz: Slg. Peter Kersten (Nachkomme des Künstlers).

14 x 11,6 cm. (brutto: 449 €) **420 €**
(Regelbest. 7% MwSt.)

127 Adrian Ludwig Richter „Abendruhe“. Um 1855.

Bleistiftzeichnung. Studie zu dem Holzschnitt „Vater unser, der Du bist im Himmel“ (WVZ Hoff/Budde 375). Im Passepartout. Provenienz: Slg. Peter Kersten (Nachkomme des Künstlers).

14,8 x 23,2 cm. (brutto: 482 €) **450 €**
(Regelbest. 7% MwSt.)

128 Adrian Ludwig Richter „Musizierende Engelschar“. Um 1858.

Bleistiftzeichnung. Vorarbeit zu dem Holzschnitt „Frühlings Einzug“ (WVZ Hoff/Budde 452). Bräunlicher Fleck mit kleinem Löchlein im Darstellungsbereich. Knitterfalte an der u. li. Ecke. Im Passepartout. Provenienz: Slg. Peter Kerstens (Nachkomme des Künstlers).

9,9 x 18,5 cm. (brutto: 235 €) **220 €**
(Regelbest. 7% MwSt.)



126



127

129 Adrian Ludwig Richter „Apenninen Aussicht“. 1829.

Kupferstich. In der Platte, unterhalb der Darstellung u. li. bez.: Gem. u. gest. v. L. Richter, u. mittig bez.: Druck v. Fr. Felsing. München, darunter: Apenninen-Aussicht. Im Passepartout. WVZ Hoff/Budde 191.

24,2 x 28,8 cm. (brutto: 118 €) **110 €**
(Regelbest. 7% MwSt.)

130 Adrian Ludwig Richter „Der ungarische Rattengiftverkäufer“. Vor 1820 (?).

Radierung nach Chr. W. E. Dietrich (Lincke 79). Im Passepartout. Am unteren Rand minimale Knickspuren. WVZ Hoff/Budde 274 a.

19,5 x 15 cm. (brutto: 342 €) **320 €**
(Regelbest. 7% MwSt.)

131 Adrian Ludwig Richter „Genoveva“. 1848.

Radierung. Verlag Alphonse Durr in Leipzig. Im Passepartout. WVZ Hoff/Budde 264 VI.

31,5 x 17,9 cm. (brutto: 535 €) **500 €**
(Regelbest. 7% MwSt.)



128

132 Adrian Ludwig Richter „Brunnen bei La Riccia“. 1831.

Radierung. Aus: Landschaften von Ludwig Richter. Leipzig, Verlag Alphons Durr, 1875. Nr. 3. Im Passepartout. Blatt außerhalb des Darstellungsbereichs leicht stockfleckig. WVZ Hoff/Budde 206 III und S. 89.

21,5 x 26,5 cm. (brutto: 118 €) **110 €**
(Regelbest. 7% MwSt.)

133 Adrian Ludwig Richter „Lauterstein, bei Marienberg“. 1839.

Radierung. In der Platte unterhalb der Darstellung bez. WVZ Hoff/Budde 258.

15,3 x 19,5 cm. (brutto: 268 €) **250 €**
(Regelbest. 7% MwSt.)



129

134 Adrian Ludwig Richter „Aussicht vom Pöhlberge, bei Annaberg“. 1839.

Radierung. In der Platte monogrammiert „R“ u. mittig in einem Stein. WVZ Hoff/Budde 257.

15,5 x 19,8 cm. (brutto: 268 €) **250 €**
(Regelbest. 7% MwSt.)

135 Adrian Ludwig Richter „Stein, bei Hartenstein“. 1839.

Radierung. Im Passepartout. Ränder leicht beschmutzt. WVZ Hoff/Budde 253.

16 x 20 cm. (brutto: 268 €) **250 €**
(Regelbest. 7% MwSt.)

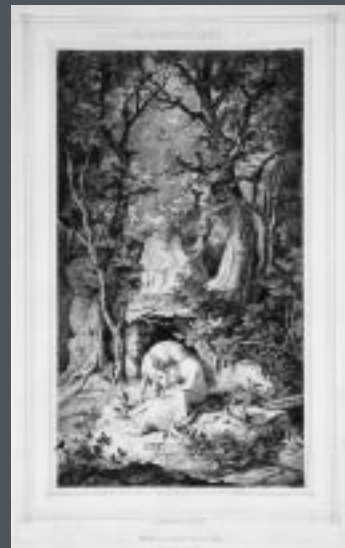
136 Adrian Ludwig Richter „Eingang in das ehemalige Kloster Zelle“. 1839.

Radierung. Im Passepartout. Am Randbereich minimal gebräunt. WVZ 252.

15,3 x 19,3 cm. (brutto: 268 €) **250 €**
(Regelbest. 7% MwSt.)



130



131

Adrian Ludwig Richter 1803 Dresden – 1884 ebenda
Schüler seines Vater Carl August Richter und der Dresdner Akademie. 1820–21 Reise nach Frankreich als Begleiter des Fürsten Narischkin. 1823–26 Aufenthalt in Italien. Dort verkehrte er im Kreise der Nazarener, wurde von J. A. Koch und J. Schnorr von Carolsfeld beeinflusst. 1826–35 Anstellung als Lehrer an der Zeichenschule der Porzellanmanufaktur Meißen. 1836 Lehrer, 1841 Professor an der Dresdner Kunstakademie. Zahlreiche Reisen nach Böhmen, Italien und Belgien.



132



133



134



135



136



137

137 Ostermeyer nach Roos „Die ruhende Herde“. 1799.

Schabkunstblatt mit Details in Kaltnadel. Bez. u. li.: Nach einem Gemähle von J. Roos in dem Fürstl. Fräulein Stifte zu Mosikau bey Dessau, mittig: DIE RUHENDE HERDE, Chalcographische Gesellschaft zu Dessau 1799, u. re: Ostermeyer. Im Passepartout. Blatt gebräunt und leicht stockfleckig. Vgl. Kat. der Anhaltinischen Gemäldegalerie Dessau. Bd. 3. Weimar, 1996. S. 142, Nr.55 mit Abb.

40,6 x 51 cm. (brutto: 428 €) **400 €**
(Regelbest. 7% MwSt.)

138 Carl Pescheck „Seestück“. 1831.

Kupferstich nach einem Gemälde von C. D. Friedrich. Blatt des Sächsischen Kunstvereins. U. mittig bez. Oberer Rand beschnitten.

15 x 22 cm. (brutto: 43 €) **40 €**
(Regelbest. 7% MwSt.)

139 Georg Baltasar Probst „Vue de Leidscher Dam, du cote de l'orient“. 1. Hälfte 18. Jh.

Guckkastenblatt. Altkolorierter Kupferstich. Einriß ca. 10 cm im mittleren Bereich des Blattes. 3 Brüche im Darstellungsbereich. Blatt gebräunt. Restaurierter Einriß am oberen rechten Rand. Lichtrandig. Hinter Glas gerahmt.

BA: 30,5 x 42 cm. **110 €**

140 Georg Baltasar Probst „La ville de Dortrecht, Vue de la pointe de Swynsdregt“. 1. Hälfte 18. Jh.

Guckkastenblatt. Altkolorierter Kupferstich. Größere Bruchstellen im Darstellungsbereich. Teilweise gebräunt, mit Licht-rändern. Hinter Glas gerahmt.

BA: 30,5 x 42 cm. **110 €**

141 E. Riewel „Schäfers Sonntagslied“. 1853/55.

Holzchnitt nach A. L. Richter. Blatt mit vereinzelt Stockflecken. Im Passepartout. WVZ Hoff/Budde 315.

13 x 16,5 cm. (brutto: 37 €) **35 €**
(Regelbest. 7% MwSt.)



139



138



140



141



142

142 Johann David Schubert „Lenore“. Um 1800.

Tuschzeichnung, laviert. In Blei unterhalb der Darstellung bezeichnet. Im Passepartout hinter Glas gerahmt.

11 x 8,5 cm (Blatt). (brutto: 910 €) **850 €**
(Regelbest. 7% MwSt.)

143 Johann David Schubert „Bekrönung des Amor“. Um 1800.

Lavierte Tuschzeichnung auf gräulichem Papier. Auf Untersatzpapier montiert. Im Passepartout hinter Glas gerahmt.

8,8 x 6,5 cm. (brutto: 696 €) **650 €**
(Regelbest. 7% MwSt.)

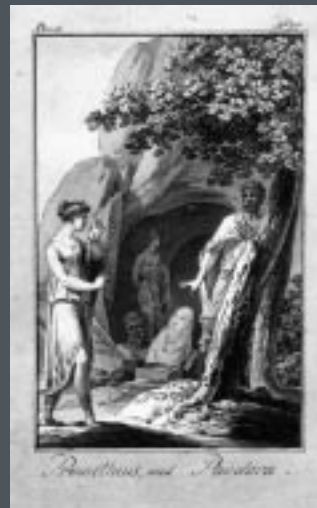


143

144 Johann David Schubert „Prometheus & Pandora“. Um 1800.

Lavierte Federzeichnung auf grau-grünem Papier. Unterhalb der Darstellung bezeichnet, oberhalb der Darstellung re. nummeriert: N 77. Im Passepartout hinter Glas gerahmt.

12 x 7,6 cm. (brutto: 621 €) **580 €**
(Regelbest. 7% MwSt.)



144

145 Johann David Schubert „Abendmahl“. Um 1800.

Lavierte Federzeichnung. Im Passepartout hinter Glas gerahmt.

13,2 x 7,5 cm (Darst.). (brutto: 567 €) **530 €**
(Regelbest. 7% MwSt.)



145

Johann David Schubert
1761 Dresden – 1822 ebenda.

Schüler der Dresdner Akademie bei Ch. Hutin und G. B. Casanova. Seit 1786 als Zeichenmeister, später als Ober-Maler-Vorsteher an der Porzellanmanufaktur Meissen tätig. Ab 1801 Lehrer für Geschichtsmalerei an der Dresdner Akademie.



146

146 Johann Georg Schmidt „Facade du portail de l'orangerie royale“. Um 1729.

Kupferstich auf Bütten nach der Zeichnung von Matthäus Daniel Pöppelmann. Unterhalb der Darstellung bezeichnet. Horizontale Mittelfalte, am rechten Rand eingerissen. Blatt stark gebräunt. Ränder mit kleinen Einrissen.

48,5 x 31,5 cm.

190 €

147 Johann Georg Schmidt „Facade du second étage du portal de l'orangerie royale“. Um 1729.

Kupferstich auf Bütten nach der Zeichnung von Matthäus Daniel Pöppelmann. Unterhalb der Darstellung bezeichnet. Horizontale Mittelfalte. Blatt stark gebräunt.

55 x 30,5 cm.

190 €



147



148

148 Johann Georg Schmidt „Facade du coté du grand escalier à main droite et à main gauche au haut de la sale“. Um 1729.

Kupferstich auf Bütten nach der Zeichnung von Matthäus Daniel Pöppelmann. Unterhalb der Darstellung in einer zweiten Platte bezeichnet. Horizontale Mittelfalte. Blatt stark gebräunt, Einriß am linken, restaurierter Einriß am rechten Rand.

42 x 25,2 cm.

190 €

149 Johann Georg Schmidt „Facade du milieu du salon au second étage“. Um 1729.

Kupferstich auf Bütten nach der Zeichnung von Matthäus Daniel Pöppelmann. Unterhalb der Darstellung bezeichnet. Horizontale Mittelfalte. Blatt stark gebräunt, Einriß am rechten Rand (reicht bis in den Darstellungsbereich hinein).

47,2 x 30,6 cm.

190 €



149

150 Johann Georg Schmidt „Une des niches appartenant au coté du portal“. Um 1729.

Kupferstich auf Bütten nach der Zeichnung von Matthäus Daniel Pöppelmann. Unterhalb der Darstellung in der Platte bezeichnet. Horizontale Mittelfalte. Blatt stark gebräunt.

42,5 x 28,5 cm.

190 €

151 Johann Georg Schmidt „Facade d'une entrée du salon à main droite sur la galerie“. Um 1729.

Kupferstich auf Bütten nach der Zeichnung von Matthäus Daniel Pöppelmann. Unterhalb der Darstellung bezeichnet. Horizontale Mittelfalte. Blatt gebräunt, minimal stockfleckig. Kleiner Einriß am rechten Rand.

47 x 30 cm.

190 €



150



151

152 Johann Georg Schmidt „Kronentor“. Um 1729.

Kupferstich auf Bütten nach der Zeichnung von Matthäus Daniel Pöppelmann. Unbezeichnet. Blatt stark gebräunt, Einriß am linken, restaurierter Einriß am rechten Rand.

51,5 x 30,5 cm.

190 €

Johann Georg Schmidt 1694 Augsburg – 1767 Braunschweig
Kupferstecher. Gehilfe des Joh. G. Beck in Braunschweig. Stach u.
a. Portraits fürstlicher und geistlicher Persönlichkeiten.



152



153



155



154

156

157



Christian Ernst Stölzel

1792 Dresden – 1837 ebenda

Sohn des Chr. F. Stölzel. Ab 1807 Schüler der Dresdner Kunstakademie. 1821–28 Stipendien-Aufenthalt in Italien. Ehrenmitglied der Kunstakademie Perugia. 1828 Rückkehr nach Dresden.

Otto Schwerdgeburth

1835 Weimar – 1866 ebenda

Schüler seines Vaters J. B. Schwerdgeburth (1759 Dresden – ?) und F. Prellers, Studium an der Kunstakademie Antwerpen. Seit 1860 in Weimar tätig. 1865/66 Romaufenthalt.

153 L. Schütz „Mondschein“. 1833.

Kupferstich nach einem Gemälde von C. D. Friedrich. Blatt des Sächsischen Kunstvereins.

13,2 x 18,8 cm. (brutto: 48 €) **45 €**
(Regelbest. 7% MwSt.)

154 Adolf Gustav Schweitzer „Studie“. 1896.

Bleistiftzeichnung. Signiert und datiert u. li. Im Passepartout.

10,5 x 16,5 cm. (brutto: 96 €) **90 €**
(Regelbest. 7% MwSt.)

155 Otto Schwerdgeburth „Schlafender Eremit in felsiger Landschaft“. Um 1850.

Federzeichnung. Monogrammiert u. li. Im Passepartout.

11,2 x 14,2 cm. (brutto: 375 €) **350 €**
(Regelbest. 7% MwSt.)

156 Christian Ernst Stölzel „Die Findung Moses“. Um 1835.

Kupferstich nach einem Gemälde von A. Richter. Blatt des Sächsischen Kunstvereins, Blindstempel des Vereins u. li. Oberer Rand beschnitten. Im Passepartout.

22,5 x 28,5 cm. (brutto: 11 €) **10 €**
(Regelbest. 7% MwSt.)

157 Christian Friedrich Stölzel „8 Genreszenen“. Um 1800.

Punktierstiche in Braun nach Zeichnungen von J. E. Schenau. Alle in der Platte bez. und signiert, teilw. datiert und röm. nummeriert. Beschnitten. Im Passepartout.

9,2 x 6,3 cm (Einzeldarst.). (brutto: 128 €) **120 €**
(Regelbest. 7% MwSt.)

158 Hans Thoma „Der Geiger“. 1899.

Farblithographie auf Velin. Unterhalb der Darstellung typographisch bez. Blatt gebräunt. Im Passepartout. WVZ Beringer 59.

27,4 x 22,4 cm. (brutto: 96 €) **90 €**
(Regelbest. 7% MwSt.)

159 Hans Thoma „Landschaft mit pflügendem Bauer“. 1900.

Farblithographie. In der Platte signiert, monogrammiert und datiert u. re. Minimal stockfleckig, oberer Rand mit kleineren Wasserflecken. Im Passepartout.

34,2 x 50 cm. **110 €**

160 Hans Thoma „St. Blasien“. 1899.

Farblithographie. In der Platte signiert, monogrammiert und datiert u. re., u. li. bez. Minimal stockfleckig. Im Passepartout.

35,2 x 43,3 cm **110 €**
Hans Thoma 1839 – 1924

161 Charles Nicolas Varin „La Gazete“. Um 1780.

Altkolorierter Kupferstich nach einem Gemälde von David Tenier. In der Platte unterhalb der Darstellung bez. Blatt am unteren Rand beschnitten und neu montiert. Im Passepartout hinter Glas gerahmt.

BA: 21 x 23,5 cm. **80 €**

162 Giacomo Zatta „Friedrich II. bei Rossbach“. 1757.

Kupferstich auf Bütten nach Pietro Antonio Novelli (1729 Venedig – 1804 ebenda). Im Passepartout.

37 x 42 cm. (brutto: 428 €) **400 €**
(Regelbest. 7% MwSt.)



158

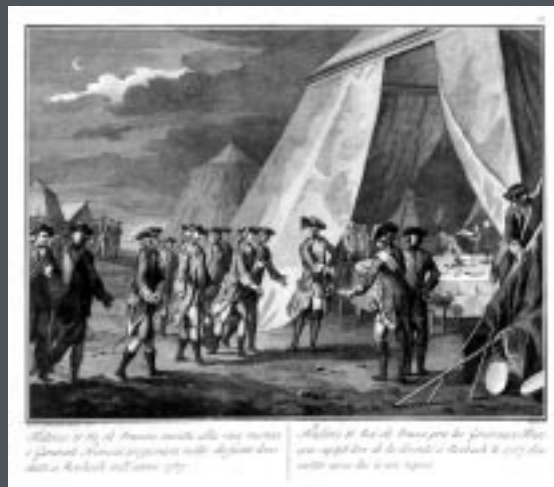


159

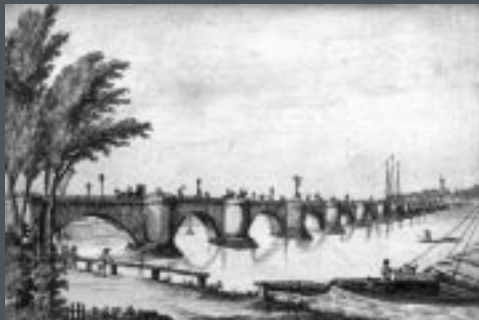
160



161



162



163



164



165



167



166

163 „Die Elb=Brücke zu Dresden“. Um 1830.

Kolorierte Radierung. Unterhalb der Darstellung bezeichnet. Hinter Glas gerahmt. Rahmen an der oberen linken Ecke beschädigt.

11 x 16 cm.

55 €

164 „Andenken an Cöln am Rhein“. 2. Hälfte 19. Jh.

Farbdruck. Am unteren Rand typographisch bezeichnet. Rahmen.

BA: 15,5 x 18,5 cm.

10 €

165 Konvolut von neun seltenen Lithographien „Dresden“. Um 1830/40.

Teilweise beschnitten, ein Blatt minimal stockfleckig. Alle im Passepartout.

Verschiedene Formate.

110 €

166 Konvolut von 16 Blättern des Sächsischen Kunstvereins. 1830.

Kupferstiche. Von verschiedenen Künstlern nach Gemälden gestochen.

Verschiedene Formate.

130 €

167 Konvolut von 12 Farblithographien.

Verschiedene Motive, Künstler (u. a. von Fritz Geyer und Wilhelm Schacht) und Formate.

80 €



168 „Der Südliche Theil des Obersächsischen Kreises“. 1783.

Kolorierte Kupferstichkarte von F. L. Gusesfeld. Mittelfalte. Minimaler Einriß am linken Rand und kleiner Wasserfleck am oberen Rand, sonst guter Zustand.

48,9 x 59,2 cm.

85 €



169 „Le Cercle de la haute Saxe“. 1681.

Grenzkolorierter Kupferstich von Nicolas Sanson b. Alexis Hubert Jaillot. O. li. Titeltartsche, u. re. Meilenzeigerkartusche. Die Karte mit zusätzlicher Titeltartsche. Vertikale Mittelfalte, Ränder leicht gebräunt mit Einrissen und Knickfalten.

58,3 x 88 cm.

190 €

170 Notariatsurkunde „St. Petri zu Budissin“. 1746.
Bautzner Notariatsurkunde vom 31. Dezember 1746.
Folio. Mit Oblatensiegel und Unterschrift.

95 €

171 „Summarischer Extract über Einnahme = und
Ausgabe = Geld bey der General-Brand =
Cassa auf das Jahr 1776“. Johann Wilhelm
Harpeters Witwe, Dresden. 1776.

46 Seiten. Originaler Heftstreifen. Leicht angestaubt
und minimal gebräunt, sonst guter Zustand.

33 x 20,5 cm.

45 €

172 „Rechnung über die in Friedrichstadt Dresden
einquartirt gewesene Sächs. Landwehr vom 28.
n. bis mit 31. n. July 1814.“. 1814.

Folio. 6 Blatt. Ränder leicht gebräunt und etwas fran-
sig.

40 x 27 cm.

65 €

173 Rüdiger, Johann Christoph: „Sächsische
Merckwürdigkeiten ...

... Oder Vollständige Alte, Mittlere und Neue Historie
von Sachsen Und dem Durchlauchtigsten Chur und
Fürstlichen Hause so dasselbe beherrschet, Aus Be-
währten, so wohl alten als auch neuen und neuesten
Scribenten, ingleichen aus Urkunden mit Fleiß verfert-
iget, von viel Fehlern und Irrthümern gesaubert, und
mit auserlesenen Anmerkungen erläutert“. Leipzig,
Moritz Georg Weidmann, 1724. gestochenes Porträt
August des Starken von Bernigeroth nach Louis de Sil-
vestre, Titel in Rot und Schwarz gedruckt, 1134 Seiten.
Pergamentband der Zeit. Dieser mit vereinzelt brau-
nen Flecken, Papier minimal braunfleckig.

21,3 x 18,5 cm.

350 €



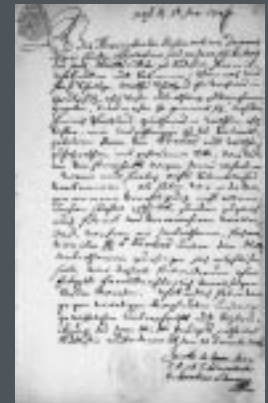
171



173



172



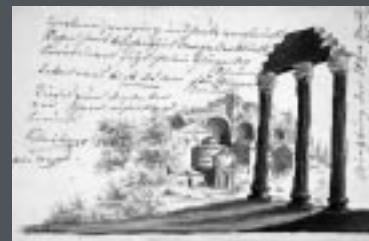
170



174



177



- 174** Sachsens Kirchengalerie. Dritter Band. Vierte Abtheilung: Die Inspection Oschatz. Dresden, Herrmann Schmidt. 1840.

Vollständiges Exemplar, mit 69 Original-Lithographien. 136 Seiten. Nachgebunden. Innen minimal gebräunt, sonst sehr guter Zustand.

27,7 x 19 cm. 1.200 €

- 175** Sporschil, Johann: Das malerische und romantische Deutschland. Fünfter Band. Sachsen. 2. Auflage, Leipzig, Haendel. 1847.

Mit 28 (von 30 Stahlstichen). 168 S. Buchrücken gebrochen, einige Seiten lose. Etwas stockfleckig.

19,8 x 13,8 cm. 160 €

- 176** Taschenbuch zum geselligen Vergnügen. Hg. von W. G. Becker. Neunzehnter Jahrgang. Leipzig, Johann Friedrich Gleditsch. 1809.

Komplett mit 12 Kupferstichen. 360 Seiten. Originaler Pappband. Ecken leicht bestoßen, innen minimal gebräunt. Sehr guter Zustand.

11,7 x 8,6 cm. 90 €

- 177** Poesiealbum „Souvenir d'Amitie": 1808/27.

Ca. 86 Blatt, teilw. Büten, teilw. mit Goldkante, zum überwiegenden Teil mit klassizistischen Zeichnungen. Im Original-Pappband und Original-Schuber.

8,3 x 13 cm. 100 €



175



176

- 178 Siegel, Franz Ludwig: Oschatz in den Tagen des 7.–28. September 1842. Ein Beitrag zur Chronik der Stadt. Oldecop's Erben. 1842.

Mit einem gefalteten lithographierten Plan. 70 Seiten. Originaler Heftstreifen. Rücken mit Fehlstellen. Etwas angestaubt, innen minimal stockfleckig.

21 x 12,6 cm.

90 €

- 179 Der aufrichtige Dresdner Stadt- und Landbote für das Königreich Sachsen und die angrenzenden Länder. ...

...Ein Volksblatt zur Belehrung und Unterhaltung für den Bürger und Landmann. Jahrgang VI, 1837. Heft 4-11. 144 Seiten, mit 22 Lithographien. Nachgebunden. Innen stockfleckig.

24,2 x 21 cm.

240 €



178

- 180 Lubojatzki, Franz: „Hundertjährige Chronik...

... oder: Die Schicksale des sächsischen Volkes seit 1750 bis 1850. Ein Gedenkbuch für Familienkreise aller Volksklassen im Sachsenlande. Dresden: Ferdinand Rühle. Um 1850. 256 Seiten. Unvollständig. Mit lithographierter originaler Vorderbroschur. Stockfleckig. Nachgebunden

27 x 19,5 cm.

70 €

- 181 Gretsche, Carl Christian Carus: „Leipzig und seine Umgebungen“. 2. Auflage. Leipzig, Fleischer. 1836.

8 Tafel mit insgesamt 24 Darstellungen (unvollständig). 484 S. Illustrierter Pappband, Lederrücken. Innen minimal gebräunt. Pappband berieben.

15,2 x 10,5 cm.

160 €



181



179



180



182 ff.



195

- 182 Die Kunst. Monatshefte für freie und angewandte Kunst. Dritter Band: Freie Kunst. Der „Kunst für alle“ XVI. Jahrgang. München: Bruckmann 1901.

Mit zahlreichen, vereinzelt farbigen Abbildungen im Text und auf Tafeln, 580 Seiten Orig.-Einband mit Deckel- und Rückenvergoldung.

- | | |
|--|------|
| | 20 € |
| 183 wie Nr.182, 5. Band, XVII. Jg. 1902. | 20 € |
| 184 wie Nr.182, 7. Band, XVIII. Jg. 1903. | 20 € |
| 185 wie Nr.182, 9. Band, XIX. Jg. 1904. | 20 € |
| 186 wie Nr.182, 13. Band, XXI. Jg. 1906. | 20 € |
| 187 wie Nr.182, 15. Band, XXII. Jg. 1907. | 20 € |
| 188 wie Nr.182, 17. Band, XXIII. Jg. 1908. | 20 € |
| 189 wie Nr.182, 19. Band, XXIV. Jg. 1909. | 20 € |
| 190 wie Nr.182, 20. Band, XXV. Jg. 1910. | 20 € |
| 191 wie Nr.182, 23. Band, XXVI. Jg. 1911. | 20 € |
| 192 wie Nr.182, 25. Band, XXVIII. Jg. 1912. | 20 € |
| 193 wie Nr.182, 27. Band, XXVIII. Jg. 1913. | 20 € |
| 194 wie Nr.182, 28. Band, XXIX. Jg. 1914. | 20 € |
| 195 Müller-Singer. Allgemeines Künstlerlexikon. Leben u. Werke der berühmtesten bildenden Künstler. 6. Auflage Frankfurt 1922. | |
| 6 Bände. 3000 S. Original-Halbleinenbände. | |

190 €

196 Elisabeth Ahnert „Madonna“. 1924.

Radierung. In Blei signiert und datiert u. re., u. li. bez.
Im Passepartout.

9,4 x 9,6 cm. **45 €**

197 A. S. Agabekow „Blumenstilleben“. Ohne Jahr.

Farblithographie. In Blei signiert u. re. Verso altes Klebeetikett in kyrillisch des Zentral-Salons (Leningrad?). Verlag der Kunst Dresden (Auflage: 100). Minimal licht-randig, restaurierter Einriß am unteren Rand des Blattes. Im Passepartout hinter Glas gerahmt.

53,8 x 40,2 cm **130 €**

198 Heinrich Apel „Ausstellungsplakat“. 1981.

Holzschnitt. Unterhalb der Darstellung in Blei monogrammiert u. li., u. mittig datiert.

68,5 x 48 cm (Blatt). **30 €**

199 Ernst Barlach „Die Betlehem Steel-Company in Amerika“. 1915.

Lithographie. Im Stein signiert u. li., außerhalb der Darstellung u. mittig typographisch bezeichnet. Aus: Cassirer; Gold: Kriegszeit. Künstlerflugblätter. Nr. 49. 28. Juli 1915. Im Passepartout.
WVZ Schult 70.

48 x 32 cm. (brutto: 107 €) **100 €**
(Regelbest. 7% MwSt.)

200 Paul Baum „Haus unter Kopfweiden“. 1911.

Radierung. In der Platte signiert und datiert u. li. Im Passepartout.

14,8 x 19 cm. (brutto: 214 €) **200 €**
(Regelbest. 7% MwSt.)

Elisabeth Ahnert 1885 Chemnitz – 1966 Ehrenfriedersdorf
1908–1912 Studium an der Kunstgewerbeschule Dresden bei M. Frey und M. Junge. Seit 1925 Förderung durch den Galeristen Heinrich Kühl in Dresden. Die Künstlerin unternahm zwei Studienreisen nach Italien. 1945 Umzug aus dem zerstörten Dresden nach Ehrenfriedersdorf im Erzgebirge. Seit 1946 enge Freundschaft mit Albert Wigand.



196



200



197



198



199



205



204

Prof. Heinrich Burkhardt
1904 Altenburg/Thüringen – 1985 Berlin
Lithographienlehre, Studium an der Dresdner Kunstakademie bei Gußmann und Lührig. Studienreisen nach Österreich und Holland. Ab 1950 Dozent an der Meisterschule für Graphik in Berlin.



201

Sheila Benow *1943
New York

Sarah Lawrence Collage; New York (Studium univ.), Art Students League; New York. Kunsterzieherin an der Ecole Francaise; New York; Art Direktor des Art Departments der Fleming School; New York. Seit 1975 freischaffende Künstlerin.

202



203



201 Sheila Benow „Above the quarry light“. 1980.

Farbradierung. In Blei signiert und datiert u. re., u. mit-tig, u. li. nummeriert 34/120. Rahmen.

9,8 x 17,7 cm.

55 €

202 Sheila Benow „Two roads diverged in a wood“. 1979.

Farbradierung. In Blei signiert und datiert u. re., u. mit-tig bezeichnet, u. li. nummeriert 74/100. Rahmen.

10,9 x 10,9 cm.

55 €

203 Auguste Brout „La femme au Divan“. Ohne Jahr.

Radierung. In Blei signiert u. re., u. li. bez. nummeriert 1/3 2. Zustand. Lichtrandig. Im Passepartout. WVZ Geffroy/Brouet 220.

13 x 16 cm.

15 €

204 Erich Buchwald-Zinnwald „Parkweg mit Hecken“. 1915.

Farbholzschnitt. In Blei signiert und datiert u. re. Im Passepartout. Rahmen.

BA: 19,2 x 29,2 cm.

85 €

Erich Buchwald-Zinnwald 1884 Dresden – 1972

Studium an der Dresdner Kunstakademie, u. a. bei R. Müller, O. Schindler, C. Bantzer und G. Kuehl.

205 Heinrich Burkhardt „Mädchen mit Halskragen“. 1934.

Kohlezeichnung. Monogrammiert und datiert u. re. Verso Landschaftsdarstellung. Rechter und linker Rand mit Knickfalten, linker Rand mit Kleberesten, im rechten Viertel vertikale Knickfalte. Im Passepartout.

BA 45,5 x 36,5 cm.

(brutto: 449 €)

420 €

(Regelbest. 7% MwSt.)

206 Pol Cassel „Schmetterlinge“. Ohne Jahr.

Linolschnitt. Posthumer Druck, vom Sohn des Künstlers u. re. signiert, u. li mit Widmung versehen „Für Pol Cassel“.

26,8 x 38,5 cm

80 €

207 Pol Cassel „Kaktusblüten“. Ohne Jahr.

Linolschnitt. Posthumer Druck, vom Sohn des Künstlers u. re. signiert, u. li mit Widmung versehen „Für Pol Cassel“.

40 x 33,5 cm.

80 €

208 Pol Cassel „Ruhende Katze“. Ohne Jahr.

Linolschnitt. Posthumer Druck, vom Sohn des Künstlers u. re. signiert, u. li mit Widmung versehen „Für Pol Cassel“.

32,5 x 25 cm.

80 €

209 Pol Cassel „Uhu“. Ohne Jahr.

Linolschnitt. In der Platte monogrammiert u. li. Posthumer Druck, vom Sohn des Künstlers u. re. signiert, u. li mit Widmung versehen „Für Pol Cassel“.

30 x 25,6 cm.

80 €

207

208

209

206

Pol Cassel 1892 München – 1945 Kischinow in Moldavien

1907–1909 Besuch der Kunstgewerbeschule in Erfurt, 1909–1914 Studium an der Kunstgewerbeschule Dresden bei Naumann und Guhr, 1925, 1926, 1929 und 1933 Ausstellungen in der Galerie „Neue Kunst Fides“ in Dresden, 1926 Ausstellungsbeteiligung an der Internationalen Kunstausstellung Dresden. Gründungsmitglied der „Dresdner Sezession 1932“. 1933 als entartet veremt, Malverbot.



210



211



212

213

**210 Lovis Corinth „Frau mit Katze und Tiroler Bub“.
1911.**

Radierung auf Japan. In Blei signiert u. re., u. li. nummeriert 28/50. Mit ca. 2 cm umlaufendem Lichtrand. Im Passepartout. WVZ Schwarz 78. Provenienz: Slg. H. Müller.

20,1 x 16,1 cm. (brutto: 567 €) **530 €**
(Regelbest. 7% MwSt.)

211 Lovis Corinth „Lärche am Walchensee“. 1923.

Radierung auf Bütten. In Blei signiert u. re. Am unteren Blattrand von fremder Hand bez. Leichte Knickfalte im unteren Bereich des Blattes. WVZ Müller 727.

17,8 x 23,7 cm **480 €**

212 Lovis Corinth „Aus Tirol“ (Familie des Künstlers). 1911.

Lithographie. In Blei signiert u. re., u. li. nummeriert 25/30. Im Passepartout. Provenienz: Slg. Heinrich Müller. WVZ Schwarz 70.

26,5 x 39 cm. (brutto: 728 €) **680 €**
(Regelbest. 7% MwSt.)

213 Lovis Corinth „König Friedrich II. von Preussen im Lager von Liegnitz“. 1922.

Lithographie. Blatt 15 aus der Folge: „Fridericus Rex“: Mappe 1, „Aus dem Leben Friedrich des Großen“. 1922. Im Stein u. li. bez. Mit dem roten Stempel „Atelier Lovis Corinth“ und handschriftlich „Probedruck/ L. Corinth, dieser Stempel verso noch einmal in schwarz, Berliner Zollstempel in rot. Rahmen. WVZ Müller 608 I (IV). 100 Expl. auf Bütten bis auf wenige Expl. verbrannt. Dies eines von ungezählten Probedrucken, wohl später gedruckt (Nachlaß).

32,5 x 25,5 cm (Bild), 43,2 x 37 cm (Blatt).

(brutto: 1.177 €) **1.100 €**
(Regelbest. 7% MwSt.)

214 Lovis Corinth „Selbstbildnis“. 1924.

Kaltnadelradierung. Aus: 4. Jahressgabe Kreis graphischer Künstler und Sammlung 1924. Im Passepartout. WVZ Müller 679.

16,7 x 10,9 cm. (brutto: 342 €) **320 €**
(Regelbest. 7% MwSt.)

215 Julius Diez „Schnecke & Amor“. 1918.

Radierung in schwarzbraun. In der Platte signiert und datiert u. li. Mit Farbstift u. re. nochmals signiert, u. li. nummeriert 49/100. Minimal stockfleckig

17,5 x 26,4 cm. (brutto: 86 €) **80 €**
(Regelbest. 7% MwSt.)

216 Julius Diez „Die Waage“. Ohne Jahr.

Radierung in grünschwarz. In Blei signiert u. re. Außerhalb des Darstellungsbereichs leicht stockfleckig.

10,3 x 16 cm. (brutto: 86 €) **80 €**
(Regelbest. 7% MwSt.)

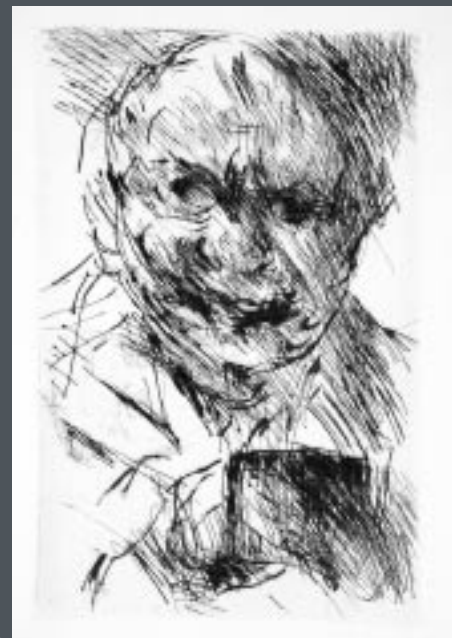
217 Julius Diez „Der Zufall“. Ohne Jahr.

Radierung. In Blei signiert u. re., u. li. bezeichnet.

7,4 x 9,3 cm. (brutto: 64 €) **60 €**
(Regelbest. 7% MwSt.)

Lovis Corinth 1858 Tapiaw – 1925 Zandvoort

1876 Studium an der Königsberger Kunstakademie, 1880 Wechsel an die Akademie nach München, nach 1883 Besuch der Académie Julian, Paris. 1888 Umzug nach Berlin, 1891 nach München. 1901 Eröffnung einer Malschule in Berlin, Mitglied der „Berliner Secession“. 1918 Verleihung des Professorentitels durch die Berliner Akademie der Künste. 1923 Gemeinschaftsausstellung mit Liebermann und Kokoschka.



214

215



216



217

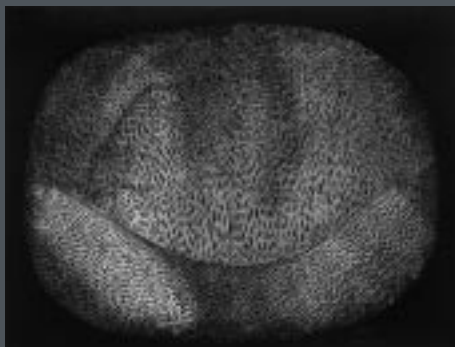




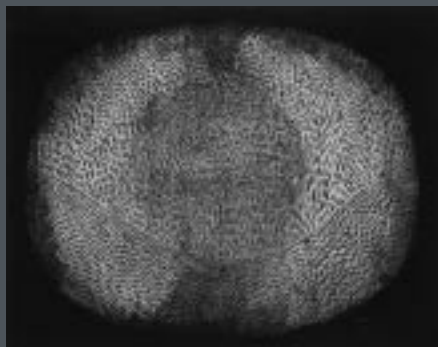
218



219



220



221

218 Dottore „Praeludium et Fuga. BWV 535 a“. 1981.

Federzeichnung. Signiert und datiert u. re., u. mittig bez. Im Passepartout.

19,8 x 42,4 cm 350 €

219 Dottore „Visuelle Musik zum Orgelwerk von Bach“. 1983.

Federzeichnung. Signiert, datiert und bez. u. re.

44 x 55 cm. 350 €

220 Dottore „Lichtmuschel“. 1978.

Siebdruck auf schwarzem Büttenpapier. Signiert, datiert und bez. u. re.

48 x 62 cm. 220 €

221 Dottore „Lichtmuschel“. 1978.

Siebdruck auf schwarzem Büttenpapier. Signiert, datiert und bez. u. re.

48 x 62 cm. 220 €

Dottore *1935 Dresden

(Dr. Wolfgang G. Lehmann)

1953 bis 1958 Medizinstudium in Halle und Dresden. Besuch in Weimar: Goethezeichnungen regen eigenes Schaffen an. 1973 Ausstellung in der Kunstaussstellung Kühl Dresden, erster öffentlicher Auftritt als Künstler, seitdem ist Dottore Signaturname. 1984 Übersiedlung nach Hamburg.

222 Georg Erler „Kochel am See“ (Bauern im Biergarten). 1943.

Aquarell über Bleistift. In Blei signiert auf dem Passepartout u. re., bez. und datiert u. li. Im Passepartout.

19,4 x 29,5 cm. 50 €

223 Georg Erler „Dorfmusikanten auf dem Wege“. Ohne Jahr.

Lithographie. In Blei signiert u. re. Im Passepartout.

20 x 35,5 cm. 20 €

224 Georg Erler „Dampfboot und Schlepper auf der Elbe“. Ohne Jahr.

Radierung und Aquatinta. In Blei signiert u. re., u. li. unleserlich bez. Im Passepartout.

12,5 x 20 cm. 25 €

225 Georg Erler „Meißen. Blick auf die Stadtkirche im Winter.“ Ohne Jahr.

Radierung in blauschwarz. In Blei signiert u. re. Im Passepartout. Rahmen.

34 x 24 cm. 60 €

226 Georg Erler „Brunnen am Wallpavillon des Dresdner Zwingers“. Ohne Jahr.

Radierung. In Blei signiert u. re. Im Passepartout. Sehr reizvolles Blatt.

30,5 x 22 cm. 70 €



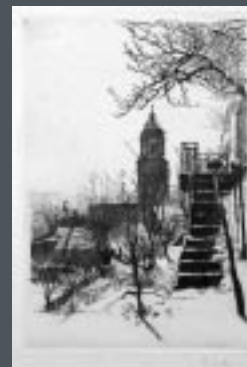
222



223

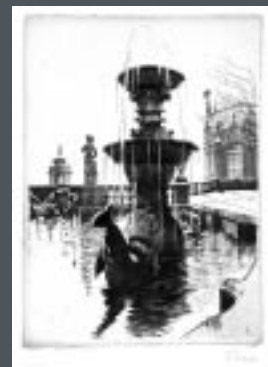


225



224

226



Prof. Georg Erler 1871 Dresden – 1951 Anring/Bad Reichenhall
1892–1894 Studium an der Kunstgewerbeschule Dresden.
1894–1898 Studium an der Dresdner Kunstakademie bei H. Bürkner und G. Kuehl. 1897/98 Aufenthalt in Paris, Rom und München. 1902 Niederlassung in Dresden, Gründungsmitglied der Gruppe „Die Elbier“. 1913–1937 Professor für figürliches Zeichnen an der Kunstgewerbeakademie Dresden. Hauptsächlich als Graphiker bekannt.



228

Otto Flechtner 1881 Weißenfeld – 1952 München

1904–12 Studium an der Kunstakademie München, Meisterschüler bei W. v. Diez und C. v. Marr. Vorrangig Bildnis- und Landschaftsmaler sowie Graphiker.



229

Prof. Otto Fischer

1880 Leipzig – 1947 Dresden

Studium an der Akademie in Dresden. 1892–1893 Aufenthalt in Holland, seit 1895 Mitarbeiter des „Pan“ und der Zeitschrift „Die graphischen Künste“. 1914 Professor an der Akademie in Dresden.

227



230



231



227 Eberhard Equit „Ohne Titel“
(Sitzender Halbakt). 1966.

Farblithographie. In Blei signiert und datiert u. re., u. mittig mit Widmung versehen „für Roland“ (Drucker Roland Ehrhardt). Im Passepartout. Rahmen.

43,5 x 30,5 cm.

40 €

228 Otto Flechtner „Das Menu“. 1910.

Federzeichnung auf gelbem Karton, weiß, grün und grau gehöht. Signiert und datiert u. re. Mit originalelem Etikett: „Original der Münchner Jugend...“. Im Passepartout.

25 x 29,4 cm.

(brutto: 193 €)

180 €

(Regelbest. 7% MwSt.)

229 Otto Fischer „Alte Domgasse“. Ohne Jahr.

Lithographie. In Blei signiert u. re. Im Passepartout. Rahmen.

41,5 x 30,5 cm.

70 €

230 August Gaul „Unter dem Mistelzweig 1914“.
1914.

Lithographie. Im Stein signiert u. re., außerhalb der Darstellung u. mittig typographisch bezeichnet. Obere rechte und untere linke Ecke gerissen, Blatt vollständig auf ein Trägerpapier aufgezogen.

40,2 x 32 cm (Blatt).

(brutto: 48 €)

45 €

(Regelbest. 7% MwSt.)

231 August Gaul „Der Rabe fliegt zum Raben dort,
...“. 1916.

Lithographie. Im Stein signiert u. li., unter der Darstellung bezeichnet: Der Rabe fliegt zum Raben dort, Der Rabe krächzt zum Raben das Wort: „Rabe, mein Rabe, wo finden wir, Heut' unser Mahl? Wer sorgte dafür?“ Aus: Cassirer, Paul: Der Bildermann. Steinzeichnungen für das Deutsche Volk. Nr. 5. 5. Juni 1916. 1. Jahrgang. Im Passepartout.

35 x 27,5 cm (Blatt).

(brutto: 107 €)

100 €

(Regelbest. 7% MwSt.)

232 Helmut Gebhardt „Stilleben mit Obstschale“.
1974.

Farblinolschnitt. In Blei signiert und datiert u. re., u. li. betitelt, mittig bez.

24,6 x 36,2 cm. 90 €

233 Rudolf Gebhart „Arthur Schopenhauer“. Ohne Jahr.

Radierung. In der Platte unterhalb der Darstellung mittig bez. In Blei u. re. signiert.

25,8 x 20 cm. 10 €

234 Rudolf Gebhart „Portrait Turnvater Jahn“. Ohne Jahr.

Radierung. In der Platte monogrammiert u. li. In Blei signiert u. re., u. li. unleserlich bez. Im Passepartout.

22,2 x 18 cm. 10 €

235 Georg Gelbke „Weinberg“. Ohne Jahr.

Radierung. In Blei signiert u. re., u. li. bezeichnet und nummeriert XX/XXX. Im Passepartout.

16,7 x 21,2 cm. 45 €

236 HAP Grieshaber „Panzerzeichen in Gruorn“.
1969.

Farbholzschnitt. Auflage: 5000. Im Passepartout. WVZ Fürst 69/74.

38,2 x 24,5 cm. (brutto: 11 €) 10 €
(Regelbest. 7% MwSt.)

237 Rudolf Großmann „Zwei sitzende Damen“.
Ohne Jahr.

Lithografie. In Blei monogrammiert u. li. Minimal stockfleckig.

54 x 35 cm (Blatt). 60 €

Georg Gelbke 1882 Rochlitz – 1947 Dresden

1901–1907 Studium an der Dresdner Akademie bei R. Müller, O. Zwintscher und G. Kuehl sowie an der Münchener Kunstakademie. 1911 Gemeinsame Ausstellung mit Paul Wilhelm im Kunstsalon Emil Richter Dresden. 1950 Gedächtnisausstellung in den Staatl. Kunstsammlungen Dresden. 1992 Ausstellung im Lehnhardt-Museum Dresden.

HAP Grieshaber

1909 Rot – 1981 Achalm bei Reutlingen

Lehre als Buchdrucker und Schriftsetzer. Gleichzeitig Studium der Kalligraphie an der Staatl. Buchgewerbeschule Stuttgart. Seit 1932 intensive Auseinandersetzung mit der Holzschnitttechnik, die für ihn früh zum wichtigsten künstlerischen Medium wird. 1933 Mal- und Ausstellungsverbot. 1955 Berufung an die Akademie in Karlsruhe als Nachfolger Erich Heckels und 1956 an die Akademie der Künste in Berlin. Würdigung durch zahlreiche Preise und Retrospektiven.



233



234



232



237



235



236



Josef Hegenbarth 1884 Böhm. Kármnitz
– 1962 Dresden-Loschwitz
1908–1915 Studium an der Kunstakademie
Dresden bei C. Bantzer, O. Zwintscher und
G. Kuehl, Meisterschüler von G. Kuehl.
1915 Niederlassung als freier Künstler in
Dresden und Mitglied der Künstlervereini-
gung Dresden. 1925–36 Mitglied der Prager
und Wiener Sezession 1946–49 Professor
an der Hochschule für Bildende Künste
Dresden.

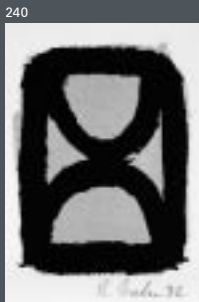


239



238

243



240



241



238 Curt Großpietsch „Groteske Neujahrsgrafik für
den Dresdner Heinrich Klein, Inhaber des
Künstlerbedarfsladen.“ 1929.

Zwei Federlithographien. Ein Blatt in Blei signiert u. re.
Verso von fremder Hand datiert: 19.12.1929. Im Passe-
partout.

17 x 24 cm.

90 €

239 Herta Günther „Flunder“. 1975.

Farbalgraphie. In Blei signiert und datiert u. re., u. li.
bez. und in rotem Farbstift nummeriert: 23/40.

25 x 32,5 cm.

70 €

Herta Günther *1934

240 Bernd Hahn „Ohne Titel“. 1992.

Farblithographie. In Blei signiert und datiert u. re.

20 x 14,5 cm (Blatt).

20 €

Bernd Hahn *1954

241 Robert Hahn „Herrenportrait“. 1923.

Radierung in Schwarzbraun. In Blei signiert und datiert
u. re. Ränder mit minimalen Knickfalten.

20,3 x 24,5 cm.

25 €

242 Josef Hegenbarth „Brünhilds und Gunthers
Hochzeitsnacht“. 1922.

Kaltnadelradierung. In Blei sign. und bez. „Probedruck“
u. re., u. li. Auszug aus Strophe 637 des Nibelungen-
lieds. Blatt 10 (10. Abenteuer, Strophe 637) aus der
Mappe „Nibelungenlied“. Im Passepartout hinter Glas
gerahmt. WVZ Lewinger 363. Vgl.: Zausch, B. (Hrsg.):
Josef Hegenbarth. Zuschauer des Lebens. Werke von
1915 bis 1962 im Grafischen Kabinett der Staatlichen
Galerie Moritzburg Halle. Halle (Saale). 1996. S. 156,
Kat.-Nr. 565 mit Abb.

30,5 x 18,7 cm.

130 €

243 Egbert Herfurth „Hofnarr Fröhlich“. Ohne Jahr.

Acrylstich, koloriert. In Blei u. mittig bez. und signiert.

19,8 x 14 cm.

25 €

Egbert Herfurth *1944

Kinderbuch-Illustrator.

244 Gunter Herrmann „Im Garten“. 1980.

Materialdruck (Hochdruck). In Blei signiert und datiert u. re., u. mittig betitelt, u. li. bez. Vorzugsdruck. 1981 in der Ausstellung „100 ausgewählte Grafiken der DDR“ vertreten.

32,8 x 26 cm. 100 €

**245 Gunter Hermann „Canaletto-Weg“
(Pirna – Schloß Sonnenstein). 2001.**

Sandreservage. In Blei signiert und datiert u. re., u. mittig bez., u. li. nummeriert 11/3. 2002 in der Ausstellung „100 ausgewählte sächsische Grafiken“ vertreten.

27,2 x 37,2 cm 110 €

246 Gunter Hermann „Elbschleife am Lilienstein“. 1988.

Sandreservage (Tiefdruck). In Blei signiert und datiert u. re., u. mittig bez., u. li. nummeriert III. 13/9. 1989 in der Ausstellung „100 ausgewählte Grafiken der DDR“ vertreten.

33,4 x 50 cm. 120 €

247 Bruno Héroux „Drei Grazien“. Ohne Jahr.

Raderung. In Blei signiert u. re. Im Passepartout.

29,3 x 20,7 cm. (brutto: 64 €) 60 €
(Regelbest. 7% MwSt.)

Bruno Héroux 1868 Leipzig – ?

Studium an der Akademie für graphische Künste Leipzig, ab 1903 dort Lehrtätigkeit. Zunächst Illustrator, später künstlerische Tätigkeit. Mit Werken vertreten in der Graphischen Sammlung des Museum für Bildende Künste Leipzig und Kupferstichkabinett/Staatliche Kunstsammlungen Dresden.



244



247



245



246

Gunter Herrmann *1938 Bitterfeld

1956–58 Praktikum im Malsaal der Landesbühnen Sachsen/Radebeul. Begegnung mit Th. Rosenhauer, P. Wilhelm u. K. Kröner. 1958–61 Studium an der Hochschule für Bildende Künste Dresden. Seit 1962 im Verband Bildender Künstler. Ab 1973 Druckgraphik in vornehmlich eigenen Techniken.



248



249



250



251



252

Minni (Hermine) Herzing
1883 Frankfurt/Main – 1968 Chemnitz
Besuch der Kunstakademie Hanau.
1900–03 Tätigkeit als Entwurfszeichnerin.
1908 Übersiedlung nach Dresden, erneuter Malunterricht, bei G. Gelbke und W. Kriegel. 1935 Übersiedlung nach Chemnitz. Intensive Beschäftigung mit Aquarellmalerei, bevorzugt Blumenstücke und Landschaften

248 Minni Herzing „Sommerruhe“. Ohne Jahr.

Radierung in schwarzbraun. In Blei signiert u. re., u. li. bezeichnet. Im Passepartout. Minimal stockfleckig.

14,7 x 20 cm. (brutto: 96 €) **90 €**
(Regelbest. 7% MwSt.)

249 Minni Herzing „Am See“. Ohne Jahr.

Radierung. In Blei signiert u. re., u. li. bezeichnet. Im Passepartout.

19,7 x 19,5 cm. (brutto: 107 €) **100 €**
(Regelbest. 7% MwSt.)

250 Minni Herzing „Königstein“. 1920.

Bleistiftzeichnung. Bezeichnet und datiert u. re., u. li. signiert. Auf Untersatzkarton montiert.

17,8 x 18,3 cm **80 €**

251 Minni Herzing „Schloß Pillnitz“. Ohne Jahr.

Radierung. In Blei signiert u. re., u. li. bez.

11,8 x 18 cm. **40 €**

252 Minni Herzing „Dresden“. Ohne Jahr.

Radierung in braun. In Blei signiert u. re., u. li. bez.

11,8 x 15,8 cm **40 €**

257 Walther Jacob „Landschaft mit Bäumen“. 1922.

Kohlezeichnung. Monogrammiert und datiert u. re. Verso Sammlungsstempel. Blatt gebräunt, Ränder mit kleinen Einrissen.

45,3 x 63,5 cm. (brutto: 375 €) **350 €**
(Regelbest. 7% MwSt.)

258 Walter Jacob „Akt“. 1916.

Rötelzeichnung. Signiert und datiert u. li. Blatt mit minimalen Knickspuren am linken Rand und leichten Beschmutzungen, im Rückenbereich des Aktes leichte Papierabschabung. Im Passepartout.

25,6 x 32,5 cm. (brutto: 193 €) **180 €**
(Regelbest. 7% MwSt.)

Walter Jacob

1893 Altenburg/Thüringen – 1964 Hindelang/Allgäu

Zunächst Besuch der Privatschule E. Müller-Gräfe in Dresden, 1916–21 Studium an der Dresdner Kunstakademie bei R. Sterl.

Ab 1925 Reisen nach Rügen, Kärnten, München.



257

258





254



255



256



253

253 Karl-Georg Hirsch „Der Korb“. 1983.

Holzriß. In Blei u. mittig signiert, datiert, betitelt und bezeichnet: Andruck.

21 x 21 cm.

80 €

254 Wilhelm Höpfner „Afferei“. 1955.

Radierung und Aquatinta auf Japan. In Blei signiert u. re., u. li. bez. Am unteren Rand leichte Knitterfalten, am rechten Rand kleiner Einriß, Blatt gebräunt. Im Passepartout. WVZ Höpfner/Kunze 347.

15,8 x 24,5 cm.

(brutto: 268 €)

250 €

(Regelbest. 7% MwSt.)

255 Wilhelm Höpfner „Redner“. 1958.

Farbige Aquatinta und Radierung. In Blei signiert und datiert u. re., u. li. bezeichnet. Im Passepartout. WVZ Höpfner/Kunze 569.

11,9 x 16,3 cm.

(brutto: 161 €)

150 €

(Regelbest. 7% MwSt.)

256 Veit Hofmann „Ohne Titel“. 1988.

Radierung und Aquatinta. In Blei signiert und datiert u. re.

13,3 x 9,7 cm.

75 €

259 Georg Jahn „Betende alte Frau“. Ohne Jahr.

Radierung. In der Platte unterhalb der Darstellung typographisch bez. Wasserfleck am unteren rechten Rand, außerhalb der Darstellung. Minimal stockfleckig.

24 x 29,6 cm.

25 €

260 Georg Jahn „Lächelndes Mädchen“. 1911.

Lithographie. Im Stein signiert und datiert o. re., u. mittig typographisch bez.: O. Felsing gedr. Seitenränder mit leichten Knickfalten.

23,5 x 29,8 cm.

25 €

261 Georg Jahn „Alter Bauer“. Ohne Jahr.

Radierung. In der Platte signiert u. re. Hinter Glas gerahmt.

33,2 x 27,5 cm.

90 €

262 Hilda Jesser „Lesende Dame“. Ohne Jahr.

Holzschnitt auf Japan, aquarelliert. Im Stock oberhalb der Darstellung nummeriert: VII. In Blei signiert u. mittig.

29,5 x 20.

10 €



259

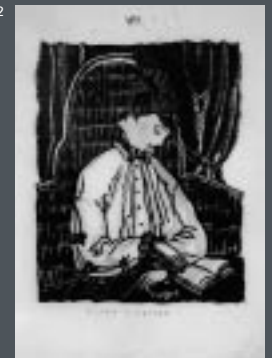


260



261

262





263



264



265

263 Martin Junge „Silberdisteln“. 1951.

Federlithographie. Im Stein monogrammiert und datiert u. li., in Blei signiert u. re., u. li. bezeichnet: Silberdisteln (Steinstich) Handabzug # 6. Minimaler Einriß am rechten Rand. Im Passepartout.

33,2 x 21,9 cm. (brutto: 193 €) 180 €
(Regelbest. 7% MwSt.)

264 Martin Junge „Orchideen“. 1948.

Federlithographie. In Blei signiert und datiert u. re., u. li. bez. Orchideen (Handabzug). Im Passepartout.

32 x 22 cm. (brutto: 193 €) 180 €
(Regelbest. 7% MwSt.)

265 Martin Junge „Waldbeeren“. 1949.

Federlithographie. Im Stein monogrammiert und datiert u. li. In Blei signiert u. re., u. li. bez. Waldbeeren (Handabzug). Auf dem Originalpassepartout eine Widmung des Künstlers.

31,5 x 22 cm. (brutto: 193 €) 180 €
(Regelbest. 7% MwSt.)

266 Fritz Junghans „Steinbruch“. 1942.

Radierung. In der Platte signiert und datiert u. li. In Blei signiert und datiert u. re. Linker und rechter Rand je 3 cm umgeschlagen. Oberer und unterer Rand mit minimalen Einrissen.

22,5 x 29,5 cm. 30 €

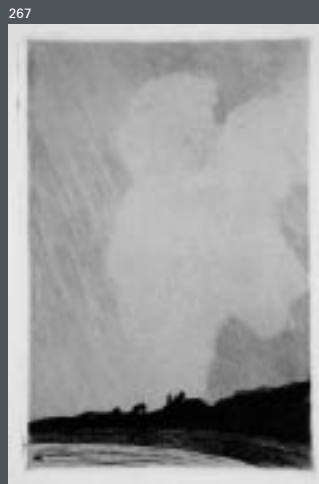
267 Gustav Kampmann „Aufsteigendes Wetter“. Um 1908.

Radierung. In der Platte monogrammiert u. li. Unterhalb des Plattenrandes mittig typographisch bez. Blatt aus: Zeitschrift für Bildende Kunst 1908, Heft 8.

24 x 16,2 cm. 35 €



266



267

268 Anatoli Kaplan „Nächtlicher Spaziergang“.
1967.

Lithographie. Blatt 7 aus der Mappe „Stempnju“. In Blei signiert und datiert u. re., u. li. Nummeriert und kyrillisch bezeichnet „Stempnju“. Im Passepartout.

59 x 43 cm. 180 €

269 Hans Kinder „Dresden“. Ohne Jahr.

Tuschzeichnung über Blei auf strukturiertem Papier. Verso Nachlasstempel des Künstlers.

42,1 x 29,7 cm. 180 €

270 Hans Kinder „Weibliche Figurenskizze“. 1928.

Weißer Kreide auf olivgrünem Papier. In Blei monogrammiert und datiert u. re. An den Ecken kleine Löcherlein vom Befestigen des Blattes. Untere rechte Ecke mit minimalen Knickspuren.

60,5 x 37 cm. 540 €



268



269

Hans Kinder 1900 Dresden – 1986 ebenda

1916–17 Studium an der Dresdner Kunstgewerbeschule, 1917–20 Soldat und Lazarettaufenthalt. 1925–32 Studium an der Dresdner Kunstakademie, Meisterschüler von Max Feldbauer. 1932 Mitglied der Dresdner Sezession, ab 1945 freischaffend in Dresden tätig, Begegnung mit Picasso. 1968 erstes persönliches Treffen mit Marcel Marceau, Beginn der systematischen Arbeit am Marcel Marceau-Zyklus. Mit Werken vertreten u. a.: Nationalgalerie Berlin; Museum der Bildenden Künste Leipzig; Staatliche Kunstsammlungen Dresden, Gemäldegalerie Neue Meister u. Kupferstichkabinett.



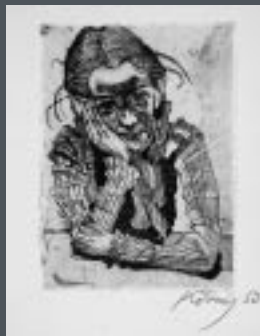
270



271

Hans Körnig

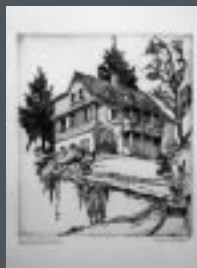
1905 Flöha/Sachsen – 1989 Niederwinkling/Bayern
1930–33 Studium an der Kunstakademie Dresden bei R. Müller, H. Dittrich, F. Dorsch und M. Feldbauer. 1935–61 Atelier im Wallgässchen in Dresden. 1961 Übersiedlung nach Niederwinkling/Niederbayern. Das in Dresden zurückgelassene künstlerische Werk wurde beschlagnahmt und blieb bis 1989 unzugänglich.



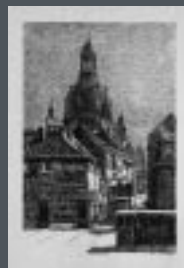
272



273



274



275



Wilhelm Kuhnert 1865 Oppeln
– 1926 Flims (Graubünden)

1883–87 Schüler der Berliner Kunstakademie. Frühzeitig entdecktes Interesse für die Tierwelt, zahlreiche Studienreisen nach Ägypten, Südafrika und Indien. 1901 Buchillustrationen für das 3-bändige Werk von W. Haacke „Das Tierleben der Erde“ als Abschluß seiner umfangreichen Tätigkeit als Zeichner.

271 Hans Körnig „Selbst mit Frau“. 1953.

Radierung und Aquatinta. In Blei signiert und datiert u. re. Am unteren Rand des Blattes re. nummeriert 41/24, li. bez. Im Passepartout.

16,7 x 13,5 cm.

120 €

272 Hans Körnig „Gisela“. 1953.

Aquatinta. In Blei signiert und datiert u. re., am unteren linken Blattrand bez., re. nummeriert 43/73.

17,8 x 12,8 cm.

70 €

273 Hans Körnig „Damenbildnis“. 1960.

Lithographie. Signiert, datiert und nummeriert 14/4 u. re., mit Widmung für den Drucker Roland Ehrhardt versehen u. mittig, u. li. bez.

59,5 x 42 cm

165 €

274 Julius Kraetz „Das Brahmsche Haus, in dem die Lichtentaler Symphonie entstand“. Ohne Jahr.

Kaltnadelradierung. In der Platte monogrammiert u. re. In Blei signiert u. re., u. li. bezeichnet. Rahmen.

29,4 x 25,2 cm.

10 €

275 A. Krug „Malerwinkel“. 1944.

Radierung. In der Platte signiert und datiert u. re.

27,5 x 18 cm.

10 €

276 Wilhelm Kuhnert „Löwen“. 1924.

Radierung. In der Platte signiert und datiert u. re. Ränder leicht angeschmutzt. Im Passepartout. WVZ Grettmann-Werner 108 a.

16,2 x 27,6 cm.

(brutto: 235 €)

220 €

(Regelbest. 7% MwSt.)

277 Max Lachnit „Totenbeweinung“. Um 1950.

Radierung. Verso von der Witwe des Künstlers Helene Lachnit signiert und bez. Nachlass Max Lachnit.

19,5 x 13,6 cm 80 €

278 Wilhelm Lachnit „Frauenportrait mit bekränztem Haar und Fisch“. 1954.

Lithographie. Im Stein signiert und datiert u. re. (Auflage: 25 – Druckerexemplar vor der Auflage). Im Passepartout. Rahmen.

43 x 27,5 cm. 120 €

279 Oskar Larsen „Am Brunnen“. 1916.

Bleistiftzeichnung. Signiert und datiert u. re.

8,4 x 13,4 cm. (brutto: 64 €) 60 €
(Regelbest. 7% MwSt.)

280 Oskar Larsen „Studie“. 1916.

Bleistiftzeichnung. Signiert und datiert u. re.

8,5 x 13,5 cm. (brutto: 37 €) 35 €
(Regelbest. 7% MwSt.)

281 Oskar Larsen „Rastende“. 1916.

Bleistiftzeichnung. Signiert und datiert u. re.

10,1 x 15 cm. (brutto: 75 €) 70 €
(Regelbest. 7% MwSt.)

282 Oskar Larsen „Figurengruppe“. 1916.

Bleistiftzeichnung. Signiert und datiert u. re.

8,4 x 13,4 cm. (brutto: 64 €) 60 €
(Regelbest. 7% MwSt.)

283 Wolfgang Leber „Ausstellungsplakat Malerei, Zeichnungen, Plastik 1965–2000“. 2001.

Offset-Farblithographie. In Blei signiert unterhalb des Textfelds.

48,7 x 35 cm (Blatt). 20 €



277



278

Wilhelm Lachnit 1899 Gittersee/
Dresden – 1962 Dresden
Malerlehre. 1921–23 Studium an der
Dresdner Kunstakademie bei F. Dreher.
1930 Mitglied der ASSO. 1947–54 Pro-
fessor an der Hochschule für Bildende
Künste Dresden.



283



279



280



281



282



284



285

286



287



288



289



284 Gerda Lepke „Ohne Titel“ (Figur). 2002.

Farbserigraphie auf grauem Karton. In Blei signiert und datiert u. re., u. li. nummeriert 7/150.

20 x 14,5 cm

30 €

285 Arthur Liebsch „Hohburg“. 1917.

Radierung. In Blei signiert u. re., u. li. datiert. Am unteren re. Rand Widmung: „Fräulein Toni Lortzing z. fr. Erinnerung a. d. Vorfeier m. 70. Geburtstages im Leipziger Kunstverein“. Am u. li. Rand bez. Im Passepartout. Kleiner Einriß am unteren, restaurierter Einriß am oberen Rand, außerhalb des Darstellungsbereichs.

14 x 20 cm.

(brutto: 59 €)

55 €

(Regelbest. 7% MwSt.)

286 Heinrich Linzen „Gartenvilla mit Park“. Ohne Jahr.

Radierung und Aquatinta. In Blei signiert u. re., u. li. nummeriert 67–100. Kleine Einrisse am oberen und linken Rand.

37,6 x 38 cm.

30 €

287 Ursula Mattheuer-Neustädt „Sommertag am See“. 1973.

Holzschnitt. In Blei signiert und datiert u. re., u. li. nummeriert 55/80. Verso Stempel der Plauener (?) Grafikgemeinschaft. Leicht lichtrandig, winzige Stockfleckchen.

31 x 23,6 cm.

35 €

288 Hans Meid „Landschaft mit Liebespaar“. 1917.

Radierung. In der Platte signiert und datiert u. re. Im Passepartout. WVZ Jentsch 252 IIa.

22 x 17,7 cm.

15 €

289 Hans Meid „Soldat und Magd“. 1913.

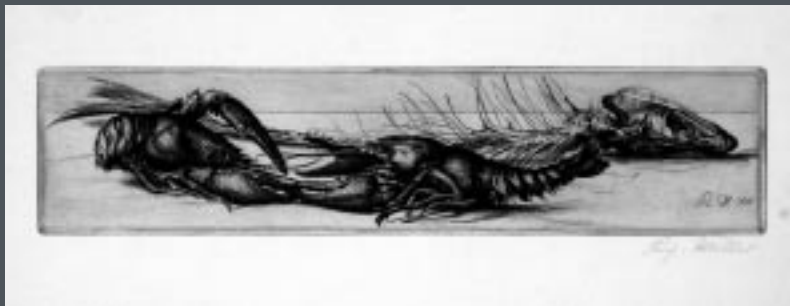
Radierung. In der Platte signiert und datiert u. li., in Blei signiert und datiert u. re., u. li. bezeichnet. Im Passepartout. WVZ Jentsch 29.

13 x 15,5 cm.

(brutto: 107 €)

100 €

(Regelbest. 7% MwSt.)



290

290 Richard Müller „Krebse“. 1918.

Radierung in Schwarzbraun. In der Platte monogrammiert und datiert u. re. In Blei signiert u. re. Linker Rand außerhalb der Darstellung mit Knickfalten und kleinerem Einriß, rechter Rand mit minimalen Knickspuren. WVZ Günther 89.

7,8 x 33,5 cm

120 €

291 Richard Müller „Zur Erinnerung an das 150jährige Jubiläum der Königlichen Akademie der Bildenden Künste in Dresden am 6. Februar 1914“. 1914.

Radierung. In der Platte u. re. monogrammiert und datiert. In Blei signiert und datiert u. re. Unterhalb der Darstellung bezeichnet. WVZ Günther 69.

81,7 x 49,8 cm.

650 €

Richard Müller 1874 Tschirnitz/Böhmen
– 1954 Dresden-Loschwitz

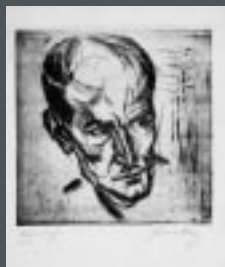
1888–90 Schüler an der Malschule der Königlichen Porzellanmanufaktur Meißen. 1890–94 Studium an der Kunstakademie in Dresden bei L. Gey und L. Pohle, während dieser Zeit gemeinsames Atelier mit Sascha Schneider. Ab 1895 Mitglied im Künstlerkreis „Goppelner Schule“. 1896 Rompreis, anschließend Studienaufenthalt in Italien. 1900–35 Lehrer an der Kunstakademie in Dresden, 1903 Ernennung zum Professor, 1933–35 Rektor.



291



292



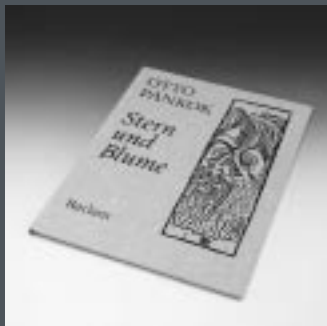
293



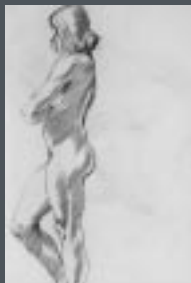
295



294



297



296

292 Ruth Meier „Fähre“. 1924.

Holzschnitt. In Blei signiert und datiert u. re., u. li. bez. „Fähre“ Handdruck. Kleiner Einriß am linken Rand.

24 x 35 cm.

65 €

293 Helene Merz „Konvolut von 4 Radierungen“. Ohne Jahr.

Radierungen in rotbraun, blau und grün. Verschiedene Motive. Alle in Blei signiert u. re., bez. u. li.

Verschiedene Formate.

10 €

294 Gabriele Mucchi „Damenportrait“ (seine Frau, die Bildhauerin...). 1957.

Lithographie. In Blei signiert und datiert u. mittig, o. mittig nummeriert 3/15.

35,5 x 28 cm.

80 €

295 Hans Nadler „Sitzendes Mädchen“. Ohne Jahr.

Radierung. In der Platte u. li. bez: Hans Nadler rad., u. re.: O. Felsing gedr. Leichte Beschmutzung am rechten Rand, obere rechte Ecke abgerissen.

19,5 x 18,5 cm

10 €

296 Kurt Opiz „Konvolut von 19 Skizzenblättern“ (Akte und figürl. Darstellungen). Ohne Jahr.

Bleistift- und Rötzelzeichnungen, zwei Aquarelle. Teilweise monogrammiert. Aus einem Skizzenbuch.

32,5 x 26 cm

35 €

297 Otto Pankok. Stern und Blume. Holzschnitte, Texte, Dokumente. Leipzig, Reclam jun. 1990.

Mit zahlreichen reproduzierten und 2 vom Stock gedruckten Holzschnitten in separater Mappe, verso von Eva Pankok mit Nachlaßstempel und -signatur versehen. Folio. 93 S. Illustr. Orig.-Leinen im Original-Halbheftenschieber.

230 €

298 Martin Erich Philipp „Riesenreihher“. 1912.

3 Radierungen (verschiedene Zustände). In der Platte monogrammiert, bezeichnet „Zoo“ und datiert. In Blei signiert u. re., ein Blatt u. li. bez.: einzig. Probedruck 1. Zustand, auf dem anderen bez.: Riesenreihher. Im Passepartout.

WVZ Götz A 95.

18 x 12 cm.

70 €

299 Martin Erich Philipp „Vogelwiese“ (Dresden). 1920 (?).

Radierung auf Japan. In Blei signiert und undeutlich datiert u. re., u. li. bez. Im Passepartout.

11 x 16 cm.

65 €

300 Rudolf Poeschmann „Studie einer sitzenden Dame“. Ohne Jahr.

Kohlezeichnung und Gouache auf grau-braunem Papier. Signiert u. li. Blatt mit mehreren Einrissen an den Rändern.

43,5 x 54,3 cm.

165 €

301 Thomas Ranft „Perpetuum mobile“. Ohne Jahr.

Radierung. In Blei u. mittig signiert. Am unteren Blatt- rand bez. Verso Sammlerstempel.

4,5 x 4,5 cm.

20 €

Martin E. Philipp 1887 Zwickau – 1978 Dresden

1904–08 Studium an der Kunstgewerbeschule Dresden. 1908–13 Studium an der Kunstakademie Dresden, u. a. bei O. Zwintscher, G. Kuehl, R. Müller und O. Schindler. Ab 1913 freischaffend in Dresden tätig. Bis 1933 und nach 1945 auf zahlreichen Graphikausstellungen vertreten.

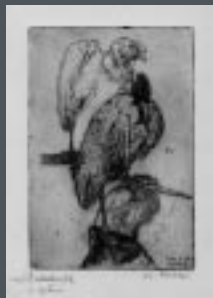


300

Rudolf Poeschmann 1878 Plauen – 1954 Dresden

Schüler von H. J. Herterich an der Münchner Kunstakademie und Studium an der Dresdner Kunstakademie bei C. Bantzer und G. Kuehl.

298



299



301





Pierre-Auguste Renoir 1841 Limoges – 1919 Cagnes-sur-Mer
1854 Porzellanmalerlehre. Ab 1861 Besuch des Ateliers von Ch. Gleyre, dort Zusammentreffen mit F. Bazille, C. Monet und A. Sisley. Ab 1862 gemeinsames Arbeiten mit Monet im Wald von Fontainebleau, Begegnung mit Künstlern der Schule von Barbizon. Beteiligung an den Ausstellungen der Impressionisten, die in Paris für Skandale sorgten. 1881 Auslandsreisen nach Algerien und Italien. Aufgrund einer Gichterkrankung Rückzug nach Cannel und Cagnes.

Fritz Schulze 1903 Leipzig – 1942 Berlin-Plötzensee

1923 Studium an der Akademie für grafisches Gewerbe und Buchkunst Leipzig. Ab 1925 Studium an der Dresdner Akademie der bildenden Künste bei F. Dorsch und M. Feldbauer. 1927–29 Meisterschüler bei R. Sterl. Studienreisen mit seiner späteren Frau Eva Schulze-Knabe nach Finnland, Italien und Spanien, später nach Bayern, an die Ostsee sowie ins Riesengebirge. Mitbegründer der Ortsgruppe Dresden der ASSO. Seit 1933 Verfolgung durch das Hitler-Regime, 1940 Verhaftung, am 5. Juni 1942 Hinrichtung.

302 Walter Reinhold „Stehender weiblicher Akt“.
Ohne Jahr.

Bleistiftzeichnung. Monogrammiert u. li. An den unteren beiden Ecken Reste alten Klebebands. Im Passepartout.

33,2 x 25,1 cm 145 €

303 Auguste Renoir „Baigneuse debout, à mi-jambes“. 1910.

Radierung. Im Passepartout hinter Glas gerahmt. WVZ Delteil 23.

16,7 x 12,2 cm. (brutto: 407 €) 380 €
(Regelbest. 7% MwSt.)

304 Hans Richter „Belebte Straße in Leipzig“. Ohne Jahr.

Aquarell. In Blei signiert u. li. Im Passepartout.

37 x 24 cm. 145 €

305 Eckehart Ruthenberg „Begehren und Schuld“.
1978.

Holzschnitt. In Blei signiert und datiert u. re., u. li. bez., mittig nummeriert: 10 (von 25 – einmalige Sonderauf-lage).

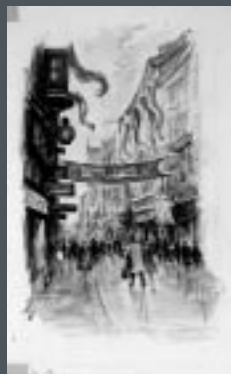
21 x 14,8 cm 35 €

303

302



304



305



306



306 Fritz Schulze „Kriegsinvaliden“. Ohne Jahr.

Linolschnitt auf Bütten. Posthumer Druck von Eva Schulze-Knabe. Im Passepartout.

24,5 x 37 cm. **30 €**

307 Ferdinand Staeger „Landschaft mit am Bach spielendem Knaben“. Um 1900.

Radierung. In der Platte unterhalb der Darstellung signiert. Hinter Glas gerahmt.

29,5 x 20,8 cm **80 €**

308 Hugo Steiner „Alte Allee“. 1922.

Lithographie (Kreide) auf bräunlichem Büttenpapier. In Blei signiert und datiert u. re. Im Passepartout. Minimal lichtrandig.

35,6 x 31,5 (Blatt). (brutto: 107 €) **100 €**
(Regelbest. 7% MwSt.)

309 Gerhard Stengel „Dresdner Zwinger“. 1967.

Filzstiftzeichnung. Monogrammiert und datiert u. re. Minimaler Fleck am unteren Rand.

36 x 47,5 cm. **140 €**

310 Gerhard Stengel „Bremen“. 1979.

Lithographie. Im Stein monogrammiert und datiert u. re., bez. u. li. In Blei signiert und nochmals datiert u. re., u. li. nummeriert: 28/50.

48,7 x 35,3 cm (Blatt). **35 €**

Gerhard Stengel 1915 Leipzig – 2001 Dresden

1933–36 Besuch der Werkmeisterschule in Leipzig. 1934 wiederholt in Haft wegen illegaler politischer Arbeit. 1940–42 Studium an der Akademie für Bildende Künste und Buchgewerbe Leipzig. 1942–45 Weiterführung des Studiums an der Akademie für Bildende Künste Wien, Meisterklasse von C.Fahringer und H. Boeckl. 1953–1964 Dozent für Malerei an der Dresdner Hochschule für Bildende Künste. 1969 Ernennung zum Professor.



307

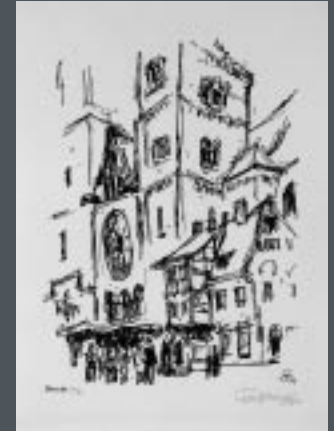


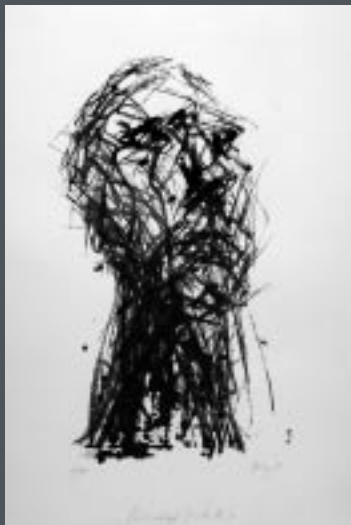
308

309



310





312

Max Uhlig *1937 Dresden

1951–56 Studium an der Hochschule für Bildende Künste Dresden bei H. Th. Richter und M. Schwimmer. 1961–63 Meisterschüler von H. Th. Richter an der Deutschen Akademie der Künste Berlin. Seit 1964 freischaffende Tätigkeit. Verleihung zahlreicher Preise.



314

Lesser Ury 1861 Birnbaum – 1931 Berlin

1871 Übersiedlung nach Berlin. Studium der Malerei an den Kunstakademien Düsseldorf und Brüssel. Parisaufenthalt, kurzzeitige Immatrikulation an der Münchner Kunstakademie. 1921 Ehrenmitglied der Berliner Sezession. Zahlreiche Studienreisen durch Europa. Verstarb kurz vor der großen Ausstellung seines Gesamtwerks anlässlich seines 70. Geburtstags in der Berliner Nationalgalerie.

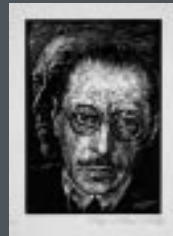
311



313



315



316



311 Gerhard Sy „Singende Kinder in der Kirche“. Ohne Jahr.

Farbholzschnitt. In Blei signiert u. re., u. li. bez. Mehrere Knickfalten.

42 x 29,5 cm. 70 €

312 Max Uhlig „Männerkopf (nach H.)“. 1990.

Lithographie. In Blei signiert und datiert u. re., u. li. nummeriert 6/40, u. mittig bezeichnet.

105 x 75 cm (Blatt). 165 €

313 Rosa Ulsamer „Deux Bigondines“. 1912.

Radierung. Signiert und datiert u. re., u. li. bez. Sammlerstempel Heinrich Stinnes. Im Passepartout. Blatt leicht bräunlich, am linken Rand minimal stockfleckig.

21,5 x 15 cm. 25 €

314 Lesser Ury „Rauchender Zeitungsleser im Café“. Um 1920.

Radierung. Im Passepartout.

Vgl.: Brieger, Lothar: Lesser Ury. Berlin, Verlag Neue Kunsthandlung. 1921. Abb. S. 30.

15 x 11,7 cm. (brutto: 225 €) 210 €
(Regelbest. 7% MwSt.)

315 Leopold Wächtler „Portrait Igor Strawinsky“. Ohne Jahr.

Holzschnitt. Im Stock signiert u. re. In Blei signiert u. re., am unteren linken Blattrand bez. Minimal stockfleckig.

20 x 13,7 cm. 10 €

316 Leopold Wächtler „Dresden“. Ohne Jahr.

Farbholzschnitt. In Blei signiert u. re. Auf dem Passepartout u. li. bez.

20 x 30,7 cm. 30 €

317 Rudolf Warnecke „Bautzen“. 1934.

Kohlezeichnung. Signiert und datiert u. li. Im Passepartout. Rahmen.

40 x 60 cm. 520 €

**318 Rudolf Warnecke „Die Nordseite der Stadt“/
„Eselsberg, Mühltor, alte Wasserkunst und
Michaeliskirche vom Karaseckturm aus gesehen“. Ohne Jahr.**

Zwei Lithographien aus der Serie „Alt-Bautzen“. Im Stein unterhalb der Darstellung signiert. U. li. typographisch bez. Ein Blatt mit minimalem Einriß am unteren Rand, leicht gebräunt. Beide im Passepartout.

27 x 38 cm. 70 €

319 Rudolf Warnecke „Portrait Sasse und Frau“. Ohne Jahr.

Holzschnitt. Im Stock monogrammiert u. li. In Blei signiert u. re., u. li. bez.: Vollendung Handdruck. Auf dem Passepartout von fremder Hand bez. Minimal lichtrandig.

27,7 x 28 cm. 40 €

**320 Rudolf Warnecke „Jahrtausendfeier der Stadt
Bautzen“. 1933.**

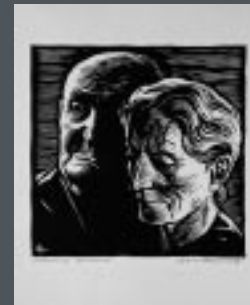
Holzschnitt. Im Stock monogrammiert u. re. In Blei signiert u. re. Im Passepartout.

32 x 18 cm. 80 €

318



319



317

Rudolf Warnecke 1905 Bautzen – ?

Bildnismaler und Holzschnyder. Autodidakt, ansässig in Dinkelsbühl.

320





322

321



324



321 Wilhelm Wagner „Weiblicher Rückenakt“. 1915.

Radierung. In Blei signiert u. re. Im Passepartout.
Provenienz: Slg. Paul Eipper.

16,5 x 12,4 cm. (brutto: 150 €) 140 €
(Regelbest. 7% MwSt.)

322 Erich Waske „Landschaft“. Ohne Jahr.

Lithographie. Im Stein signiert u. li. In Blei signiert und bez. u. re., u. li. nummeriert I-XX, Blatt XVI. Knickfalte am unteren linken Rand.

45,5 x 55,3 cm (Blatt). 60 €

323 Otto Westphal „Bildnis einer alten Frau“. 1905.

Kohlezeichnung auf braunem Papier, sparsam weiß gehöht. Signiert und datiert u. re. Im Passepartout.

42,3 x 31,5 cm. 85 €

324 Otto Westphal „Portrait eines Herren“. 1905.

Kohlezeichnung auf braunem Papier, sparsam weiß gehöht. Signiert und datiert u. re. Im Passepartout.

48,3 x 31,4 cm. 90 €

325 Otto Westphal „Malvenblüten“. Um 1900.

Aquarell über Bleistift. Verso in Blei signiert. Oberer Rand mit leichten Verschmutzungen. Geglättete Knickfalte im linken Teil des Blattes.

29,8 x 43,1 cm 55 €

325



326 Otto Westphal „Entwürfe für den ‚Römischen Garten‘ Essen Gartenbauausstellung“/ „Jugendstildekorblatt“ Um 1900.

Gouache über Bleistift. Blatt der Gartenbauausstellung in Blei signiert u. re., u. li. bez., das andere Blatt monogrammiert o. mittig. Verso von fremder Hand bez. und datiert. Kleine Knickfalte am unteren linken Rand.

38 x 55,5 cm / 40,7 x 31,6 cm. **45 €**

327 Otto Westphal „Stehender weiblicher Akt“.
1907.

Kohlezeichnung auf braunem Papier, sparsam weiß gehöhnt. Signiert und datiert u. re. Knickfalte am rechten Rand, restaurierter Einriß am rechten Rand, kleiner Einriß am oberen Rand.

63,3 x 37 cm. **45 €**

328 Otto Westphal „Der weiße Hirsch“. Ohne Jahr.

Farbholzschnitt. Im Stock monogrammiert u. li. In Blei signiert u. re., bez. „Original-Holzschnitt“ und „Probe-druck“ u. li. Restauriertes Löchlein am unteren Darstellungsrand. Ränder mit leichten Knickfalten, stockfleckig. Im Passepartout.

19,8 x 25,5 cm. **45 €**

329 Otto Westphal „Waldrand“. Ohne Jahr.

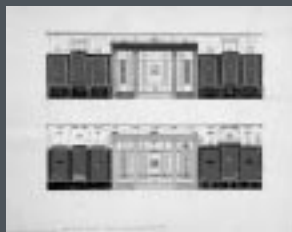
Farbholzschnitt. Im Stock monogrammiert u. re., in Blei signiert u. re., u. li. bez. Blatt leicht stockfleckig und mit leichter Knickfalte im linken Teil des Blattes. Im Passepartout.

30 x 20,5 cm **35 €**

Otto Westphal 1878 Leipzig – 1975 Dresden

1894–1896 Besuch der Kunstgewerbeschule Kassel und der Höheren Fachschule für Textilindustrie Krefeld. 1899 Hinwendung zur freien Kunst. 1904–1907 Studium an der Dresdner Kunstakademie bei R. Müller und C. Bantzer. Studienaufenthalte in Danzig und Hessen. 1924 Italienaufenthalt. 1930 in Pompeji für das archäologische Institut Rom tätig. 1958 Ausstellung in der Kunstausstellung Heinrich Köhl in Dresden.

326



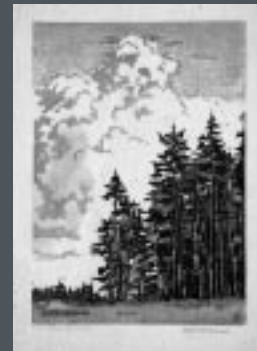
327



328



329





330

Fritz Winkler 1894 Dresden – 1964 ebenda

1909–12 Besuch der Kunstgewerbeschule Dresden, 1912–15 Studium an der Kunstakademie Dresden bei E. Hegenbarth. Soldat im 1. Weltkrieg, Verlust eines Auges. 1918–21 Meisterschüler bei E. Hegenbarth. Vorstandsmitglied des Sächsischen Kunstvereins. Nach 1933 keine Ausstellungs- und Wirkungsmöglichkeiten mehr. 1945 Zerstörung seines Atelier.

331

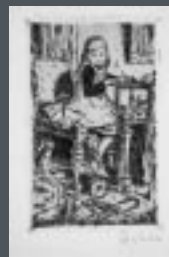
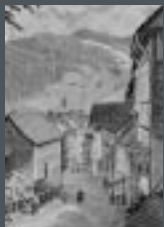


332

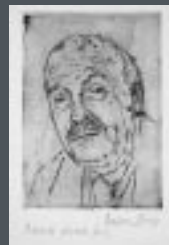


Fritz Zalisz 1893 Gera – 1971 Holzhausen

1911 Studium an der Akademie für Graphik und Buchgewerbe Leipzig. Studienaufenthalt in Berlin. 1914–18 Teilnehmer am 1. Weltkrieg (u. a. als Kriegsmaler). Ab 1918 freischaffend in Leipzig tätig, Studienaufenthalt in München Studienreisen nach Italien, Holland, Frankreich, Belgien 1940 Umzug nach Holzhausen.



333



334

330 Fritz Winkler „Bäuerin mit Kindern“. Ohne Jahr.
Lithographie. In Blei signiert u. re., u. li. nummeriert 2/
3. obere rechte Ecke mit Knickspuren.

45,2 x 33,2 cm. 60 €

331 Fritz Winkler „Zirkus Busch“. 1954.

Tuschzeichnung auf Karton. Signiert u. li., verso bez.
und datiert. Auf Untersatzkarton montiert. Blatt leicht
stockfleckig.

43,2 x 59 cm. 150 €

332 Hartwig Winkler „Zwei Elblandschaften“. 1929.

Aquarelle über Bleistiftzeichnung. Ein Blatt verso sig-
niert, datiert und bez. „Dresden“. Beide im Passepar-
tout.

BA: 41,5 x 36,5 cm; 31,5 x 41,5 cm. 65 €

333 Fritz Zalisz „Schreibendes Mädchen“.
Ohne Jahr.

Radierung. In Blei signiert u. re.

12,5 x 7,8 cm. 25 €

334 Beatrice Zweig „Portrait Arnold Zweig“.
Ohne Jahr.

Radierung. In Blei signiert u. re., u. li. bez.

17,8 x 12,7 cm. 25 €

335 Konvolut von 5 Blatt Grafik. 1. Hälfte 20. Jh.

Vier Aquarelle, eine Federzeichnung von Hans Hell-
bach, Rudolph Schulz (Borek), Fritz Hartmann, Emil
Block, Alfred Nicolai. Alle im Passepartout.

Verschiedene Maße. 190 €

335

336 Georges Barbier „Daphis et Chloé“. 1914.

Pochoir (Schablonen-Grafitti). Im Druck signiert und datiert o. re. Im Passepartout.

21,5 x 23 cm. (brutto: 161 €) **150 €**
(Regelbest. 7% MwSt.)

Georges Barbier 1882 Nantes – 1932 Paris

337 Georges Barbier „Dans Carnaval“. Um 1920.

Pochoir (Schablonen-Grafitti). Im Druck signiert u. re. Im Passepartout.

BA: 24,6 x 23 cm. (brutto: 193 €) **180 €**
(Regelbest. 7% MwSt.)

338 Marc Chagall „Ährenleserin Ruth“. 1960.

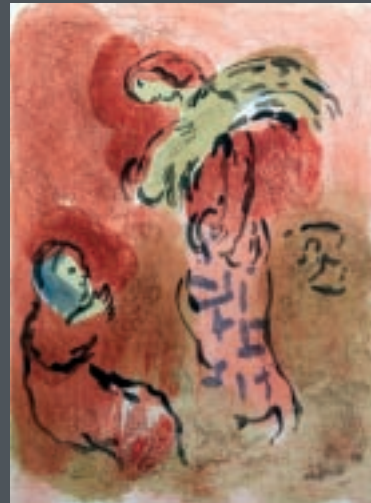
Farblithographie. Aus: Bibel II. Hinter Glas gerahmt. WVZ Mourlot 246.

25,5 x 26 cm. (brutto: 460 €) **430 €**
(Regelbest. 7% MwSt.)

339 Marc Chagall „Der Betende Hiob“. 1960.

Farblithographie. Aus: Bibel II. Hinter Glas gerahmt. WVZ Mourlot 253.

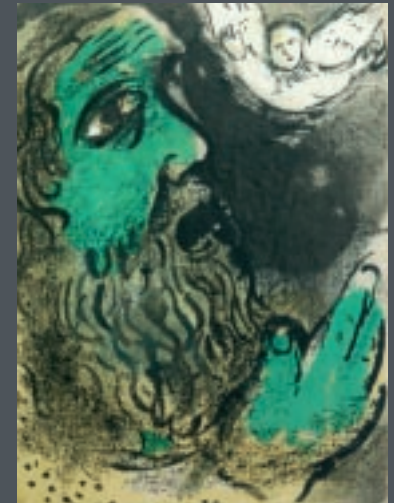
35,5 x 26 cm. (brutto: 685 €) **640 €**
(Regelbest. 7% MwSt.)



338

Marc Chagall 1887 Witebsk – 1985 Paul de Vence

1906 Lehre beim Maler Jehuda Pen in Witebsk, 1907 Kaiserliche Kunstakademie Petersburg, 1908 Wechsel zur Kunstschule Zwanzerou. 1910 Parisaufenthalt. 1926 erste Ausstellung in New York. 1941 Exil nach New York, 1948 entgeltliche Niederlassung in Frankreich. Seit 1964 Gestaltung von Glasfenstern. Ehrendoktor der Universität Notre-Dame. 1967 viele große Ausstellungen anlässlich seines 80. Geburtstages.

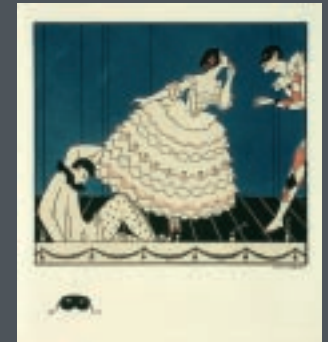


339

336



337





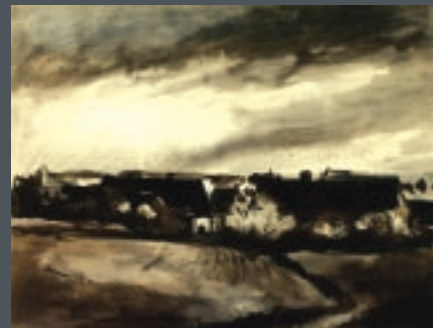
340

Klaus Dennhardt *1941 Dresden

1958–68 Studium der Malerei, Grafik und Plastik an der ABF der Hochschule für Bildende Künste Dresden. 1968–86 Tätigkeit als Maler und Grafiker in Dresden. Intensive Freundschaft mit Herrmann Glöckner. 1986 Umzug nach Berlin-West. 1988–93 Ausstellungsorganisation, Kurse für Malen und Zeichnen im Kulturzentrum „Die Pumpe“ in Berlin-Tiergarten. Seit 1999 Atelier Berlin Wedding, Wohnung in Dresden-Übigau.



341



342

340 Klaus Dennhardt „Ohne Titel“. 1987.

Gouache über Monotypie. U. li. signiert und datiert 5.4.1987. Verso Tuschkpinsel – und Graphitzzeichnung. Nochmals signiert und datiert.

69,8 x 49,7 cm.

380 €

341 Erich Dietz „Gehöft“. 1930.

Aquarell. Signiert und datiert u. li. Verso unleserlich bez. und nochmals datiert. Sammlungsstempel. Im Passepartout.

29 x 40 cm.

(brutto: 268 €)

250 €

(Regelbest. 7% MwSt.)

342 Erich Dietz „Dorfansicht“. 1935.

Aquarell. Signiert und datiert u. re. Verso Damenbildnis. Im Passepartout.

34 x 43 cm.

(brutto: 268 €)

250 €

(Regelbest. 7% MwSt.)

343 Otto Dix „Mutzli“ (Frau Dix). 1924.

Kaltnadelradierung. Aus: 4. Jahrgabe Kreis graphischer Künstler und Sammler 1924. Im Passepartout. WVZ Karsch 123.

25 x 19,8 cm. (brutto: 856 €) 800 €
(Regelbest. 7% MwSt.)

344 Otto Dix „Römerin“. 1962.

Lithographie. Posthumer Druck vom 1. Stein (Zeichnungsstein) in Grüngrau. – Vgl. WVZ Karsch 290. In der Platte signiert u. re. Verso mit dem Nachlass-Stempel (Inv. Nr. 1877) und Signatur der Witwe Martha Dix versehen. Nummeriert 17/20.

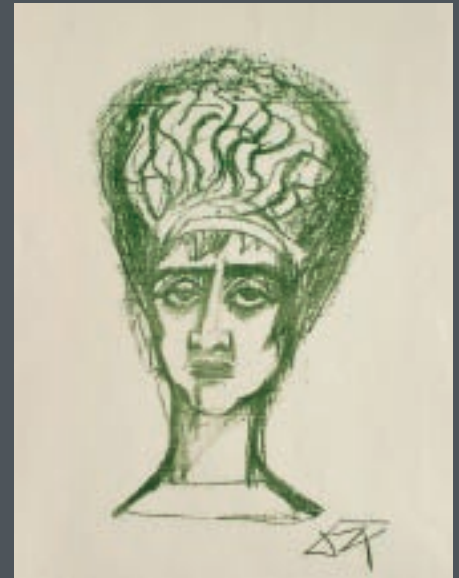
76 x 56 cm (Blatt). 280 €

Otto Dix 1891 Untermhaus/Gera – 1969 Singen

1909–14 Besuch der Kgl. Kunstgewerbeschule in Dresden. 1914–18 Militärdienst als Kriegsfreiwilliger 1919 Besuch der Dresdner Akademie, Atelier am Antonplatz. Gründungsmitglied der „Dresdner Sezession Gruppe 1919“. 1922 Übersiedlung nach Düsseldorf, von 1925 bis 1927 Wohnsitz in Berlin. Seit 1927 Professor für Malerei an der Dresdner Akademie. 1933 Amtsenthoben und als „entartet“ diffamiert. 1936 Übersiedlung nach Hemmenhofen. Hauptvertreter der Malerei der „Neuen Sachlichkeit“. In allen großen internationalen Museen und Privatsammlungen vertreten.



343



344

345 Heinz Drache „Ohne Titel“ (Stadtlandschaft). 1955.

Mischtechnik (Tempera, Graphit). Signiert und datiert u. re. Verso mit einer Widmung des Künstlers versehen. Im Passepartout. Rahmen.

BA: 24,5 x 36,8 cm. 160 €

Heinz Drache 1929 Dresden – 1989 Radebeul

1948–53 Studium an der Hochschule für Bildende Künste Dresden, bis 1955 dort Aspirant. 1960–80 Gestalter beim Dresdner DEFA-Trickfilmstudio.

345





346

346 Gunter Herrmann „Lebens-Station I“. 1994.
Farbradierung von 2 Platten. In Blei signiert und datiert u. re., u. mittig bez., u. li. nummeriert 8/3. 1996 in der Ausstellung „100 Ausgewählte sächsische Grafiken“ vertreten.

36,7 x 55,3 cm.

175 €

Gunter Herrmann *1938 Bitterfeld

1956–58 Praktikum im Malsaal der Landes Bühnen Sachsen/ Radebeul. Begegnung mit Th. Rosenhauer, P. Wilhelm u. K. Kröner. 1958–61 Studium an der Hochschule für Bildende Künste Dresden. Seit 1962 im Verband Bildender Künstler. Ab 1973 Druckgraphik in vornehmlich eigenen Techniken.

347 Friedensreich Hundertwasser „Good Morning City – Bleeding Town“. 1969.

Farbserigraphie mit Metallprägung auf Fabriano. Unterhalb der Darstellung handsigniert und datiert „Friedensreich, am 4. Dezember in Rom“. Expl 4.678 / 10.000. Serie Y. Edition Dorothea Leonhart, München (Prägestempel). Drei Prägestempel von Verleger und Drucker, Trockenstempel „Fabriano“, zwei japanische Rotstempel. Prägestempel: „686 Giudescia 1969“. WVZ Koschatzky 41.

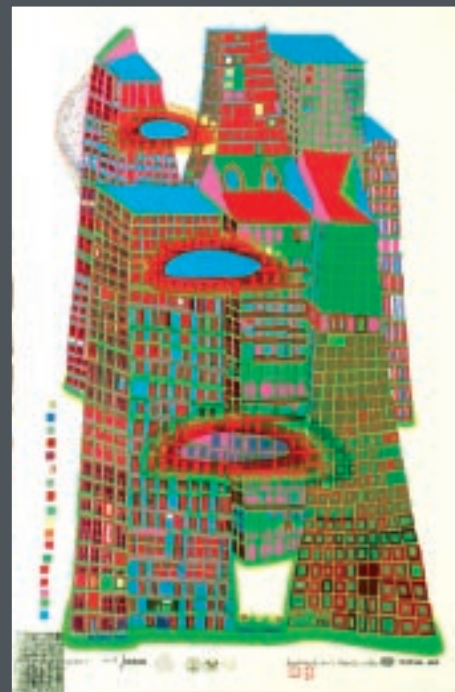
84 x 56 cm.

(brutto: 1.712 €) **1.600 €**
(Regelbest. 7% MwSt.)

Friedensreich Hundertwasser 1928 Wien – 2000 auf dem Seeweg vor Australien

Geboren als Friedrich Stowasser, seit 1949 Künstlername. Studium an der Wiener Kunstakademie und Ecole des Beaux Arts, Paris. U. a. durch die Werke E. Schieles beeinflusst sowie durch den Pariser Jugendstil. 1983 Baubeginn des Hundertwasserhauses in Wien. Im Jahre 2000 stirbt er auf einem Kreuzfahrtschiff vor Neuseeland.

347





348 (verso)



348

348 Friedensreich Hundertwasser „Testament in Gelb“. 1971.

Farbsiebdruck mit Metallprägung auf Karton. Handsigniert und nummeriert u. re.: 315/475 Friedensreich, 17. Mai 1971 in Lengmoos. Hinter Glas gerahmt. WVZ Koschatzky 43.

51 x 73cm.

2.800 €



350

Fritz Keller
 1915 Rothenbach/Glauchau – 1994 Bad Berka
 1930–33 Lithographienlehre an der Glauchauer Kunst-
 anstalt Oskar Werler, 1934/35 Besuch der Kunstge-
 werblichen Fachschule Zwickau, 1935–38 und 1941–43
 Studium an der Staatlichen Akademie für Graphische
 Künste und Buchgewerbe Leipzig. Kriegsdienst und
 Gefangenschaft. 1948–51 und ab 1976 freischaffender
 Künstler in Glauchau.



351

349 Bruno Jüttner „Birken am Bach“. Ohne Jahr.
 Mischtechnik. Signiert u. re. Rahmen.
 54 x 72 cm. (brutto: 407 €) **380 €**
 (Regelbest. 7% MwSt.)

Bruno Jüttner 1880 Wernigerode – 1965 ?
 Studium an den Kunstakademien Kassel und München. Studi-
 enaufenthalte in Holland, Belgien und Frankreich.

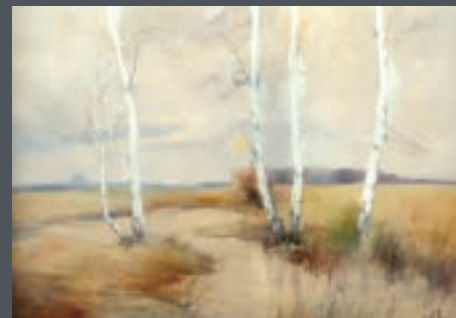
350 Fritz Keller „Pferd und Umgebung“. 1991.
 Gouache auf Papier. Verso signiert, bezeichnet und da-
 tiert 2/1991. Minimaler Einriß am oberen Rand des
 Blattes.

77 x 49,5 cm. **650 €**

351 Fritz Keller „Bäume am Wasser“. 1981.
 Gouache auf Papier. Verso signiert, bezeichnet und da-
 tiert 26.1.1981.

63,2 x 49 cm. **660 €**

349



352 Edmund Kesting „Boddenfischer“.

Späte 1960er Jahre.

Öl, Tempera und Wasserfarbe auf geripptem Papier (Tapetenpapier), auf Leinwand. Signiert u. re. Minimaler, kaum sichtbarer Riß im Bereich des Himmels. Rahmen.

64 x 71 cm.

4.800 €

Edmund Kesting 1892 Dresden – 1970 Birkenwerder

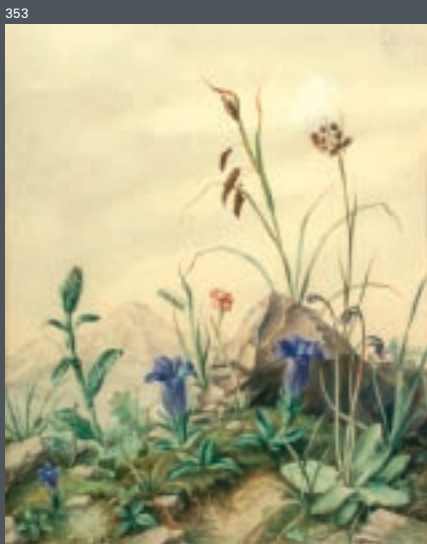
1915 Studium an der Dresdner Kunstakademie bei R. Müller, 1919–22 Meisterschüler bei O. Gußmann. 1919 Gründung der privaten Kunstschulen „Der Weg“ in Dresden, 1927 in Berlin. 1920 Ausstellung in der Dresdner Galerie Ernst Arnold. 1923 Ausstellung in der Berliner Galerie „Sturm“, danach auf allen bedeutenden Ausstellungen des „Sturm-Kreises“ vertreten. Verbindungen zu Kurt Schwitters, seit 1926 zu El Lissitzky, Ausstellungen in Moskau und New York. 1932 Gründungsmitglied der „Dresdner Sezession 1932“. 1934 Ausstellungs- und Malverbot, Schließung der beiden Wegschulen. 1948 Gründungsmitglied der Gruppe „der ruf“. 1956 Lehrtätigkeit an der Hochschule für Film in Potsdam-Babelsberg.



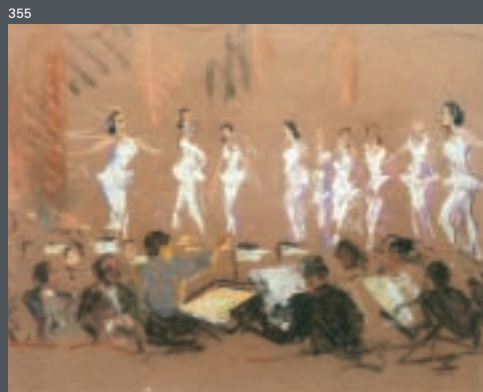


354

Max Schwimmer 1895 Leipzig – 1960 Leipzig
1910–15 Ausbildung im Lehrerseminar Leipzig-Connewitz. 1916–19 Hilfslehrer und Vikar in Marienberg. 1920–23 Studium der Philosophie und Kunstgeschichte an der Universität Leipzig. 1924 Teilnehmer der Sommerkurse von Hans Purrmann auf Ischia. 1926 Lehrer an der Leipziger Kunstgewerbeschule. 1933 Entlassung aus dem Lehramt bei Machtantritt der Nazis, zeitweiliges Ausstellungsverbot. 1946 Direktor der Leipziger Kunstgewerbeschule, Berufung als Professor an die Staatl. Akademie für Graphische Künste und Buchgewerbe Leipzig. 1951 an die Kunstakademie Dresden berufen (bis 1960).



355



355

353 Erich Lindenau „Blumen der Berge. Mit Wetterstein“. 1939.

Aquarell. Monogrammiert und datiert o. re. Auf dem Passepartout in Blei signiert u. re., bez. u. li., mittig mit Widmung versehen: – Für Fritz u. Gretel – Weihnachten 1939 –. Hinter Glas gerahmt.

BA: 50,5 x 41 cm.

270 €

Erich Lindenau 1889 Bischofswerda – 1955 Dresden

Blumen- u. Landschaftsmaler. Studium an der Kunstgewerbeschule Dresden. Hauptsächlich Aquarellist. Gedächtnis-Ausstellung Februar 1956 in den Staatlichen Kunstsammlungen, Galerie Neue Meister, Dresden.

354 Max Schwimmer „Liebespaar“. 1930er Jahre.

Aquarell und Graphit auf Papier. U. re. bez. „Leipzig“. Blatt unten beschnitten, Mittelfalte. 1979 erschien im Verlag der Nation Berlin eine Anthologie von Liebesgedichten „An dem kleinen Himmel meiner Liebe“, welche mit Zeichnungen Schwimmers illustriert waren.

14,2 x 19,4 cm.

380 €

355 Elsa Sturm – Lindner „Theaterszene“. Ohne Jahr.

Kohle und Pastellkreide auf braunem Papier. Im Passepartout hinter Glas gerahmt.

BA: 32,5 x 42 cm.

160 €

Elsa Sturm-Lindner 1916 Dresden – 1988 Niederwartha

Studium an der Kunstgewerbeschule Dresden bei M. A. Frey und G. Erler. Wechsel an die Dresdner Kunstakademie, Schülerin von Schramm-Zittau. Tier- und Bildnismalerin.



356

Gerhard Stengel 1915 Leipzig – 2001 Dresden

1933–36 Besuch der Werkmeisterschule in Leipzig. 1934 wiederholt in Haft wegen illegaler politischer Arbeit. 1940–42 Studium an der Akademie für Bildende Künste und Buchgewerbe Leipzig. 1942–45 Weiterführung des Studiums an der Akademie für Bildende Künste Wien, Meisterklasse von C. Fahringer und H. Boeckl. 1953–1964 Dozent für Malerei an der Dresdner Hochschule für Bildende Künste. 1969 Ernennung zum Professor.

356 Gerhard Stengel „Osterzgebirgische Landschaft“. 1984.

Aquarell. Signiert und datiert o. re. Hinter Glas gerahmt.

55 x 75 cm. **280 €**

357 Hans Unger „Meereslandschaft“. Ohne Jahr.

Mischtechnik auf grauem Papier. Signiert u. re. Im Passepartout hinter Glas gerahmt.

BA: 35 x 26 cm. (brutto: 1.445 €) **1.350 €**
(Regelbest. 7% MwSt.)

358 Karel Zakol „Ohne Titel“. 1956.

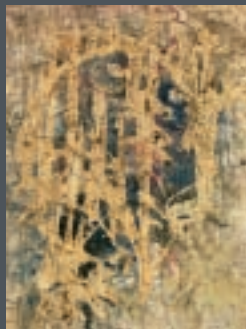
Mischtechnik. Datiert u. re., verso nochmals datiert, signiert und mit Nachlasstempel des Künstlers versehen.

47,8 x 36 cm. **90 €**

Karel Zakol 1912 – 1989



357



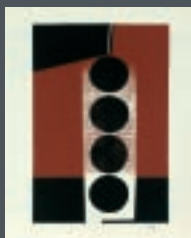
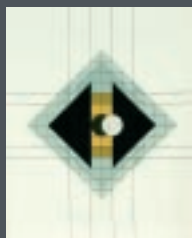
358

Hans Unger 1872 Bautzen – 1936 Dresden

1887–92 Lehre als Dekorationsmaler in Bautzen. 1892–96 Studium an der Dresdner Kunstakademie bei F. Preller d. J. und H. Prell. Mitglied der „Goppelner Malerschule“ und „Dresdner Sektion“. Nach 1906 Ernennung zum Professor.



360



359 Original Grafikkalender. 1977.

Enthält 12 signierte Original-Graphiken der Künstler: Heim, P. Hermann, E. Lewinger, G. Lepke, E. R. Böttcher, W. Wittig, E. Göschel, C. Weidendorfer, M. Uhlig, P. Graf, U. Eisenfeld, K. Dennhardt, Titelblatt von H. Günther. Edition Staatlicher Kunsthandel der DDR, Auflage: 200.

49 x 36,5 cm (Kalenderformat).

175 €

360 Grafische Etüden. Sachlich. Konstruktiv. Experimentell. Grafikedition XIII. Leipzig, Philipp Reclam jun. 1982.

8 signierte Blätter, von H. Glöckner, W. Wolff, K.-H. Adler, H. Bartnig, K. Dennhardt, H. Gebhardt, M. Luther und J. Reichert. Texte von El Lissitzky und Kasimir Malewitsch. 123/225

50 x 40 cm (Blattgröße).

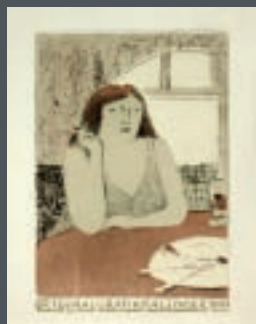
680 €

361 HAP Grieshaber „Die Gouachen zum Totentanz“. Verlag der Kunst, Dresden. 1984.

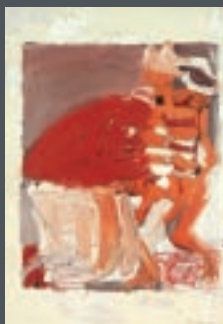
Reproduktionen der 40 Gouachen (Die Originale befinden sich im Besitz der Staatsgalerie Stuttgart). Mappenwerk in einer Auflage von 150 Exemplaren, Exemplar Nr. 46. Mit einer Einführung von Wolf Schön. In der originalen Leinenklappmappe.

65 x 50 cm (Blattgröße).

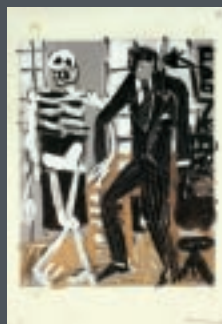
200 €



359



361



362 HAP Grieshaber: Totentanz von Basel. Mit den Dialogen des mittelalterlichen Wandbildes und einem Nachwort von Stephan Cosacchi. Dresden: VEB Verlag der Kunst, 1968.

Dreisprachige Ausgabe. (La Danse des Morts a Basle – The Dance of Death at Basle.) Mit 40 schwarzweißen ganzseitigen Holzschnitten mit gegenüberstehenden Dialogen (dreisprachig). Zweifarbiger, illustrierter Original-Pappband mit Rücken- und Deckeltitel. Sehr guter Zustand.

27, 5 x 17, 3 cm,

50 €

363 Kästner, Erich: Die dreizehn Monate. Leipzig, Quarch, 1972.

Originale Papp-Kassette mit Titel-Holzstich, handkoloriert. Mit 13 handkolorierten Holzstichen von Karl Georg Hirsch, alle in Blei signiert.

35 x 22 cm. 24 x 17 cm.

220 €



362



HAP Grieshaber 1909 Rot – 1981 Achalm bei Reutlingen

Lehre als Buchdrucker und Schriftsetzer. Gleichzeitig Studium der Kalligraphie an der Staatl. Buchgewerbeschule Stuttgart. Seit 1932 intensive Auseinandersetzung mit der Holzschnittechnik, die für ihn früh zum wichtigsten künstlerischen Medium wird. 1933 Mal- und Ausstellungsverbot. 1955 Berufung an die Akademie in Karlsruhe als Nachfolger Erich Heckels und 1956 an die Akademie der Künste in Berlin. Würdigung durch zahlreiche Preise und Retrospektiven.

363

96

364 Empireglas. Böhmen. 1. Viertel 19. Jh.

Farbloses Glas. Die Kuppa mit mattgeschnittener Darstellung des sitzenden Amor, eine Kartusche mit dem Monogramm „J. H.“ haltend, zwei schnäbelnden Täubchen auf einem mit Blumen gefüllten Korb in angedeuteter Landschaft mit einer klassizistischen Vase auf einer Plinthe stehend – in sehr feiner Ausführung. Mündung mit umlaufend geschnittenem Bandelwerk Gedrückter Scheibennodus über vierfach facettiertem Schaft und Rechteckfuß.

H. 14 cm.

600 €



364

365 Deckelpokal. Böhmen. Um 1850.

Farbloses Kristallglas. Kupa und Deckel mit reichem Schnittdekor, das zentrale Medaillon mit der Inschrift „Zur silbernen Hochzeit d. 10. Juli 1850 August Valentin von R. L.“. Schaft und Nodus facettiert.

H. 19,5 cm.

110 €



365

366 Deckelkrug. Böhmen. Um 1829.

Gebauchter Korpus aus Kristallglas. Wandung und Deckel mit reichem Schnitt versehen, Wandung mit fünf Medaillons, im Mattschliff die Darstellungen von „Stadtbad“, „Steinbad“, „Gartentempel“ und „Gartensaal“ zeigend, Mittelmedaillon mit der Inschrift „Andenken von Teplitz 1829“.

H. 18 cm.

140 €



366

367 Becherglas. Böhmen. 2. Hälfte 19. Jh.

Farbloses Glas. Auf der Wandung das Monogramm „S“ in Gold. Vergoldeter Lippenrand, stark berieben.

H. 14,5 cm.

45 €

368 Andenkenglas. Böhmen. Um 1850/60.

Farbloses Glas. Wandung geätzt, Kartusche mit der Ansicht der „Evangl. Kirche zu Hirschberg“ im Mattschliff, am Stand umlaufende Schältschliff-Ornamentik, aufgesetzter Email-Perldekor, vergoldet. Vergoldeter Mündungsrand.

H. 10,5 cm.

95 €



367



368



369



370



371



372

373

374

375



369 Andenkenbecher. Böhmen. 2. Hälfte 19. Jh.

Klares Glas, die Wandung mit vier rot geätzten Rechteckfeldern, die geschliffenen Ansichten von „Königstein“, „Bastey“ und „Winterberg“ zeigend, ein Feld mit der Inschrift „Zum Andenken“. Unterer Teil der Wandung und eingezogener Standring mit Schälsschliff. Boden mit Sternschnitt.

H. 11,3 cm.

80 €

370 Konvolut von 4 Andenkengläsern. Böhmen. 2. Hälfte 19. Jh.

Klares Glas mit rot geätzten Wandungen und verschiedenen geschliffenen Dekoren. Teilweise mit angesetzten Henkeln.

Verschiedene Größen.

100 €

371 Bowle mit 4 Gläsern. Wohl Böhmen. Ende 19. Jh.

Tannengrünes Glas. Die Wandungen mit reichem Floraldekor in Gold und Email.

90 €

372 Kleiner Glaskrug. Böhmen. 2. Hälfte 19. Jh.

Klarer Pressglaskörper mit reliefierter Wandung, teilweise blau gehöhnt. Angesetzter Ohrenhenkel.

H. 11,5 cm.

60 €

373 Weihwasserflasche. 19. Jh.

In die Form geblasene kugelige Flasche mit zylindrischem Hals und verzierter Wandung. Wallfahrtsandenken.

H. 17 cm.

25 €

374 Kleine Glaskaraffe. 2. Hälfte 19. Jh.

Bauchiger Korpus aus klarem, leicht blasigem Glas mit langem, zylindrischem Hals. Gekniffener Ausguß, angesetzter Ohrenhenkel. Boden mit Abriß.

H. 16 cm.

25 €

375 Zwei Andenkengläser. Böhmen. 2. Hälfte 19. Jh.

Leicht gebauchte Klarglaskörper, die Wandungen mit den geschliffenen Ansichten von „Prebischthor“ und „Königstein“. Ein Glas mit Goldrand.

H. 7,8 cm; 8,2 cm.

60 €

376 Kanne. Pallme-König & Habel, Steinschönau/Teplitz (?). Um 1900.

Sechsfach facettierter, sich nach oben konisch verjüngender Glaskörper aus zartgrünem Glas. Die Wandung mit schlierig rot-weiß marmorierten blütenähnlichen Glasflecken und Glasfäden beschmolzen, lüstriert. Vernickelte Halsmontierung mit Henkel.

H. 31 cm. 450 €

377 Vase. Pallme-König & Habel (?). Um 1900.

Balusterförmiger Korpus aus grünem Glas. Unregelmäßig netzartig aufgeschmolzener dunkelvioletter Glasfaden. Petrol-rötlich schimmernd lüstriert.

H. 22,3 cm. 320 €

378 Vase. Lorrain-Verreries d'Art, Verrerie de Belle-Etoile (Daum & Cie.). Um 1930.

Hohe, schlanke Balusterform mit abgesetztem Standring und eingezogenem Mündungsring. Dickwandiges, farbloses Glas mit grün-braun gefleckten Pulvereinschmelzungen, matt geätzt. Auf der Wandung signiert: Lorrain.

H. 36,5 cm. 900 €

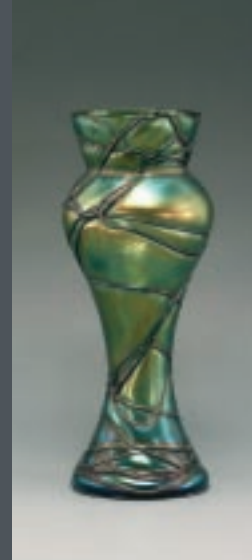
379 Vase. Joh. Lötz Wwe, Klostermühle (?). Um 1900.

Bauchige Form über eingezogenem Stand. Klarglas mit schlierig aufgeschmolzenen Silbergelbkröseln, silbrig matt irisiert.

H. 8,5 cm. 280 €



376



377



378



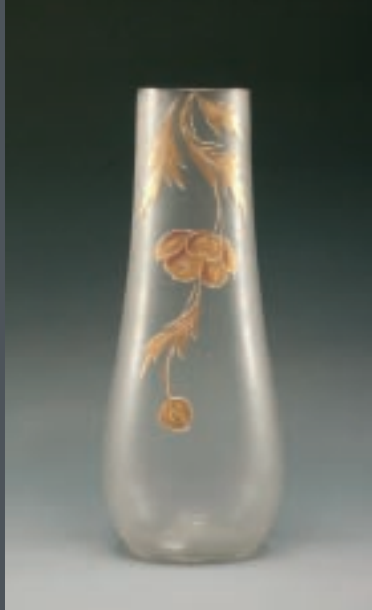
379



380



382



381



383 / 384

380 Vase. Böhmen. Um 1900.

Bauchige, leicht gestauchte Form, Hals mit leicht ausgestelltem Mündungsrand. Klarglas, schlierig aufgeschmolzene violette und gelbe Krösel. Mit dunkelvioletten Glasfäden netzartig unregelmäßig umspinnen.

H. 16 cm. 90 €

381 Vase. Nordböhmen, um 1880.

Schlanke, leicht gebauchte Form. Farbloses Gals, Wandung matz geätzt mit Floraldekor in Gold, weiße Emailkonturen.

H. 31,5 cm. 90 €

382 Vase. Böhmen. Um 1920.

Balusterförmig mit eingezogenem Standring und ausgestellter Mündung. Grünliches, blasendurchsetztes Glas, die Wandung mit polychromer Emailmalerei.

H. 21 cm, D. 15 cm. 85 €

383 Vase. Walter & Söhne, Sachsglas Ottendorf-Okrilla. Vor 1935.

Vase mit trichterförmig ausgestellter Mündung aus weinrotem Glas mit zwölfmal facettierter Wandung, Fries in vergoldeter Relieffätzung mit der Darstellung antiker Tänzerinnen. Am Boden Pressmarke. Vgl.: Ausstellungskatalog Lausitzer Glas. Geschichte und Gegenwart. Museum für Kunsthandwerk Schloß Pillnitz. 1987. S. 45, Kat.-Nr. 75.

H. 9,5 cm, D. 10,5 cm. 35 €

384 Vase. Walter & Söhne, Sachsglas Ottendorf-Okrilla. Vor 1935.

Trichterförmige Vase aus weinrotem Glas mit zwölfmal facettierter Wandung und Fries in vergoldeter Relieffätzung mit der Darstellung antiker Tänzerinnen. Am Boden Pressmarke. Vgl.: Ausstellungskatalog Lausitzer Glas. Geschichte und Gegenwart. Museum für Kunsthandwerk Schloß Pillnitz. 1987. S. 45, Kat.-Nr. 75.

H. 16 cm, D. 12 cm. 55 €

385 Paperweight. Böhmen. Um 1930.

In einem polychromem Kröseltopf mit bogenförmig gekämmten weißen Glasfäden steht über einer Ebene aus weißem Glasstaub eine zentrale gelb-grün-weiß marmorierte Blüte. Kugelförmiger Glaskörper, in drei Ebenen zehnfach facettiert, die vierte (oberste) Ebene fünffach facettiert. Plan geschliffener Boden.

H. 8 cm, D. 8,5 cm.

55 €

386 Paperweight. Böhmen. 1930er Jahre.

In einem spiralförmig mit polychromen Glasfäden beschmolzenen Glaskissen steckt eine weinrot-blaue Blüte, deren acht Blütenblätter in Luftblasen enden. Kugelförmiger Körper, Boden ungeschliffen mit Abriß.

H. 6,5 cm, D. 7,5 cm.

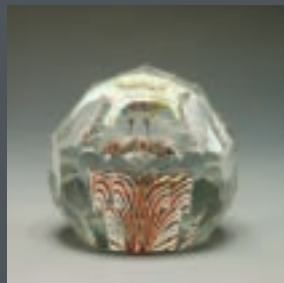
35 €

387 Paperweight. Böhmen. 1930er Jahre.

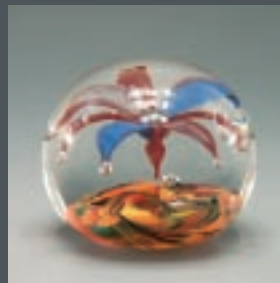
In einem blauen Kröseltopf steckt eine große zentrale Blüte aus rot-weiß marmorierten Kröseln. Der Glaskörper ist mit einzelnen größeren und zahlreichen kleinen Luftbläschen durchsetzt. Kugelförmiger Körper, planer Boden.

H. 7,5 cm, D. 8 cm.

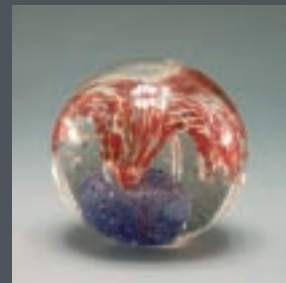
35 €



385

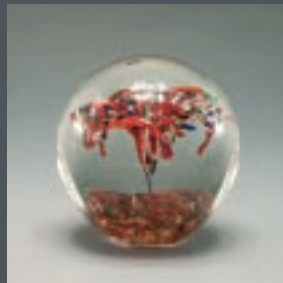


386



387

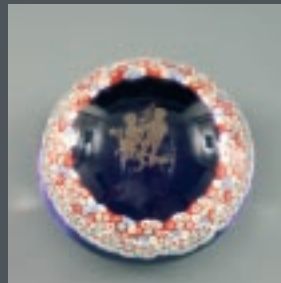
388



389



390



388 Paperweight. Böhmen. 1930er Jahre.

In einem rot-opaqen, locker besetztem Kröselkissen steckt eine trompetenförmige Blüte aus locker gesetzten Kröseln und sechs eingestochenen Luftblasen. Kugelförmiger Glaskörper, am Boden sechsfach facettiert.

H. 7,8 cm, D. 7,6 cm.

35 €

389 Paperweight. Böhmen. Um 1930.

In einem orangefarbenem Kröseltopf stecken drei weiße Blüten und acht gelbe Blättchen sowie Bänder aus grünem Glas. Kugelförmig, in zwei Ebenen zehnfach facettiert. Plan geschliffener Boden.

H. 8 cm, D. 9 cm.

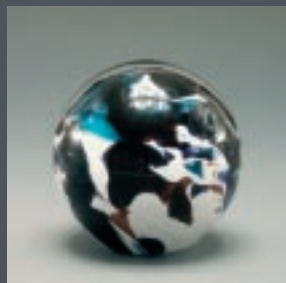
55 €

390 Paperweight. Murano/Italien. 1980er Jahre.

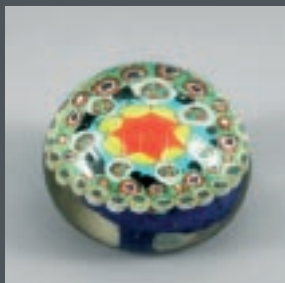
Auf einem blauen Glaspolster, umgeben von einem Ring aus polychromen Millefiori-Canes die Darstellung zweier Putti (?) in fein zersprengter Goldfolie. Flach-kugelförmiger Glaskörper, planer Boden.

H. 6 cm, D. 10,5 cm.

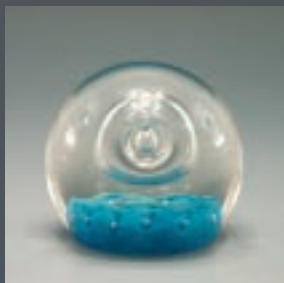
45 €



391



392



393

391 Paperweight. 1990er Jahre.

Großes Glaskissen, weiß-blau-schwarz marmoriert, mit Klarglas überfangen. Kugelförmiger Körper, planer Boden mit teilw. unleserlich eingeritzter Bezeichnung: phaenicon (?) Malta 92.

H. 6,7 cm, D. 7 cm.

35 €

392 Paperweight. Thüringen o. Bayrischer Wald. Um 1920.

Über einem dicht mit blauen Kröseln beschmolzenem Klarglaskissen schwebt eine Ebene aus polychromen Millefiori-Canes. Flach-ovaler Glaskörper, plan geschliffener Boden.

D.7 cm.

80 €

393 Paperweight „Space shuttle“.

Caithness/Schottland. 1990er Jahre.

Über einem blauen, mit Goldfitter besetzten Kröselkissen schwebt eine schneckenhausähnliche Luftblase. Kugelförmiger Glaskörper, planer Boden mit Ätzmärke und eingeritzter Nummerierung 915/1000.

H. 6 cm, D. 7 cm.

70 €

394 Halskette. Gablonz/Böhmen. Um 1930.

Verschiedene, teilweise facettierte Glasperlen in schwarz und grün auf ein doppelreihiges Band aufgezogen. Verschuß erneuert.

L. 85 cm.

75 €

395 Halskette. Gablonz/Böhmen. Um 1930.

Verschiedene, teilweise facettierte Glasperlen in orangefarbenem, klarem, violetterm und bernsteinfarbenem Glas auf ein doppelreihiges Band aufgezogen. Verschuß erneuert.

L. 83 cm.

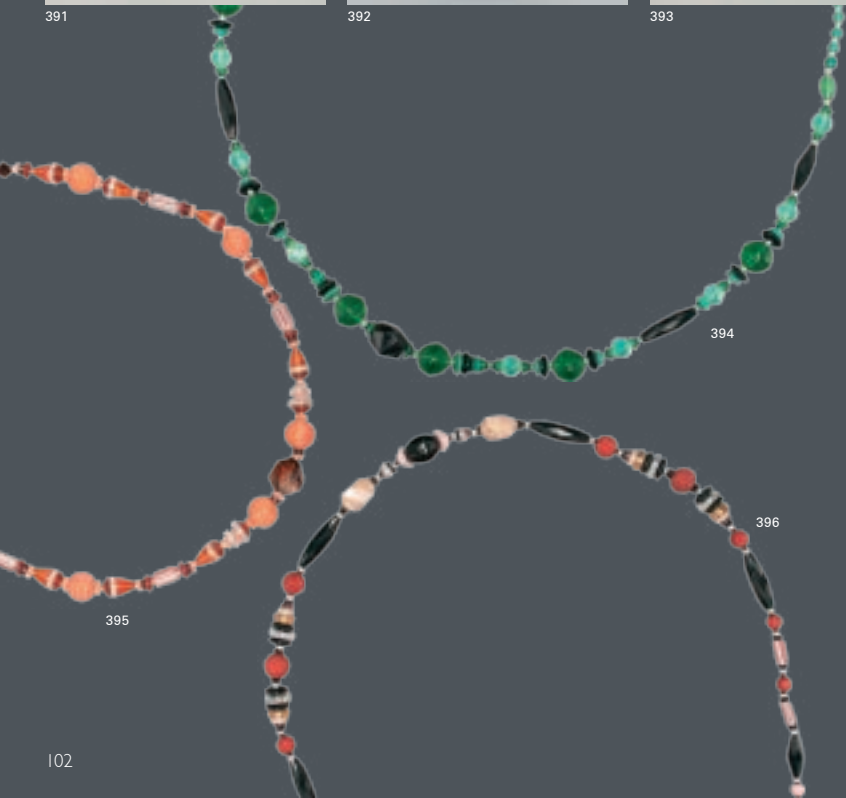
75 €

396 Halskette. Gablonz/Böhmen. Um 1930.

Verschiedene, teilweise facettierte Glasperlen aus schwarzem, klarem, roséfarbenem und weinrotem Glas auf ein doppelreihiges Band aufgezogen. Verschuß erneuert.

L. 82 cm.

75 €



397 Vase. Orrefors/Schweden (?). 1960er Jahre (?).

Sich leicht verjüngende Wandung auf abgesetztem Stand und kurzem zylindrischem Hals aus Klarglas mit blauer Schichteinschmelzung und zwei Feldern aus schwefeloxidierten Luftblaseneinschlüssen.

H. 26 cm. 90 €

398 Vase. Orrefors, Schweden. 1940.

Eiförmiger, rauchtopasfarbener Glaskörper. Wandung mit der geschliffenen Darstellung einer Nixe, ein Segelboot und einen Lorbeerkrans in ihren Händen haltend. Am Boden bezeichnet: Orrefors. 1940. S. R. (geritzt). Minimale Kratzspuren auf der Wandung.

H. 16 cm. 110 €

399 Vase. Kosta/Schweden. Um 1960.

Dreiseitig abgeflachter Klarglaskörper mit hellblauer, zur Mündung zipfelförmig gezogener Schichteinschmelzung.

H. 16,5 cm. 110 €

**400 Vase. Vicke Lindstrand, Kosta/Schweden.
Um 1958.**

Spindelförmiger, dickwandiger Klarglaskörper mit schräger Mündung. Vertikal eingeschmolzene weiße und dunkelviolette Glasfäden. Am Boden bezeichnet: LH 1258 (geritzt).

H. 32,5 cm. 220 €

**401 Vase. Vicke Lindstrand, Kosta/Schweden.
Um 1960.**

Kegelförmiger Klarglaskörper, enger, sich nach oben weitender Hals mit schräger Mündung. Aufgeschmolzene Glasfäden in Braun, Weiß und Orange. Minimale Kratzspuren am Korpus. Am Boden Ätzmärke: Lindstrand, Kosta, geritzt: LH 1095.

H. 24 cm. 500 €



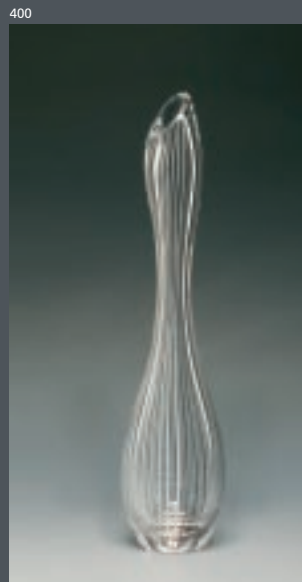
397



398



399



400



401

402

403



404

405



406



402 Vase „mezza filigrana“. Murano/Italien. 1980er Jahre.

Zylindrischer Korpus mit kurzem Röhrenhals und waagrecht ausgestellttem Mündungsrand. Farbloses Glas, im unteren Teil mit dunkelvioletten, im oberen Teil mit blauen, spiralförmig umlaufenden aufgeschmolzenen Glasfäden.

H. 35 cm.

330 €

403 Vase „mezza filigrana“. Murano/Italien. 1980er Jahre.

Zylindrischer Korpus mit kurzem Röhrenhals und waagrecht ausgestellttem Mündungsrand. Farbloses Glas, im unteren und oberen Teil mit aufgeschmolzenen spiralförmig umlaufenden gelben Glasfäden, der mittlere Teil mit blauer Schichteinschmelzung.

H. 30 cm.

320 €

404 Vase „Opalina con fiori“. A.Ve.M., Murano/Italien. Um 1955.

Hoher, balusterförmiger Milchglaskörper mit drei polychromen Blumenapplikationen. Bernsteinfarben hinterfangen mit eingeschmolzenen, netzähnlichen Flecken und zersprengtem Goldflitter. Mündungsrand leicht ausgestellt.

H. 33 cm.

750 €

405 Schale. Vicke Lindstrand, Kosta/Schweden. 1950er Jahre.

Klarglaskörper mit zweiseitig hochgezogener Wandung. Blütenförmig eingeschmolzene, vertikal gezogene Blättchen aus blauem Glas. Am Boden bezeichnet: LH 1138/ HD 4D 79 (geritzt).

H. 6,5 cm, D. 14 cm.

145 €

406 Schale. Kosta/Schweden. Um 1960.

Leicht dreieckiger Klarglaskörper mit eingeschmolzenen, spiralförmig gedrehten violetten Glasfäden. Am Boden eingeschmolzener violetter Punkt. Am Boden bezeichnet: Kosta LH 1386 (geritzt).

H. 6 cm, D. 17 cm.

150 €

407



408



407 Schale „tazza a reticello“. A.Ve.M.,
Murano/Italien. 1950er Jahre.

Halbkugelförmiger Klarglaskörper mit eingeschmolzenen Bändern aus weißem und hellblauem Filigranglas.

H. 6 cm, D. 14 cm.

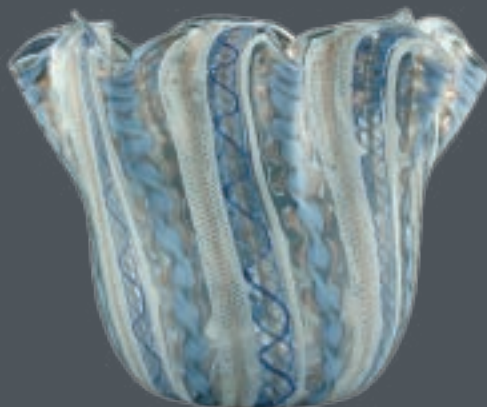
70 €

408 Schale „tazza a reticello“. A.Ve.M.,
Murano/Italien. 1950er Jahre.

Halbkugelförmiger Klarglaskörper mit eingeschmolzenen Bändern aus weißem und gelbem Filigranglas.

H. 8 cm, D. 14,5 cm.

70 €



409 Vase „fazzoletto“. Murano/Italien. Um 1950.

Mehrfach gefaltete Wandung aus farblosem Glas mit eingeschmolzenen blauen und weißen Filigranglasbändern sowie Aventurin.

H. 24 cm, D. 30 c.

290 €

410 Vase. Galiano Ferre, Murano/Italien.
1950er Jahre.

Bauchiger Milchglaskörper mit langem, geschwungenem, sich verjüngendem Hals. Blütenähnliche, schräge Mündung. Wandung bernsteinfarben und olivgrün mit fein zersprengter Metalloxidfolie überfangen, vier eingeschmolzene Blütencanes in Purpur.

H. 48 cm.

770 €





411



412



414



415

411 Vase „pezzato“. Murano/Italien. 1980er Jahre.
Tropfenförmiger Glaskörper. Miteinander verschmolzene Blättchen aus rotem, grünem, blauem und klarem Glas.

H. 24,5 cm. **320 €**

412 Vase. A.V.e.M., Murano/Italien. 1960er Jahre.
Kugelförmiger Klarglaskörper mit zylindrischem Hals und ausgestellter Mündung. Vertikal eingeschmolzene Filigranglasbänder in weiß, hellblau, rosa und weinrote Glasbänder.

H. 13 cm. **60 €**

413 Vase. Vetreria Gino Cenedese, Murano/Italien. Um 1960.

Birnenförmiger Klarglaskörper auf abgesetztem Standring. Eingeschmolzende, polychrome Murrinen und Aventurin, weiß hinterfangen. Am Standring bezeichnet (geritzt): Dolmoro f. (Meisterbläser bei Cenedese).

H. 20 cm. **480 €**

414 Vase „mezza filigrana“. Dino Martens für Aureliano Toso, Murano/Italien. 1950er Jahre.

Breite, zylindrische Form mit kurzem zylindrischem Hals und weit ausgestellter horizontaler Mündung. Klarglaskörper mit spiralförmig auf der Wandung aufgeschmolzenen weißen und violetten Doppelfäden.

H. 16,5 cm. **140 €**

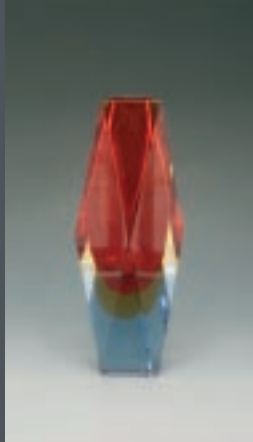
415 Vase. A.V. e.M., Murano/Italien. 1950er Jahre.

Schlanker, stangenförmiger Klarglaskörper, zur Mündung sich leicht öffnend, mit eingeschmolzenen gelben, roten und mintgrünen gedrehten Glasbändern.

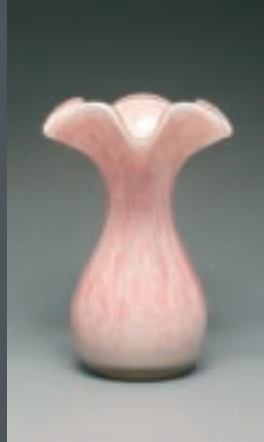
H. 26 cm, D. 11,5 cm. **255 €**

413

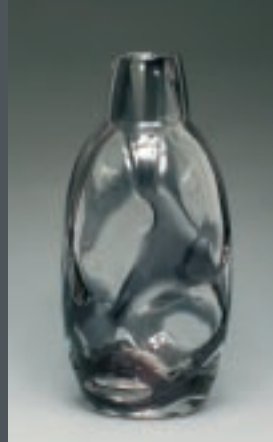




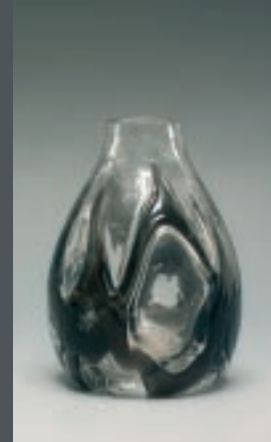
416



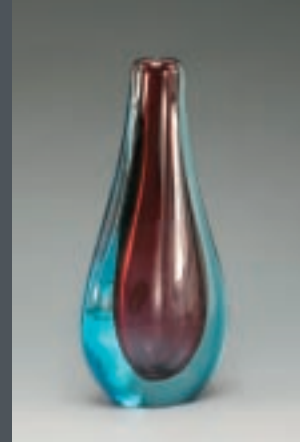
417



418



419



420

416 Vase. Murano/Italien. 1950er Jahre.

Balusterförmiger Glaskörper aus blauem Glas mit roter und gelber Schichteinschmelzung und geschliffener Wandung.

H. 21 cm. 70 €

417 Vase. Murano/Italien. 1950er Jahre.

Balusterförmiger Klarglaskörper mit weit ausgestellter Mündung und wellig gekniffenem Mündungsrand. Weiß-rosa marmoriert hinterfangen.

H. 20 cm. 35 €

418 Vase. Murano/Italien (?). 1960er Jahre.

Schlanker, eiförmiger Klarglaskörper mit kurzem, fast zylindrischen Hals. Wandung mit netzartigen Einschmelzungen in Schwarz-Violett.

H. 26 cm. 60 €

419 Vase. Murano/Italien (?). 1960er Jahre.

Tropfenförmiger Klarglaskörper mit zylindrisch auslaufender Mündung, geschliffener Mündungsrand. Flammenähnliche Einschmelzungen in Schwarz. Klarglasbereiche krakeleeartig reliefiert.

H. 15,5 cm. 45 €

420 Vase „sommerso“. Murano/Italien. 1950er Jahre.

Zweiseitig abgeflachter, tropfenförmiger eisblauer Glaskörper mit roter Schichteinschmelzung. Originaler Aufkleber auf der Wandung: GENUINE VENETIAN GLASS. MADE IN MURANO ITALY.

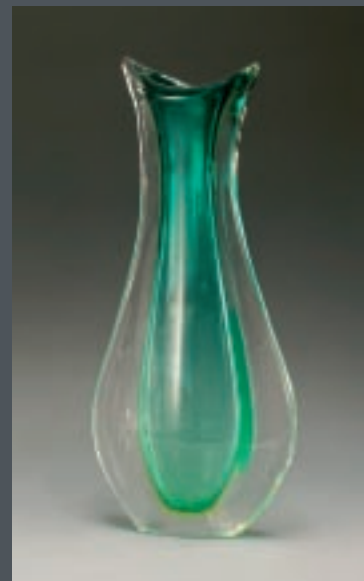
H. 19 cm. 45 €

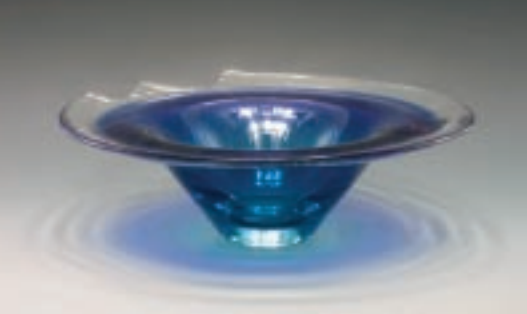
421 Vase. Murano/Italien. 1950er Jahre.

Balusterförmiger, zweiseitig abgeflachter Klarglaskörper mit grüner und gelber Schichteinschmelzung. Mündung an zwei Seiten zipfelartig hochgezogen.

H. 37 cm. 90 €

421





422



423



424

422 Schale. Murano/Italien. 1950er Jahre.

Runde Klarglasform mit verlaufender blauer Schichteinschmelzung. Rand einseitig zweifach abgekniffen.

H. 11 cm, D. 33 cm.

55 €

423 Schale. Deutsch (?). Um 1980.

Runde Klarglasform mit eingeschmolzenen Blasen und einem Glasband in violett, grün und gelb.

H. 11 cm, D. 20,5 cm.

35 €

424 Schale. Murano/Italien. 1950er Jahre.

Runde Form, Wandung fünffach genuppt, Mündungsrand passig gekniffen. Klarglas mit verlaufender blau-gelber Schichteinschmelzung.

H. 11 cm, D. 15 cm.

45 €

425 Schale. Murano/Italien. 1950er Jahre.

Vierseitig gezogener, bernsteinfarbener Glaskörper mit nuppigem Mündungsrand und reliefierter Wandung. Gelbe Schichteinschmelzung am Mündungsrand. Originaler Aufkleber: GENUINE VENETIAN MURANO ... ITALY.

H. 8 cm, L. 31,5 cm, B. 23 cm.

45 €

426 Stier. Murano/Italien. 1950er Jahre.

Klarglaskörper mit grünen und roten Schichteinschmelzungen. Hörner und Schwanz in Klarglas appliziert.

H. 22 cm., L. 27 cm.

80 €

427 Fisch. Murano/Italien. 1950er Jahre.

Klarglaskörper mit eingeschmolzenem roten Glasband und fein zersprengter Silberfolie. Sockel mit eingeschmolzener, fein zersprengter Goldfolie. Abplatzungen am Kopf und Maul.

H. 33 cm.

85 €

428 Clown. Murano/Italien, 1950er Jahre.

Körper aus Klarglas mit eingeschmolzenen polychromen Kröseln. Polychrome Applikationen. Am Rücken originaler Aufkleber: GENUINE VENETIAN MURANO MADE IN ITALY.

H. 26 cm.

70 €

429 Vogel. Murano/Italien. 1950er Jahre.

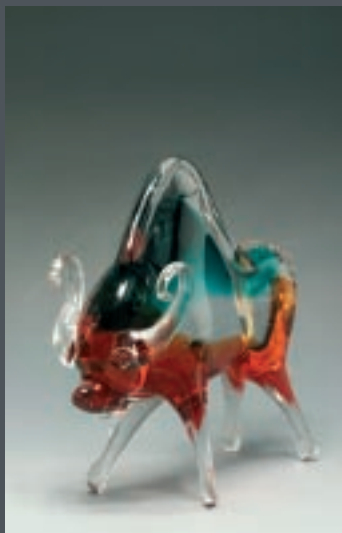
Klarglaskörper mit grüner, verlaufender Schichteinschmelzung. Applizierte Schwanzfeder mit roter Schichteinschmelzung. Reliefierter Sockel.

H. 31 cm.

45 €

425

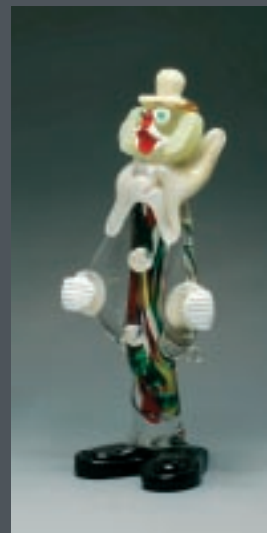




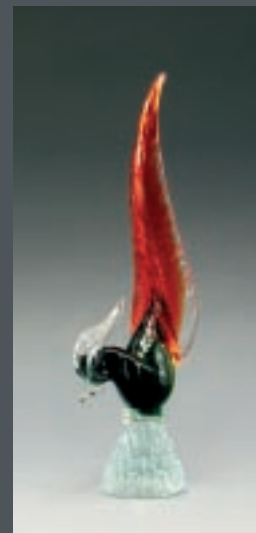
426



427



428



429

430 Vase. Wohl deutsch. 1987.

Eiförmiger Klarglaskörper, blau-weiß marmoriert hinterfangen. Geschliffener Mündungsrand. Am Boden bezeichnet „Reim ,87“ (geritzt). Mündungsrand mit minimalem Einschluß.

H. 13 cm.

45 €

431 Schale. Heinz Pichotta, Glashütte Ravennaschlucht/Schwarzwald. 1996.

Zylindrischer Klarglaskörper mit weit ausgestellter, leicht welliger Mündung. Weiß-weinrot marmorierte Schichteinschmelzung. Am Boden bezeichnet: Heinz Pichotta 96 (geschliffen).

H. 11,5 cm, D. 29 cm.

165 €

430



431





432

- 432 „Kubus“-Geschirr.** Wilhelm Wagenfeld, VLG Weißwasser. 1940er Jahre (Frühe Nachkriegsausführung).

Farbloses Pressglas. Komplett, insgesamt 18 Teile. Bestehend aus drei Gießgefäßen und sechs Vorratsgefäßen (verschiedene Größen), komplett mit Deckel. Stapelbar. Entwurfsjahr: 1938. Ein Vorratsgefäß mit Rautenmarke. Vgl.: Scheiffele, Walter: Wilhelm Wagenfeld und die moderne Glasindustrie. Stuttgart, 1994. S. 122ff. Ausstellungskatalog Lausitzer Glas. Geschichte und Gegenwart. Museum für Kunsthandwerk Schloß Pillnitz. 1987. S. 43, Kat.-Nr. 66.

430 €

- 433 Kaffeemaschine „Sintrax“.** Wilhelm Wagenfeld, Jenaer Glaswerke. 1947.

Farbloses, feuerfestes Glas. Zweiteilig, die Kanne mit Kunststoffgriff. Aufsatz mit Siebeinsatz, Gummidichtung und Deckel. Aufsatz auf der Wandung mit der Firmenmarke bez.: „Jener fest. SAALE-GLAS“ (Ätzmarke).

H. 30 cm.

85 €

- 434 Kaffeemaschine „Sintrax“.** Wilhelm Wagenfeld, Jenaer Glas, Schott & Gen., Mainz. 1950er Jahre.

Farbloses, feuerfestes Glas. Dreiteilig. Kanne mit Kunststoffgriff und Metallmanschette, Aufsatz mit Siebeinsatz, Gummidichtung und Deckel, Deckel für die Kanne. Vernickelter Kocher mit Gerätestecker-Anschluß auf drei Bakelitfüßen. Kanne und Aufsatz auf der Wandung mit der geätzten Firmenmarke bezeichnet.

H. 28 cm (mit Kocher).

100 €

- 435 3 „Eierköche“.** Wilhelm Wagenfeld, Jenerfest, Saale-Glas. 1950er Jahre.

Dreiteilig. Eierform und Deckel aus feuerfestem Glas, Metallsponge. Ein „Eierkoch“ im Originalkarton mit originalem Begleitheftchen.

H. 9 cm.

55 €



433



434

436 Teeservice. Wilhelm Wagenfeld, Jenerfest, Saale-Glas. 1950er Jahre.

21teilig, für 9 Personen. Farbloses, feuerfestes Glas. Teekanne (für 1,5 Liter) mit Siebeinsatz und Deckel, 9 Teetassen mit Untertassen. Tassen und Untertassen mit der Ätzmarke „Jenerfest. SAALE-GLAS“. Kanne und Deckel mit der Ätzmarke „JENA-THERM“.

H. 14,5 (Kanne), H. 5 cm (Ta. mit Unterta.). **150 €**

437 Sturz-Wasserflasche mit Becher. Lausitzer Glaswerke Weißwasser. 1990er Jahre.

Zweiteilig. Farbloses Glas. Konischer Korpus mit annähernd zylindrischem Hals. Die Wandung der Flasche mit umlaufendem, geschliffenem Doppellinien-Band dekoriert. Entwurfer unbekannt. Im Originalkarton.

H. 20 cm (mit Becher). **20 €**

438 Vase „Paris“. Wilhelm Wagenfeld, Lausitzer Glaswerke Weißwasser. 1990er Jahre.

Herzförmig gebauchter Klarglaskörper mit kurzem zylindrischem Hals und ausgestellter Mündung. Entwurfsjahr: 1936. Im Originalkarton.

H. 30 cm. **60 €**

439 Krug „Warmbrunn“. Wilhelm Wagenfeld, Lausitzer Glaswerke Weißwasser. 1990er Jahre.

Gebauchter Klarglaskorpus mit zylindrischem Hals und leicht ausgestelltem Mündungsrand mit Ausguß. Hochgezogener Henkel. Entwurfsjahr: 1935. Im Originalkarton.

H. 21,5 cm (ohne Henkel). **40 €**

440 Krug „Oberweimar“. Wilhelm Wagenfeld, Lausitzer Glaswerke Weißwasser. 1990er Jahre.

Gebauchter Klarglaskorpus mit leicht ausgestellter Mündung. Angesetzter Ohrenhenkel. Im Originalkarton.

H. 21,5 cm. **40 €**

441 Deckeldose. WMF, Geislingen. 1930er Jahre.

Gebauchte Form mit flach gewölbtem Deckel. Sog. „Ikora“-Metall. Messing, türkisfarben und braun patiniert. Umlaufend mit einem Punkt- und Strichdekor ziseliert. Am Boden bez.: Turmmarke (Prägestempel).

H. 10,5 cm, D. 14,5 cm. **85 €**



435



436



437



438

439

440



441

442

442 Vase. WMF, Geislingen. 1930er Jahre.

Herzförmig gebauchte Form. Sog. „Ikora“-Metall. Messing, grün-braun-marmoriert patiniert. Wandung mit einem netzförmigen Rautenmuster ziseliert. Am Boden bez.: Turmmarke (Prägestempel).

H. 19,5 cm. **95 €**



443



446



445 / 446

443 Schaukelwagen. Hans Brockhage, DDR. 1950.

Buchenholz, Schichtholz und Gummiräder. Studienarbeit von H. Brockhage an der Hochschule für Bildende Künste Dresden, betreut durch Mart Stam. Ausführung: Gottfried Lenz, Berggießhübel, späte 1950er Jahre.

H. 37,5 cm, B. 38,5 cm, L. 100 cm. **360 €**

444 Rollregal. Deutschland. 1970er Jahre.

Farbloses Acrylglas. Kubusform mit abgerundeten Ecken, in verschieden große Fächer unterteilt. Auf vier Chrom-Rollen.

H. 50 cm, B. 85 cm, T. 40 cm. **130 €**

445 Plattenspieler „Hifi Studio 10“. Perpetuum – Ebner/ Deutschland. 1970/71.

Gerät mit Kunststoffgehäuse, weiß und braun. Rundfunkempfänger. Zwei Kugelboxen mit Standringen, VEB Gerätebau Limbach, 1970er Jahre. Gerät und Boxen funktionsstüchig. Deckel mit leichten Kratzern.

H. 19 cm, B. 68 cm, T. 33 cm. **110 €**

446 Ein Paar Fauteuils. Wohl Deutsch. 1920/30er Jahre.

Sperrholz, dunkelbraun gebeizt, gepolsterte Rückenlehnen und Sitzflächen. Sachlicher Entwurf, vollflächige Brett-Armlehnen mit abgerundeten Ecken. Die Füße angesetzt in Form von kleinen, quadratischen Brettscheiben. Stoffbezug erneuert.

H. 82 cm, B. 51 cm, T. 45 cm. **320 €**

447 Beistelltisch „Opal“. DDR. 1970er Jahre.

Zylinderförmiger Korpus aus weinrot lackiertem Sperrholz, zwei Einlegeböden aus Presspan. Auf vier Rollen. Am Boden originales Klebeetikett „OPAL Möbel. Artikelnr. 4155“. Lackierung am oberen Rand mit leichten Gebrauchsspuren (Abplatzer).

H. 62,5 cm, D. 50,5 cm. **65 €**

448 Satz von 4 Stühlen „Allibert“. Frankreich. 1970er Jahre.

Orangefarbener ABS-Kunststoff. Lehnen und Stuhlbeine im Stecksystem mit der Sitzfläche verbunden. Am Boden Präge-stempel „ALLIBERT“.

H. 74,5 cm, H. 43 cm (Sitzfläche).

90 €

449 Kleine Kommode. DDR (?). 1970er Jahre.

ABS-Kunststoff, Korpus weiß, 4 Schübe mit orangefarbenen Fronten auf einem Sockel. Stecksystem.

H. 75 cm, B. 38 cm, T. 30 cm.

85 €

450 Armlehnstuhl „3207“. Arne Jacobsen, Fritz Hansen/
Dänemark. 1974.

Verchromtes Gestell, orangefarben lackiertes Schichtholz, orangefarbenes Stoffpolster. Entwurfsjahr: 1955. Leichte Gebrauchsspuren an den Armlehnen (Farbabplatzer).

H. 73,5 cm, Sitzhöhe 45 cm.

240 €



448



447



449



450



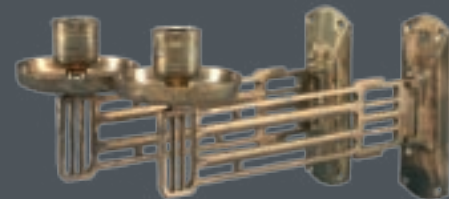
451



452



453



454

451 Deckenlampe. Wohl deutsch. Um 1920.

Vier sich überschneidende Klarglasscheiben, zwei Elypsen bildend, an den Scheitelpunkten durch je einen Messing-Baldachin eingefäßt. Am unteren Baldachin vier Birnenfassungen. Messingstange mit Glockenabschluß. Zwei der Scheiben mit Sprung.

H. (ohne Stange) 57 cm.

260 €

452 Korblüster. Frankreich (?). 2. Hälfte 19. Jh.

Messing, vergoldet und Kristallglas. Im Empire-Stil mit einem Messingreifen und Pinienknauf als unteren Abschluß. Dreifaches Messingstange in Kordeloptik, Deckenglocke aufgelöst in klassizistischer Schleifen- und Bandornamentik. Am Innenring vier Fassungen, zwei davon angeschlossen. Elektrifiziert.

H. 78 cm, D. 30 cm.

730 €

453 Wandaplike. Wohl deutsch. Um 1870/80.

Bronze, vergoldet. Zweiflammig, geschweifte Arme in Form von Blattranken mit angesetzten Blütenköpfen. Wandhalterung in Muschelform, umspielt von Voluten, Blüten und Akanthusblatt-Details. Tüllen in Blattkelchform und Tropfschalen in Form von Blattrosetten. Kristallbehang an den Tropfschalen fehlt.

H. 20 cm, B. 28 cm, T. 23 cm.

210 €

454 Paar Klavierleuchter. Wohl deutsch. Um 1930.

Messing, kupferrot patiniert. Die Arme geometrisch durchbrochen, mittels Scharnier an der Wandplatte eingehängt.

L. 24 cm, H. 12 cm.

35 €



455



456

455 Decken-Laterne. Deutsch. Um 1910/20.

Vierfache Facetteverglasung im Messingrahmen, oben und unten mit Kugelabschlüssen. Messingbaldachin mit Gliederkette (erneuert) und Deckenglocke. Neu elektrifiziert.

H. (ohne Kette) 30,5 cm.

85 €

456 Kleine Jugendstil-Deckenlampe. Frankreich (?). Um 1900.

Zweiarmiges Messinggestänge mit floralen Verzierungen. Originaler, zylindrischer Glasschirm aus farblosem Glas, Schwertlillendekor in Milchglas eingeschmolzen. Elektrifiziert.

H. 54 cm, B. 24 cm.

320 €



457

457 Kristalllüster. Wohl Deutsch. Frühes 20. Jh.

Messing. Fünfflämmig. Mit reichem Kristallglasbehang, geschliffen. Baluster mit Glasmontierung. Elektrifiziert.

H. 90 cm, D. 40 cm.

350 €



458

458 Deckenleuchte. DDR. 1970er Jahre.

Dreiflämmig. Oktogonaler Lampenkörper. Zusammengesetzt aus acht schmalen, farblosen Glasstreifen, gehalten von einem innenliegenden, weiß lackierten Trägergestell. An die Streifen von außen montiert sind pro Streifen drei Reihen geschliffener Glaslinsen, oben und unten einen Rand freilassend. Glasbehang am innenliegenden Trägergestell. Abgehängt an einem verchromten Rundstab, mit zylindrischer Deckentülle.

H. 105 cm, D. 26 cm.

135 €



459



460

459 Hängelampe. Frankreich. Um 1920.

Vierarmig mit Mittelschale, farbloses Pressglas und vernickeltes Metall. Die gebogenen Arme mit angedeuteten Rautenmotiven. Gera- des Gestänge aus vier Vierkantstreben, quadratische Deckenglocke mit Relief-Dekor. Die Mittelschale und die vier schlanken Schirmglocken mit plastischer Blüten- und Streifenornamentik. Neu elektrifiziert.

H. 82 cm, D. 75 cm.

950 €

460 Deckenlampe. Frankreich. Um 1925.

Schale halbkugelförmig aus farblosem Pressglas, matt geätzt mit ausgeformtem Relief-Blüten- und Blätterdekor. Fassung aus Zinn, der untere Teil zum Abnehmen der Glasschale über ein Scharnier klappbar. Kurzer Mittelstab (ergänzt) mit Deckenglocke. Drei Birnenfassung, neu elektrifiziert.

H. 16 cm, D. 42 cm.

1.750 €



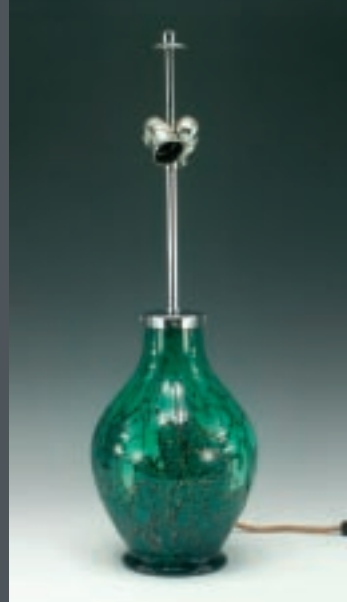
461



462



463



464

**461 Kleine Wandleuchte „König“. Deutsch.
1. Hälfte 20. Jh.**

Aluminiumgehäuse, der Mittelteil verschiebbar. Auf langgezogenem Rechtecksockel mit abgerundeten Ecken montiert. Bakelit-Kippschalter. Auf der Rückseite Prägemarken „König“. Elektrifiziert.

L. 26,8 cm, B. 8,5 cm.

130 €

462 Tischlampe. Deutsch. 1960er Jahre.

Einstrahlig. Verchromter Rundstab-Schaft über schwarzem Tellerstand. Kugelförmiger, voll beweglicher Schirm aus verchromtem Blech. Über ein T-Stück am Schaft höhenverstellbar.

H. 47,5 cm

50 €

463 Lampenfuß. Murano/Italien. 1950er Jahre.

Einstrahlig. Flammenförmiger, in sich gedrehter Klar-glaskörper mit blauer und roter Schichteinschmelzung. Elektrifiziert. Schirm fehlt.

H. 38,5 cm.

70 €

464 Lampenfuß. WMF, Geislingen. 1930er Jahre.

Sog. „Ikora“-Glas. Gebauchter Glaskörper aus farblosem Glas mit Schichteinschmelzungen in Moosgrün mit schwarz-braunen, netzartigen Pulver- und Schwefeloxideinschmelzungen. Zweiflammige vernickelte Originalmontierung, dritte Flamme im Lampenfuß. An Montierung und Bakelit-Schalter Firmenmarke WMF bzw. WMF IKORA.

H. 70 cm.

160 €



465



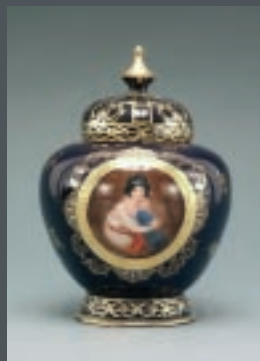
468



466



467



469

465 Deckelschale. Ph. Rosenthal/Selb. Um 1930.

Weißer Porzellanscherben, glasiert. Linsenförmiger Korpus, kobaltblauer Fond mit galvanischer Silberauflage in Form vertikaler Strahlen mit Arabesken-Dekor. Deckel mit olivenförmigem Knauf. Am Boden bezeichnet: grüne Stempelmarke.

H. 12,5 cm, D. 17,5 cm.

250 €

466 Kelchvase. Ph. Rosenthal/Selb. Um 1930.

Weißer Porzellanscherben, glasiert. Kobaltblauer Fond, galvanische Silberauflage (1000/1000). Kelchförmiger Korpus über Balusterschaft auf glockenförmigem Fuß. Die Wandung und Fuß mit achtfacher zungenförmiger Aussparung der Silberauflage, den blauen Fond freigegebend. Am Boden bezeichnet: Grüne Stempelmarke. Minimaler Chip am Mündungsrand.

H. 29,5 cm.

120 €

467 Schlangenhengel-Vase. Deutsch. 20. Jh.

Porzellan, glasiert. Amphorenform auf Rundfuß. Angesetzte, vergoldete Doppelschlangenhengel. Mündungsrand, unterer Vasenkörper und Fuß mit Eier-Stab-Reliefdekor. Wandung, Hals und Fuß mit polychromem Blumendruck- und Golddekor. Am Boden unterglasurblaue Marke (nicht aufgelöst).

H. 31 cm.

110 €

468 Porzellanbild „Friedrich der Große“. Rosenthal. Wohl Mitte 20. Jh.

Umdruck, handübermalt nach einem Gemälde von Anton Graff auf Porzellan. Verso Marke und Malersignatur: Geigenmüller. Zusatzstempelmarke und originales Klebeetikett. Rahmen.

24,5 x 19,5 cm.

180 €

469 Kleine Potpourri-Deckelvase. Potschappel (?). Um 1900.

Porzellan, glasiert. Gebauchter Korpus, kobaltblauer Fond mit Gold-Dekor. Auf der Wandung Rundmedaillon mit der Darstellung zwei sich umarmender Mädchen (Umdruck). Durchbrochener Deckel mit Einsatz. Am Boden unterglasurblaue bienenkorbbartige Marke, Ritznummer „9113 III“, Malernummer in Gold „4. 9113 III D. 94 B. 129“.

H. 15 cm.

65 €

470 Kleine Schale. Gmundner Keramik (?). 20. Jh.

Brauner Keramikscherben, glasiert. Zweiseitig hochgezogene Wandung. Spiegel mit Glasurmalerei in Grün, Gelb, Rot und Braun. Am Boden Prägemarke.

H. 6,5 cm, D. 20,5 cm. **23 €**

471 Schale. Gmundner Keramik. Mitte 20. Jh.

Brauner Keramikscherben, glasiert. Im Spiegel polychromes Blümchen-Dekor. Mündungsrand in Kordeloptik. Am Boden blaue Stempelmarke, und geprägte Formnummer „1906“.

H. 6,5 cm, D. 26 cm. **35 €**

472 Paar Teller. Villeroy & Boch/Dresden. Um 1860.

Cremerfarbenes Steingut, glasiert. Schwarzes und violettes Umdruck-Dekor. Die Spiegel mit Darstellungen von verliebten Pärchen in mittelalterlicher Tracht. Die Fahnen mit Blumen-Karo-Dekor. Am Boden Prägemarke. Ein Teller mit vier kleinen Haarrissen.

D. 21 cm. **35 €**

473 Sechs Suppenteller. Villeroy & Boch/Dresden. Um 1880/90.

Weißes Steingut, glasiert. Spiegel und Fahnen mit unterglasurblauem Arabesken-Dekor. Am Boden braune Stempelmarke, Prägenummern „38/4“ und „CPN“. Sehr guter Zustand.

D. 22,5 cm. **90 €**

474 Bierkrug. Westerwald. Um 1890.

Graues Steinzeug, salzglasiert. Ritzdekor, kobaltblau bemalt. Die Wandung mit Kornblumen und -ähren sowie Rundmedaillon, einen Ritter in Rüstung zu Pferde darstellend. Der Hals mit Rautenmuster und Maskaron. Zinnmontierung. Am Boden Prägenummer.

H. 27,5 cm. **190 €**



470



471

472



473



474





475

475 Speise-Teilservice. Villeroy & Boch/Dresden.
Um 1910.

Für 6 Personen, bestehend aus 6 Suppentellern, 6 Speisetellern, 6 Abendbrottellern, Suppenterrine, ovaler Servierplatte, Sauciere und rechteckiger Schüssel. Weißes Steingut, glasiert. Mit unterglasurblauem, geometrischem Band-Dekor versehen. Am Boden braune Stempelmarke und unterglasurblaue Dekornummer „666“.

130 €



476

476 Restservice „Schotten“. Villeroy & Boch/
Dresden bzw. Dresden, Steingutfabrik.
Um 1940.

Bestehend aus Zuckerdose und ovaler Anbietsplatte (Villeroy & Boch) und vier Abendbrotteller (Dresden, Steingutfabrik). Hellgelber bzw. cremefarbenes Steingut, glasiert, mit braun-oranger gelbem Karo-Dekor auf den Fahnen bzw. auf der Wandung der Zuckerdose. Dekorentwurf: Hermann Gretsch. Am Boden bez. mit braunen Stempelmarken.

60 €

477 Kuchenplatte. Villeroy & Boch/Dresden.
Um 1925/30.

Cremefarbenes Steingut, glasiert. Braune und schwarze Glasurbemalung, geometrische Motive und stilisierte Blüten. Am Boden braune Stempelmarke und gestempelte Formnummer „6852“.

D. 31 cm.

35 €

477



478



478 Drei Teller. Villeroy & Boch/Dresden. 1856–75
bzw. 1930er Jahre.

Cremefarbenes Steingut, glasiert. Schwarzes Umdruck-Dekor. Die Spiegel der beiden älteren Teller mit Darstellungen von „Gondorf“ und „Falckenberg“, die Fahnen mit Blumen-Vogel-Motiven, am Boden Prägemarke. Der Teller aus den 1930er Jahren mit einer Hirtenszene im Spiegel, die Fahne mit Blumenkranz-Dekor, am Boden schwarze Stempelmarke.

D. 18 cm.

35 €

479 Art Déco-Deckeldose. Villeroy & Boch/Dresden. Um 1925/30.

Cremefarbenes Steingut. Kubusform mit geschweiften Querseiten. Deckel mit Kugelhknäuf. Wandung und Deckel mit Spritzdekor in Kupferbraun. Am Boden bezeichnet: Braune Stempelmarke, Form-Nr. 7665.

H. 13 cm, B. 18,5 cm, T. 12,5 cm. **45 €**

480 Art Déco-Deckeldose. Roesler. Um 1925/30.

Cremefarbenes Steingut. Kubusform, Deckel mit Knauf in Form zweier Halbkreissscheiben. Wandung und Deckel mit Spritzdekor in Hellbraun und Graublau. Am Boden bezeichnet: Schwarze Stempelmarke, Form-Nr. 6520 (geprägt).

H. 11,5 cm, B. 15,2 cm, T. 11 cm. **35 €**

481 Art Déco-Deckeldose. Villeroy & Boch/Dresden. Um 1925/30.

Cremefarbenes Steingut. Kubusform mit geschweiften Querseiten. Deckel mit Kugelhknäuf. Wandung und Deckel mit Spritzdekor in Orangegeilb und Kupferbraun. Am Boden bezeichnet: Braune Stempelmarke, Form-Nr. 7666. Deckel mit Haarriß und innerseitigem Chip.

H. 13 cm, B. 18,5 cm, T. 12,5 cm. **45 €**

482 Kugelvase. Villeroy & Boch/Dresden. Um 1935.

Cremefarbenes Steingut, glasiert. Gebauchte Form. Die Wandung umlaufend mit spielenden Kindern reliefiert. Fond der Wandung in verlaufenden Braun-Gelb-Schwarz-Tönen glasiert, die Kinder in leuchtendem Orange. Am Boden Stempelmarke.

H. 14,5 cm. **60 €**

483 Zitronenpresse. Villeroy & Boch/Dresden. Um 1900.

Beigefarbenes Steingut, glasiert. Zweiteilig, bestehend aus Kännchen und aufgesetzter Zitronenpresse. Die Außenwandungen beider Teile mit kobaltblauem Fond, äußerer Mündungsrand des Kännchens und innerer Rand des Aufsatzes mit Jugendstil-Ornamentik in Gold und Ocker. Am Boden braune Stempelmarke. Minimaler Chip am Rand des Aufsatzes.

H. 8 cm, B. 13,5 cm, T. 9,5 cm. **25 €**

484 Tee- bzw. Kaffeegedeck. Sontag & Söhne, Porzellanmalerei, Geiersthal/Porzellanfabrik Fraureuth. Um 1928.

Dreiteilig, weißer Porzellanschalen, glasiert. Tasse mit offen gearbeitetem Rocaillestand und -henkel. Polychrome Aufglasurmalerei, stilisierte Landschafts- und Tiermotive zeigend. Außenwandung der Tasse mit Streifendekor. Am Boden bezeichnet: Firmenmarke, Manufakturmarke, Handgemalt.

H. 7 cm (Ta. m. Unterta.), D. 19,5 cm. **70 €**

485 Paar Jugendstilfliesen. Villeroy & Boch/Mettlach. Um 1910.

Steingut, weiß glasiert. Verschlungenes Linien-Dekor. Ränder teilw. bestoßen, eine Fliese mit Brandriß.

15 x 15 cm. **45 €**





489/ 487/488

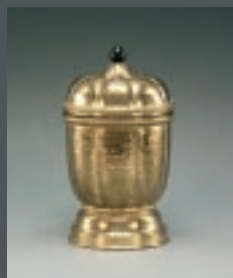
486

492



490

491



486 Teeservice „Zen“. Luigi Colani, Friesland Bentz, Varel. 1970er Jahre.

9-teilig, für zwei Personen. Teekanne, eingehängt in Gestell mit Rechaud, Bügelhenkel in japonisierender Form als Ausguss. Zwei Teetassen mit Untertellern. Entwurfsjahr: 1971. Auf dem Rechaud Prägesignatur. Am Boden Herstellermarke: Friesland Germany ceracron.

H. 27 cm (Teekanne), H. 5,8 cm (Teetassen). **160 €**

487 Kegelvase „Bettina“. Ph. Rosenthal/Selb. Um 1950.

Porzellan, glasiert. Kegelförmig mit leicht ausgestellter Mündung. Wandung mit seladongrünem Fond. Am Boden grüne Stempelmarke, gestempelte Formnr. 3256 3.

H. 23 cm. **15 €**

488 Kegelvase „Bettina“. Ph. Rosenthal/Selb. Um 1950.

Siehe Katlg.-Nr. 487, gestempelte Formnr. 3256 2.

H. 17 cm. **15 €**

489 Vase „Bettina“. Ph. Rosenthal/Selb.

Porzellan, glasiert. Spindelförmig. Wandung mit seladongrünem Fond. Am Boden grüne Stempelmarke, gestempelte Formnr. 3256 32.

H. 18 cm. **15 €**

490 Paar Suppenschüsseln. Hedwig Bollhagen-Werkstätten/ Marwitz. Um 1960/70.

Heller Steingutscherben, glasiert. Glasurbemalung in Schwarz und Graublau bzw. Mintgrün, Innenwandung mit Spiralmotiv – Dekor „591“. Am Boden bezeichnet Monogrammarke „HB“ (Pägemarke).

H. 5,5 cm, D. 16,2 cm. **70 €**

491 Konfekt-Deckeldose. 1. Hälfte 20. Jh.

Dreiteilig. Messing, gehämmert. Deckel und Wandung der Dose gerippt mit Perlband-Abschlüssen, getreppter Rundfuß. Deckel mit Bakelit-Knauf. Originaler Glaseinsatz. Am Boden Pinselmarke (nicht aufgelöst) und verschiedene Prägenummern.

H. 19 cm, D. 10 cm. **25 €**

492 Paar Vasen. WMF, Geislingen. Um 1910.

Messing gehämmert, versilbert. Schlanke, konische Form mit zwei seitlichen Griffen, eingezogener Rundfuß, sich leicht öffnender Mündung. Wandung reliefiert mit floral-geometrischer Ornamentik. Am Boden Straußenmarke und Prägenr. „47“.

H. 28,8 cm. **220 €**



493

493 Cachepot. Wohl deutsch. Um 1910/20.

Kupfer, gehämmert, innen verzinkt. Mit zwei Messing-Handhaben, auf vier stilisierten Floralfüßchen. Die obere Wandung mit umlaufendem Rillen-Dekor und vertikalem Perlband-Dekor. Am Boden geprägte Nr. „3“.

H. 23 cm, D. 24,5 cm. **55 €**

494 Kupfer-Kasserolle. Deutsch. 19. Jh.

Kupfer, innen verzinkt. Mit zwei seitlichen Messing-handhaben, Deckel mit Messingknauf. Eingelöteter Boden.

H. 15 cm, D. 25,5 cm. **120 €**

**495 Kaffeebereiter. WMF, Geislingen.
1. Viertel 20. Jh.**

Metall, vernickelt. Wasserbehälter und Kaffeebehälter sind über ein gebogenes Überlaufrohr miteinander verbunden, in ein Gestänge über achtförmigem Stand eingehängt. Brenner. Glaskanne (am Kaffeebehälter) fehlt. An der Wandung des Wasserbehälter bez. „WMF“, am Boden bez.: Straußenmarke.

H. 39 cm, B. 29 cm. **250 €**

496 Frieda Paetz „Mutter mit Kind“. 1935.

Bronze. Monogrammiert. Mit dem Gießerstempel von Barth in Rinteln. Eines von 15 Exemplaren.

H. 23 cm. (brutto: 1.177 €) **1.100 €**
(Regelbest. 7% MwSt.)



494

Frieda Paetz 1879 Magdeburg – 1962 Niederaudorf
Meisterschülerin bei Käthe Kollwitz. 1921 Heirat mit Hermann Glöckner.

495



496



497

497 Schiffschronometer. Lange & Söhne/Glashütte.
Um 1944.

56h Gangres. Anzeige. Zweiteiliger Mahagonikasten mit seitlichen Tragegriffen Bakelit-Kardanikgehäuse, Messingwerk mit Kette/Schnecke und Federchronometerhemmung. Integral-Unruh, zylindrische Unruhspirale.

H. 18,5 cm, B. 18,5 cm, T. 18 cm.

880 €

498 Tischuhr. Deutsch. Um 1920.

Ebonisiertes Holzgehäuse, getreppter Sockel mit vier gedrückten Kugelfüßchen. Messingziffernblatt, verzinkt, mit römischen Ziffern. Messingwerk, rückseitig geprägt „14 cm P. PATENT 21756“ sowie „B“ in einer Fahne. Funktionstüchtig.

H. 20,5 cm.

280 €

498





499

499 Portaluhr. 19./20. Jh.

Rechteckiger, gestufter Holzsockel mit vergoldeten Messingapplikationen. Darüber weiße Alabaster-Rundsäulen, Messingbasen und -kapitelle. Der Uhrenkasten bekrönt von Diana mit Speer und Schild, vergoldete Bronze. Messingwerk mit Fadenaufhängung des Pendels, Halbstundenschlag auf Glocke. Funktionstüchtig.

H. 73 cm, B. 42 cm.

270 €



500

500 Rahmenuhr. Schwarzwald. Um 1850.

Ebonisiertes Holz. Verglaster Holzkasten mit innen liegender Gold-Rahmenleiste. Weißes Email-Ziffernblatt mit römischen Ziffern über einer Gebirgslandschaft in Öl. Werk mit Haken-Pendelaufhängung. Stundenschlag auf Glocke. Funktionstüchtig, Schlag funktioniert nicht. Ein Gewicht fehlt, Pendel ergänzt.

H. 31,5 cm, B. 26 cm, T. 14 cm.

120 €



501

501 Rahmenuhr mit Augenwender. Schwarzwald. Um 1840/50.

Ebonisiertes Holz. Verglaster Holzkasten mit innen liegender Goldstuck-Rahmenleiste. Weißes Email-Ziffernblatt mit römischen Ziffern über Jungenportrait in Öl. Werk mit Haken-Pendelaufhängung. Stundenschlag auf Tonfeder. Gewichte ergänzt.

H. 36 cm, B. 30 cm, T. 13 cm.

140 €



502

502 Supraporte. Wohl deutsch. 1930er Jahre.

Eiche, geschnitzt. Mit reliefierten Darstellungen floraler und Vogelmotive in einer Bogenarchitektur mit kannelierten Säulen. Oberer Rand mit geschnitztem Kordelmotiv.

H. 25 cm, B. 119 cm.

50 €

503 „Aarhus Ny Rammefabrik. TLF. 3671“.

Original-Etikett einer dänischen (?) Rahmenfabrik, in Metallprägung. Hinter Glas gerahmt.

2,5 x 1,8 cm.

10 €

504 Zirkelkasten „Staedtler“ (?). Wohl deutsch, Ende 19./Anf. 20. Jh.

Messing und Stahl. Zehnteilig, hinter dem Futter Einsteckklappe mit drei Winkelmessern und zwei Zeichenwinkeln. In der originalen Holzbox, Deckel mit eingelegtem Messingschildchen, ungaviert.

17,5 x 11 cm.

60 €

505 Zirkelkasten „Compas A Porte-Mine Mobile“. Frankreich (?). Frühes 20. Jh.

Messing und Stahl, achteilig. Im Originaletui.

16 x 8,5 cm.

40 €



503

506 Kleines Kästchen. Deutsch. Um 1920/30.

Mahagoni auf Weichholz furniert. Auf dem Deckel florale Intarsie in Ahorn (?). Auf vier Scheibenfüßchen. Originaler Beschlag und Schloß mit Schlüssel.

H. 10 cm, B. 25 cm, T. 17,5 cm.

80 €

507 Scherenschnitt. 2. Hälfte 19. Jh.

Teilweise mit farbigem Stoff hinterlegt. Wasserfleckig. Hinter Glas oval gerahmt, Rahmen mit zwei Handhaben.

D. 9 cm.

10 €



505/504



506



507



508

508 Paravent. 19./20. Jh.

Dreiteilig. Gußeisen und Blech. Vorderseitig mit polychromer Blumenmalerei, rückseitig schwarz lackiert. Mit kleinen Zapfenbekrönungen, Füße durchbrochen gearbeitet.

H. 116 cm, B. 116,5 cm.

150 €

509 Paravent. China. Um 1900.

Dreiflügelig, über Scharniere miteinander verbunden. Holz, geschnitzt, dunkelbraun gebeizt. Eingesetzte Lackplatten mit reliefierten Beinintarsien, Vögel und Blattwerk darstellend. Die Rahmungen in reliefierter Schnitzarbeit mit Blüten, Blättern und Vögeln. Die Bekrönung durchbrochen gearbeitet, zeigen je einen großen fliegenden Vogel zwischen Blatt- und Blütenwerk. An den Rückseiten jeweils rotgrundiges Lack-Malereibild mit Darstellungen von Bäumen in Landschaft. Intarsien mit Fehlstellen.

H. 107cm, H. 109 cm.

350 €



509

510 Weihnachtspyramide. Erzgebirge/ Sachsen. Frühes 20. Jh.

Holzkonstruktion, weiß und grün bemalt. Sechsstufige, über Flügelradantrieb bewegliche, fünfetagige Pyramide. Einklappbare Kerzenhalter aus Holz mit Weißblechtüllen. Masse und Holzfiguren (teilw. mit Stoff ummantelt). Auf der untersten Etage Schafherde sowie Dammwildgruppe, darüber Weidevieh. Die dritte Etage mit einer Jagdszene, darüber Gänse, die oberste Etage mit Hühnern. Die Flügel sind mit weißem und grünem Papier beklebt. Ein Kerzenhalter abgebrochen, einzelne Figuren teilw. beschädigt.

H. 105 cm, D. (unterste Etage) 50 cm,
D (Flügel) 64 cm.

650 €



510



511



512



513

511 Sechs Jugendstilstühle. Deutsch. Um 1910.

Eiche massiv, dunkel gebeizt. Hohe Lehnen mit Kannelur und kleinem Ovalmedaillon. Sitzflächen mit Rosshaarpolsterung und Lederbezug (teilweise fleckig bzw. zerschlissen). Vierkantbeine.

H. 106,5 cm, Sitzhöhe 48 cm. **450 €**

512 Biedermeierstuhl. Deutsch. Um 1840.

Kirschbaum, massiv. Dezent geschwungene Rückenlehne mit schmaler, geschweiffter Schulterlehne und volutenartigem Mittelsteg. Vierkantbeine. Neu gepolstert und bezogen.

H. 90 cm, Sitzhöhe: 53 cm. **250 €**

513 Beistelltisch. Deutsch. Frühes 20. Jhd.

Rüster, massiv. Rechteckige Platte über einfacher Brettzarge, sich nach unten verjüngende Vierkantbeine mit Querband-Kannelur.

H. 75 cm, B. 84 cm, T. 45 cm. **240 €**

Bieternummern:

Bieternummern erhalten Sie während unserer Vorbesichtigungszeiten oder am Tag der Auktion.

Beschaffenheit / Gewährleistung:

Die Objekte werden in dem Zustand versteigert, in dem sie sich zum Zeitpunkt der Auktion befinden. Bitte beachten Sie, dass es sich ausnahmslos um gebrauchte und überwiegend mehr als 100 Jahre alte Ware handelt und die Objekte somit normale Altersspuren und Beschädigungen wie Holzwürmlöcher, Furnierbeschädigungen, Kratzer, Abplatzungen an Stuckrahmen, Fassungsabplatzungen u. ä. besitzen können, die nur beschrieben werden, wenn sie vom Auktionshaus als erheblich wertbeeinflussend eingeschätzt werden.

Bitte nutzen Sie unsere Vorbesichtigungszeiten, um die Auktionsware persönlich in Augenschein zu nehmen.

Schriftliche Gebote:

Wenn Ihnen eine persönliche Teilnahme an der Auktion nicht möglich ist, haben Sie die Möglichkeit, ein schriftliches Gebot abzugeben. Bitte nutzen Sie das im Katalog abgedruckte Bieterformular. Beachten Sie, dass Ihr schriftliches Gebot dem Auktionshaus bis spätestens 24h vor Auktionsbeginn vorliegen muß.

Telefonische Gebote:

Ab einem Schätzpreis von 250 Euro können Sie auch telefonisch während der Auktion mitbieten. Sie werden von uns ca. 5 Losnummern vor dem Aufruf des gewünschten Objektes angerufen.

Für das Zustandekommen der Telefonleitung übernimmt das Auktionshaus keine Haftung. Wir empfehlen Telefonbietern die zusätzliche Abgabe eines schriftlichen Sicherungsgebotes.

Bitte nutzen Sie zur Anmeldung telefonischer Gebote das im Katalog abgedruckte Bieterformular. Auch Telefonbieter müssen sich spätestens 24h vor Beginn der Auktion angemeldet haben.

Kaufpreis / Provision :

Die im Katalog aufgeführten Lose werden mehrheitlich als Gebrauchsgüter differenzbesteuert, auf den Zuschlagspreis wird keine MwSt erhoben.

Für regelbesteuerte Lose (7 %, 16 %) ist zu Ihrer Information zusätzlich zum Netto-Preis ein der entsprechende Brutto-Preis ausgewiesen. Bitte beachten Sie, daß alle Gebote und Aufrufe in Netto-Preisen erfolgen.

Als Gesamt-Kaufpreis ergibt sich demnach:

Differenzbesteuerte Artikel:

Zuschlagpreis + 20% Aufgeld (inkl. MwSt.).

Regelbesteuerte Artikel:

Zuschlagpreis zzgl. MwSt. + 20% Aufgeld.

Zur Abgeltung des gesetzlichen Folgerechts ist beim Verkauf von Kunstwerken registrierter Künstler (Bildende Kunst ab 1900) eine Provision von 5% des Zuschlagspreises an die Verwertungsgesellschaft Bildkunst zu zahlen. Dem Käufer wird ein Anteil von 2,5% in Rechnung gestellt.

Zahlung:

Mit dem Zuschlag wird der Zuschlagspreis zzgl. dem Aufgeld und aller anfallenden Gebühren fällig, wenn der Käufer persönlich bei der Auktion anwesend ist. Wurde die Ware durch ein schriftliches bzw. telefonisches Gebot erworben, so wird die Forderung mit Rechnungsdatum fällig.

Abholung / Versand:

Persönlich anwesende Käufer werden gebeten, ihre Ware noch am Auktionstag in Empfang zu nehmen.

Gern organisieren wir für Sie den Versand Ihrer Ware.

Brief guide for the bidder

Bidding numbers

Bidding numbers you may receive during the preview or on the day of the auction.

Condition of objects

Objects to be auctioned are, without exception, used and of some age and are sold "as is". Only such faults and damage to the objects which, from the auctioneers point of view, essentially impair their artistic or commercial value, will be described in the catalogue.

All items may be viewed and inspected prior to the auction.

Written bids

Written bids can be made subject to reservation with the auction house's agreement. These bids must be received by the auction house at least 24 hours prior to the commencement of the auction, using the bidding slips supplied by the auction house.

Telephone bids

Telephone bids are accepted for lots from 250,- Euro onward. Telephone bidders shall be contacted by the auction house before the desired lot-number is called. The auction house shall assume no liability for establishing and maintaining the telephone connection. (We recommend the place a written maximum bid.) Telephone bids must be received by the auction house at least 24 hours prior to the commencement of the auction, using the bidding slips supplied by the auction house.

Purchasing price / V.A.T. / buyers premium

The majority of the lots offered are taxed as second hand items, so V.A.T. is only raised upon the buyers premium. The purchasing price is so made up of the knock-down price plus the buyers premium of 20 % (including V.A.T.) and any additional fees.

For objects marked as regularly taxed, the purchasing price is made up of the knockdown price plus the

statutory V.A.T. on the knockdown price (16% or 7%), and the buyers premium of 20% (on the net value) and any additional fees.

In compliance with the German Copyright Act (UhrG), the Auctioneer has to pay a levy to the "Verwertungsgesellschaft Bild-Kunst" association on sale proceeds for all original works of fine art incorporated since 1900. Buyers pay one half of that levy (i.e. 2.5 % of the knock-down price).

Payment

The purchasing price is due with the knockdown of the lot, if the buyer is personally present at the auction. For absentee buyers, the payment becomes due with the date of the invoice.

Shipping / transport

Buyer present at the auction are obliged to take receipt of the property items immediately after auction. For absentee buyers we will be happy to organize any shipping.

Allgemeine Geschäftsbedingungen der Firma Schmidt Kunstauktionen Dresden OHG

1. Geltung

Die nachfolgenden Bedingungen werden mit der persönlichen, telefonischen, schriftlichen oder elektronischen Teilnahme an der Auktion sowie dem Nach- und Freihandverkauf anerkannt. Die Bedingungen gelten sinngemäß auch für den Nach- und Freihandverkauf.

2. Versteigerung in Kommission, Vorbesichtigung

1. Die Firma Schmidt Kunstauktionen Dresden OHG (im folgenden Auktionshaus genannt) führt die Versteigerung und den Nachverkauf als Kommissionär im eigenen Namen sowie auf freiwilligen Auftrag und für Rechnung des Auftraggebers durch. Ausnahme bildet Eigenware, welche jeweils gesondert gekennzeichnet ist. Ein Anspruch auf Bekanntgabe des Namens des Auftraggebers besteht nicht.

2. Alle zur Versteigerung kommenden Gegenstände können während der angegebenen Vorbesichtszeiten vor der Auktion besichtigt und geprüft werden.

In den Geschäftsräumen haftet jeder Besucher für jeden durch ihn verursachten Schaden an den Versteigerungsobjekten bzw. der Einrichtung.

3. Schätzpreise

Die im Katalog angegebenen Preise sind unverbindliche Schätzpreise und sollen dem Käufer lediglich als Richtlinie für den Verkehrswert des angebotenen Objektes dienen.

4. Beschaffenheit, Gewährleistung

1. Die zur Versteigerung gelangenden und im Rahmen der Vorbesichtigung prüfbar und zu besichtigenden Objekte sind ausnahmslos gebraucht und werden in dem Zustand versteigert, in dem sie sich befinden. Mängel werden im Katalog nur erwähnt, wenn sie nach Auffassung des Auktionshauses den optischen Gesamteindruck des Objektes beeinträchtigen. In allen Fällen ist der tatsächliche Erhaltungszustand des Objektes zum Zeitpunkt seines Zuschlages vereinbarte Beschaffenheit im Sinne der gesetzlichen Bestimmungen.

2. Alle schriftlichen und mündlichen Beschreibungen sowie alle gezeigten Abbildungen zu den Objekten dienen nur zur Information des Bieters und stellen keine Beschaffenheitsgarantie dar.

Es wird von Seiten des Auktionshauses keine Gewährleistung für Angaben zu den Objekten, wie beispielsweise zu Alter, Echtheit, Authentizität, Ursprung, Zuschreibung, Zustand, Maße und Gewichte übernommen. Für mehrbändige Zeitschriften, Reihen oder Konvolute kann keine Garantie für Vollständigkeit übernommen werden. Auch für offene und versteckte Mängel wird seitens des Auktionshauses keine Gewährleistung

übernommen.

3. Mängel müssen innerhalb von 5 Werktagen nach Erhalt der Auktionsware angezeigt werden, jedoch spätestens innerhalb von 4 Wochen nach der Auktion.

4. Das Auktionshaus behält sich vor, Angaben über die zu versteigernden Objekte zu berichtigen. Diese Berichtigung erfolgt durch schriftlichen Aushang am Ort der Versteigerung und mündlich durch den Auktionator unmittelbar vor der Versteigerung des einzelnen Objektes. Die berichtigten Angaben treten an die Stelle vorangegangener Beschreibungen.

5. Bieter, Bieternummern

1. Bieternummern können persönlich an der Auktion teilnehmende Bieter bereits während der Vorbesichtigung bzw. vor Beginn der Auktion erhalten. Dem Auktionshaus unbekannte, persönlich anwesende Kunden werden gebeten, sich unter Vorlage ihres Personalausweises zu legitimieren und gegebenenfalls eine aktuelle Bonitätsbescheinigung ihrer Bank oder ein Bar-Depot zu hinterlegen.

2. Alle Gebote gelten als vom Bieter im eigenen Namen und für eigene Rechnung abgegeben, der Bieter ist persönlich haftbar und haftet auch für die mißbräuchliche Benutzung seiner Bieternummer.

3. Will ein Bieter Gebote im Namen eines Dritten abgeben, so hat er dies 24 Stunden vor Versteigerungsbeginn unter Nennung von Namen und Anschrift des Vertretenen und unter Vorlage einer schriftlichen Vollmacht mitzuteilen. Im Zweifelsfall erwirbt der Bieter in eigenem Namen und auf eigene Rechnung.

6. Durchführung der Versteigerung, Gebote

1. Das Auktionshaus hat das Recht, Nummern des Katalogs zu vereinen, zu trennen, außerhalb der Reihenfolge auszubieten oder zurückzuziehen.

2. Der Aufruf beginnt in der Regel unter dem im Katalog genannten Schätzpreis. Gesteigert wird regelmäßig um zehn Prozent. Das Auktionshaus kann aber auch höhere Steigerungsraten vorgeben, die für den Bieter verbindlich sind. Der Zuschlag erfolgt nach dreimaligem Aufruf an den Höchstbietenden. Geben mehrere Bieter gleichzeitig ein gleichlautendes Gebot ab, entscheidet das Auktionshaus nach eigenem Ermessen. Uneinigkeiten über das letzte Gebot oder einen Zuschlag kann durch nochmaliges Angebot der Sache behoben werden. Ein erklärtes Gebot bleibt bis zum Abschluß der Versteigerung über das betreffende Objekt wirksam.

3. Das Auktionshaus kann ohne Angabe von Gründen den Zuschlag verweigern oder unter Vorbehalt erteilen. Dies gilt insbesondere dann, wenn ein Bieter, der dem Auktionshaus nicht bekannt ist oder mit dem eine Geschäftsverbindung noch nicht besteht, nicht spätestens bis zum Beginn der Versteigerung Sicherheit in Form von Bankauskünften oder Garantien leistet.

4. Wurde das vom Auftraggeber angegebene Limit nicht erreicht, erfolgt der Zuschlag unter Vorbehalt.

Bei einem Vorbehaltszuschlag bleibt der Bieter vier Wochen an sein Gebot gebunden. Genehmigt der Auftraggeber den Vorbehalt nicht bzw. gibt ein anderer Bieter ein Gebot in Höhe des Limits ab, kann das Auktionshaus das Los ohne Rückfragen beim Vorbehaltsbieter an den höher Bietenden abgeben.

Ein unter Vorbehalt erteilter Zuschlag wird nur wirksam, wenn das Auktionshaus das Gebot innerhalb eines Monats nach dem Tag der Versteigerung schriftlich durch entsprechende Rechnungslegung bestätigt.

5. Bis 4 Wochen nach der Auktion können nicht zugeschlagene Waren zu dem angegebenen Schätzpreis zuzüglich Aufgeld, Steuern und Abgaben erworben werden.

7. Gebote in Abwesenheit

1. Vorbehaltlich der Zustimmung des Auktionshauses können Gebote auch in Abwesenheit, d.h. schriftlich oder telefonisch abgegeben werden.

Dieses muß spätestens 24 Stunden vor Auktionsbeginn bei dem Auktionshaus in schriftlicher Form, unter Nutzung der bereitgestellten Formulare, beantragt werden. Name des Bieters, Firma, die vollständige Adresse, Telefonnummer sowie die Unterschrift müssen auf dem Bieterformular angegeben sein.

Der Antrag muß das Objekt unter Aufführung von Katalognummer und Katalogbezeichnung benennen. Im Zweifel ist die Katalognummer maßgeblich; Unklarheiten gehen zu Lasten des Bieters.

Die im schriftlichen Gebot genannten Preise gelten als Limit für den Zuschlag, in ihnen ist das Aufgeld, die Mehrwertsteuer und Abgaben nicht enthalten.

Schriftliche Aufträge unbekannter Kunden können nur ausgeführt werden, wenn ausreichend Deckung nachgewiesen ist.

Eine Gewährleistung für die Bearbeitung der Gebote in Abwesenheit durch das Auktionshaus ist, soweit gesetzlich zulässig, ausgeschlossen.

2. Schriftliche Gebote gelten als in der Versteigerung bereits abgegebene Gebote. Gehen mehrere gleich hohe schriftliche Gebote für dasselbe Objekt bei dem Auktionshaus ein, so erhält das zuerst eingetroffene Gebot den Zuschlag, wenn kein höheres Gebot vorliegt oder abgegeben wird. Bei gleichem Eingangstag entscheidet das Los. Jedes schriftliche Gebot wird von dem Auktionshaus nur mit dem Betrag in Anspruch genommen, der erforderlich ist, um ein anderes abgegebenes Gebot zu überbieten.

3. Telefonisches Bieten während der Auktion ist für Objekte mit einem Schätzpreis ab 250 Euro möglich.

Telefonbieter werden vor Aufruf der gewünschten Los-Nummer

durch das Auktionshaus angerufen. Das Auktionshaus übernimmt keine Haftung für das Zustandekommen der Telefonleitung.

Es werden pro Objekt maximal 6 Anträge für Telefongebote in Reihenfolge des Antrags einganges angenommen. Kann ein telefonisches Gebot für ein Objekt nicht berücksichtigt werden, wird der Bieter durch das Auktionshaus schnellstmöglich, mindestens jedoch bis vor Beginn der Auktion, benachrichtigt.

8. Kaufpreis, Aufgeld, Steuern, Abgaben

1. Der Zuschlagspreis ist der Netto-Kaufpreis. Auf den Zuschlagspreis wird ein Aufgeld von 20 % erhoben, in dem die Mehrwertsteuer enthalten ist. Die Mehrwertsteuer wird nicht ausgewiesen (Differenzbesteuerung).

2. Bei Objekten, die als regelbesteuert gekennzeichnet sind, ist auf den Zuschlagspreis zuzüglich eines Aufgeldes von 17,24 % die gesetzliche Umsatzsteuer von 7% (Gemälde, Zeichnungen, Skulpturen, Graphiken, etc.) bzw. 16% (Kunstgewerbe, Möbel, Teppiche, Siebdrucke, Offsets, Photographien, etc.) zu entrichten.

3. Zur Abgeltung des gesetzlichen Folgerechts (§ 26 UrhG) ist das Auktionshaus bei allen Originalwerken der bildenden Kunst, die nach 1900 entstanden sind, verpflichtet, auf den Verkaufserlös eine Abgabe an die Verwertungsgesellschaft Bild-Kunst in Höhe von 5 % zu entrichten (mit Ausnahme von Photographien und Büchern). Diese wird dem Käufer hälftig in Höhe von 2,5% in Rechnung gestellt.

Bei bereits erfolgter Abrechnung ist das Auktionshaus weiterhin berechtigt, diese Gebühren nachzufordern.

9. Zuschlag, Eigentumsvorbehalt, Zahlungsbedingungen

1. Mit dem Zuschlag wird der Zuschlagspreis zuzüglich dem Aufgeld und aller anfallenden Gebühren fällig, wenn der Käufer während der Auktion persönlich anwesend ist. Wurde die Ware durch schriftliches oder telefonisches Gebot erworben, so wird die Forderung mit Zugang der Rechnung fällig.

2. Das Eigentum an den ersteigerten Gegenständen geht erst mit vollständiger Bezahlung des Endpreises an den Ersteigerer über (Eigentumsvorbehalt). Der Eigentumsvorbehalt erstreckt sich auf sämtliche von demselben Käufer erstandenen Gegenstände und gilt bis zur vollständigen Bezahlung sämtlicher aus dieser und früheren Auktionen entstandenen Forderungen gegen denselben Käufer. Das Auktionshaus macht zugunsten des Auftraggebers bis zur vollständigen Zahlung von seinem Zurückbehaltungsrecht an allen Gegenständen Gebrauch.

3. Zahlungsmittel ist der Euro. Die Zahlung kann in bar, per EC-Karte oder per bestätigtem Bankscheck vorgenommen werden.

10. Zahlungsverzug, Schadensersatz

1. Der Käufer kommt in Zahlungsverzug, wenn er nicht innerhalb von 2 Wochen nach Rechnungsdatum den fälligen Betrag ausgleicht. Vom Eintritt des Verzuges an verzinst sich der Kaufpreis unbeschadet weiterer Schadensersatzansprüche mit 1% pro angefallenem Monat. Der Anspruch auf Ersatz weiterer Schäden oder höherer Kosten, zum Beispiel Währungs- und Zinsverluste oder Kosten der Rechtsverfolgung, bleibt vorbehalten.

2. Befindet sich der Käufer in Verzug, so kann das Auktionshaus wahlweise Erfüllung des Kaufvertrages verlangen oder nach angemessener Fristsetzung vom Vertrag zurücktreten und Schadensersatz verlangen.

Einen Monat nach Eintritt des Verzuges ist das Auktionshaus berechtigt und auf Verlangen des Auftraggebers verpflichtet, diesem Namen und Adressdaten des Käufers zu nennen.

3. Das Auktionshaus ist berechtigt, neben eigenen auch alle Ansprüche des Auftraggebers gegen den Erwerber gerichtlich oder außergerichtlich geltend zu machen und einzuziehen.

4. Tritt das Auktionshaus vom Vertrag zurück, erlöschen alle Rechte des Käufers am ersteigten Objekt und das Auktionshaus ist berechtigt, 30 Prozent der Zuschlagssumme als pauschalierten Schadensersatz ohne Nachweis zu fordern. Die Möglichkeit, einen höheren tatsächlichen Schaden geltend zu machen, bleibt davon unberührt.

Das Auktionshaus ist nach Rücktritt vom Vertrag berechtigt, das Objekt in einer neuen Auktion nochmals zu versteigern oder anderweitig an Dritte zu veräußern. Der säumige Käufer haftet dabei für jeglichen Mindererlös gegenüber der früheren Versteigerung sowie für die Kosten der wiederholten Versteigerung in Form eines Abgeldes von 20%. Auf einen etwaigen Mehrerlös hat er keinen Anspruch. Zur Wiederversteigerung wird er nicht zugelassen.

Das Auktionshaus ist berechtigt, neben eigenen auch alle Ansprüche des Auftraggebers gegen den Erwerber gerichtlich und auch außergerichtlich geltend zu machen.

11. Abnahme der ersteigten Ware / Versand / Transport

1. Der Zuschlag verpflichtet zur Abnahme. Anwesende Käufer sind verpflichtet, die Gegenstände sofort nach der Auktion in Empfang zu nehmen. Die Gegenstände werden grundsätzlich erst nach vollständiger Bezahlung aller vom Käufer geschuldeten Beträge ausgehändigt.

2. Das Auktionshaus organisiert auf schriftlichen Auftrag des Käufers den Versand der Ware auf Kosten und Gefahr des Käufers.

3. Mit der Übergabe der Objekte an den Käufer oder einen Spediteur geht die Gefahr des zufälligen Untergangs oder der zufälligen Verschlechterung auf den Erwerber über. Der Übergabe steht es gleich, wenn der Käufer mit der Abnahme in Verzug gerät.

4. Der Käufer gerät mit der Abnahme in Verzug, wenn die Ware nicht innerhalb von 10 Tagen nach Rechnungsdatum abgeholt bzw. dem Auktionshaus ein schriftlicher Versandauftrag erteilt wird oder wenn der Käufer mit der Zahlung in Verzug gerät.

5. Ab Beginn des Verzuges hat der Käufer die Kosten für Lagerung und Versicherung der Ware in Höhe einer Pauschale von 2,5 % des Zuschlagspreises je angebrochenem Monat zu tragen. Der Anspruch auf die Geltendmachung höherer Kosten oder die Übergabe der Objekte an eine Speditionsfirma zu Lasten des Käufers bleiben vorbehalten.

12. Schlussbestimmungen

1. Erfüllungsort und Gerichtsstand, auch für das Mahnverfahren, ist Dresden, soweit dies gesetzlich zulässig ist. Dies gilt auch für Schadensersatzklagen aus unerlaubter Handlung, Schecks- und Wechselklagen und wenn der Auftraggeber oder Käufer im Geltungsbereich der deutschen Gesetze keinen Sitz hat oder sein Aufenthalt zum Zeitpunkt der Klageerhebung nicht bekannt ist.

2. Der Versteigerungsvertrag unterliegt deutschem Recht. Das Einheitliche Recht über den internationalen Kauf beweglicher Sachen (EKG) findet keine Anwendung, das Einheitliche Gesetz über den Abschluss von internationalen Kaufverträgen über bewegliche Sachen (EAG) und das UN-Abkommen über Verträge des internationalen Warenkaufs (CISG) finden keine Anwendung.

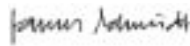
3. Mündliche Nebenabreden bestehen nicht. Änderungen und Ergänzungen dieser Auftragsbedingungen bedürfen zu ihrer Gültigkeit der Schriftform.

4. Sollte eine der vorstehenden Versteigerungsbedingungen unwirksam sein oder werden, so tritt an ihre Stelle eine Regelung, die dem Sinn und insbesondere dem wirtschaftlichen Zweck der unwirksamen Bestimmung entspricht; die Wirksamkeit der übrigen Versteigerungsbedingungen wird dadurch nicht berührt.

5. Die Versteigerung von Objekten des Dritten Reiches erfolgen ausschließlich zur staatsbürgerlichen Aufklärung, zu Kunst-, Wissenschafts-, Forschungs- oder Lehrzwecken bezüglich historischer Vorgänge.



Geschäftsführerin Annekathrin Schmidt M.A.
Kunsthistorikerin, Auktionatorin



Geschäftsführer James Schmidt
Auktionator Stand April 2005

Conditions of Sale

(Please note that only the German version of these conditions is legally binding.)

1. Validity

The following terms and conditions are accepted by a personal, written, telephonic or electronic participation in the auction, subsequent sale or sale by private contract. The terms and conditions are also valid for subsequent sale or sale by private contract/public sale.

2. Auction on commission, Inspection prior to the auction

1. Schmidt Kunstauktionen Dresden OHG (herein after referred to as "the auction house") holds auctions and the subsequent sale as an agent on his own behalf and – with a legal agreement - for the account of the depositor. Exceptions are objects owned by the auction house, which are marked separately. The depositor shall remain unnamed.

2. All objects or items presented for the auction may be viewed and inspected prior to the auction. Visitors are liable for any damage they cause on objects and interior.

3. Estimated Prices

The prices named in the catalogue are non-binding estimated prices and are merely recommendations towards the market-value of the displayed items.

4. Condition of items, Guarantee

Objects to be auctioned may be viewed and inspected prior to the auction. They are, without exception, used and of some age and are sold „as is“. Only such faults and damage to the objects which essentially impair the artistic or commercial value of the work will be included in the catalogue.

In every respect actual condition of the goods at the time of purchase is agreed specification in the sense of judicial regulations.

2. All written and oral descriptions as well as all illustrations of objects only serve as information for the bidder, they do not constitute a representations or warranties of the object's composition. The auction house gives no warranty on any description regarding the objects age, authenticity, source, condition, measurement, weight.

The auction house cannot guarantee the completeness of magazines, series or convoluted documents nor is there a warranty on obvious or hidden deficiencies of the objects.

3. Faults and damage to objects shall be claimed in writing to our registered office address within five days after receiving the goods and within four weeks after the auction at the latest

4. The auction house reserves the right to correct catalogue entries prior to the auction. These corrections will either be

displayed as written notice at the place of the auction or will be announced by the auctioneer immediately before the auction of the object concerned. The corrected entries replace any former descriptions.

5. Bidders, Bidding numbers

1. Bidders taking part in the auction in person may receive bidding numbers during inspection of objects prior to the auction or prior to the beginning of the auction.

Bidders unknown to the auction house who personally attend the auction are asked to show proof of their identity. They may further be asked to either make a cash deposit prior to the auction or to submit a recent creditworthiness confirmation issued by their bank.

2. Every bidder will be regarded as appearing under his own name and shall be deemed to act as principal. The bidder is personally liable, including any misuses of his bidding number.

3. If a bidder wishes to participate in the auction as a representative, he shall be required to submit the name and address of his principal as well as written legislation of his power of attorney. In cases of doubt the bidder shall buy in his own name and for his own account.

6. Operating procedures

1. The auction house shall reserve the right to combine and separate lot numbers and to offer or withdraw the aforesaid outside the notified sequence.

2. The auctioning of an object follows the designation of the catalogue number and will usually start below the estimated price as given in the catalogue. In general, the auctioning runs in steps of 10% of the last bid. The auction house shall reserve the right to auction at other intervals which are binding for the bidder. The knockdown shall be made following a triple call to the highest bidder. In the event of equally high bids the decision on the knock-down is in the auction house's estimation. In the event of doubts about the last bid or the knock-down the object is called again. A formally announced bid remains valid until the end of the auction.

3. The auction house is entitled to refuse a bid or to knock-down subject to reservation. This especially applies if a bidder unknown to the auction house fails to present financial credentials no later than at the beginning of the auction.

4. If the limit agreed with the depositor is not reached, the auction house shall be entitled to make a knock-down subject to reservation. In that case the bid remains obligatory for four weeks after the fall of the hammer. Does the depositor not agree with the reserved knock-down or another bidder makes a bid corresponding to the limit, the object may also be knocked down without consultation with other bidders.

In the case of knocking down an object subject to reservation the bidder is bound to his offer for the period of four weeks.

If the bidder does not receive unconditional acceptance of his offer within this period of time, the bid expires.

5. Should, for whatever reason, lots remain unsold at the auction, the auction house reserves the right to dispose of these by private treaty after the auction at their sole discretion and subject to any reserve prices agreed with the vendor unless subsequently amended by the vendor.

7. Implementation of written and telephone bids

1. Written or telephone bids can be made subject to reservation with the auction house's agreement. These bids must be received by the auction house at least 24 hours prior to the commencement of the auction, using the bidding slips supplied by the auction house.

The name of the bidding person or company, complete address, telephone number and signature must be given for a valid submission of a written or telephone bid. The bidding slip includes the lot number and catalogue's description of the object. In case of doubt the lot number is authoritative; irregularities in a written or telephone bid encumber the bidder. The bid names the bid price, which is understood as the knock-down price excluding surcharge, tax and customs duties.

Written bids by purchasers not known to the auction house are only accepted when financial credentials are provided by the bidder prior to the beginning of the auction.

The auction house gives no warranty for the processing of absentee bids or telephone bids.

2. Written bids are treated as bids made during the auction. In the case of identical written bids for one object the knock-down shall be made to the first bid received when there are no higher bids. If the written bids have been received on the same day the purchaser shall be determined by draw. Written bids shall only be utilised by the auction house in the amount required to overbid another bid which has been made.

3. Telephone bids are accepted for lots from 250,- Euro onward. Telephone bidders shall be contacted by the auction house before the desired lot-number is called.

For telephone bidders the minimum bid is the estimated price as given in the catalogue.

The auction house shall assume no liability for establishing and maintaining the telephone connection. If the bidder cannot be contacted at the time when the article concerned goes up for auction, the auction house can allot a purchase at the estimated price if no higher bid is made.

The auction house accepts six telephone bids maximum per object, in the order bidding forms have been received.

8. Purchasing price, buyers premium, taxes

1. The purchasing price is made up of the knock-down price and a buyers premium of 20 %, including value-added

tax. Value-added tax is not shown separately on the invoice (Differenzbesteuerung).

("Difference taxing" has been introduced in 2001 and is applicable on second hand objects and antiques from private consigners. The V.A.T. is only raised upon the buyers premium.)

2. With objects that are marked as normally taxed, the purchasing price is made up of the knockdown price plus a premium of 17,24 % and the statutory value-added tax of currently 16% or 7% (reduced value-added tax for paintings, drawings, sculptures, ect.)

3. In order to comply with the German Copyright Act (UrhG), the Auctioneer has to pay a levy to the "Verwertungsgesellschaft Bild-Kunst" association on sale proceeds for all original works of fine art incorporated in 1900 (with the exception of photographs, reproductions and serigraphs, and posthumous castings of sculptures). Buyers pay one half of that levy (i.e. 2.5 % of the award price).

9. Knockdown, transfer of ownership, conditions of payment

1. The purchase price is due with the knockdown and is payable to the auctioneer in cash or by a confirmed cheque, if the buyer is personally present at the auction. In case of buyers who have submitted written or telephonic bids, the amount due is payable upon receipt of the invoice.

2. Ownership of the auctioned property only passes to the buyer when all claims of the auctioneer have been settled in full.

3. Legal tender is the Euro. Payment for purchases may be made in or by cash, confirmed cheque, wire transfer or Credit Card (on request).

4. The auctioneer is not obliged to accept foreign currency. In case of acceptance of foreign currency the buyer bears all decreases and expenses.

5. Due to the excessive pressure on the accounts department during and immediately after the auction, all invoices made out at the time shall be subject to further scrutiny and correction. Errors excepted.

10. Delay of payment, compensation

1. The buyer is obliged to pay the purchase price within two weeks after date of invoice , otherwise he will be in delay. In the event of payment delay the auctioneer is entitled to levy a default surcharge of 1% per month. This excludes any exchange rate losses, losses of interest and costs of legal action.

2. Is the buyer in delay the auctioneer can demand fulfilment of the purchasing contract or can cancel the purchase and demand compensation due to non-fulfilment. A month after delay the auctioneer is entitled to disclose the identity of the purchaser to the consignor.

3. The auctioneer is entitled to collect in addition to his own claims the consignor's claim against the buyer in court or out of court.

4. If the auctioneer demands compensation due to non-fulfilment, he is entitled to re-auction the objects at some future point in time. Upon knockdown the rights of the buyer arising from the previous award expire. The buyer is liable for any shortfall, has no claim to any surplus receipts and is not admitted to any further bid.

11. Shipping, transport

1. The buyer is obliged to take receipt of the property items immediately after auction. Auctioned objects shall be handed over only after complete payment has been effected.

2. Upon the buyer's written instruction to the auctioneer concerning dispatch of the object in question, the auctioneer shall organise appropriate transport to the buyer at the buyer's cost and risk.

3. Upon handing over of the property to the buyer or to any person charged with the transport, the risk of fortuitous loss or fortuitous deterioration of the property passes to the buyer simultaneously.

4. The buyer is obliged to take over the property or to give shipping instructions within ten day after date of invoice, otherwise he is in delay.

5. In event of delay with taking over the property the auctioneer is entitled to store the property items at the cost and risk of the purchaser at a default surcharge of 2,5% of the purchase price per month. The buyer will also bear any other or higher costs for storage at a storage company.

12. Final clauses

1. The place of performance and jurisdiction is Dresden, as far as this can be agreed.

2. The law of the Federal Republic of Germany shall apply exclusively. If the buyer is a registered trader or if he has no general legal venue in Germany, the legal venue is Dresden. The UN Convention on Contracts for the International Sale of Goods (CISG) does not apply.

3. Verbal supplementary agreements do not exist.

4. If any part of these Conditions of Sale is for any reason invalid or unenforceable, the rest shall remain valid and enforceable.

5. Sale of objects of the Third Reich will only take place for scientific or educational purposes.

BIETERFORMULAR FÜR SCHRIFTLICHE / TELEFONISCHE GEBOTE

Fax: +49 (0) 351 - 81 19 87 88



Schmidt Kunstauktionen Dresden OHG
Bautzner Straße 6 | 01099 Dresden
Tel.: +49 (0) 351 - 81 19 87 87
Fax: +49 (0) 351 - 81 19 87 88

ART.NR.	TITEL (STICHWORT)	MAX.GEBOT IN € / TELEFONGEBOT
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____

AUKTION 5 | 24. SEPTEMBER 2005 | AB 10 UHR
„GEMÄLDE, GRAFIK, MODERNES GLAS & DESIGN“

Bieter-Nr.

—

Kunden-Nr.

Name, Vorname

Straße

PLZ, Ort

Tel.

Fax

Datum

Unterschrift



1. Abgebene Gebote sind bindend. Änderungen bedürfen der Schriftform bis max. 24h vor der Auktion. Maßgeblich für die Gebote sind ausschließlich die Katalognummern.
2. Schriftliche Gebote sind nur mit Ihrer Unterschrift gültig.
3. Für Ihre telefonischen Gebote rufen wir Sie ca. 5 Kat.-Nr. vor dem Aufruf der von Ihnen benannten Objekte an. Das Auktionshaus übernimmt keine Haftung für das Zustandekommen der Telefonleitung. Wir empfehlen die Angabe eines schriftlichen Sicherungsgebotes.
4. Die von Ihnen anzugebenden Gebotspreise sind Netto-Limitpreise. Aufgeld, MwSt. und eventuelle Abgaben sind darin nicht enthalten.
5. Die Versteigerungsbedingungen des Auktionshauses werden mit der Unterzeichnung des Gebotsformulars anerkannt.

BIDDING FORM FOR ABSENTEE BIDS OR TELEPHONE BIDDING

Fax: +49 (0) 351 - 81 19 87 88

SCHMIDT
KUNSTAUKTIONEN DRESDEN

Schmidt Kunstauktionen Dresden OHG
Bautzner Straße 6 | 01099 Dresden
Tel.: +49 (0) 351 - 81 19 87 87
Fax: +49 (0) 351 - 81 19 87 88

LOT.NR.	OBJECT (DESCRIPTION)	TOP LIMIT OF BID IN EURO / TELEPHONE BID
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____

AUCTION 5 | 24th OF SEPT. 2005 | FROM 10 a.m.
„GEMÄLDE, GRAFIK, MODERNES GLAS & DESIGN“

Bidder No.

-

Client No.

Name, First Name

Street

PostCode, Town

Tel.

Facs

1. A declared bid is binding. Changes can be accepted in writing only 24 hours before auction. Catalogue numbers alone are valid for absentees.

2. Absentee bids only can be accepted if signed by the bidder.

3. For telephone bidding the Auction House will call you ca. 5 lots before your lot noted comes up to auction. The auction house is not liable if due to any reasons the bidder cannot be contacted via telephone. We recommend to place a written maximum bid.

4. The top limit you indicate is a net-limit. Buyers premium or any taxes are not included.

5. By signing this contract, the conditions of sale of the Auction House are acknowledged.

Date

Signature



Bitte beachten Sie unseren nächsten Auktionstermin:

Auktion 6 „Kunst und Antiquitäten“

10. Dezember 2005

Ausgewählte Beispiele des Auktions-Repertoires finden Sie auf unserer Internet-Präsenz www.schmidt-auktionen.de.

Grafiken und Gemälde werden nur zum Teil mit Rahmen bzw. farbig abgebildet. Bitte beachten Sie die Katalogtexte.

Die im Katalog ausgewiesenen Preis sind Schätzpreise. Die Mehrheit der Artikel ist differenzbesteuert, auf den Zuschlagspreis wird damit keine Mehrwertsteuer erhoben.

Regelbesteuerte Artikel sind gesondert gekennzeichnet, zu Ihrer Information ist ein Brutto-Preis ausgewiesen.
(Versteigerungsbedingungen, Punkt 8.2.).

Bitte beachten Sie, daß für alle Gebote und Aufrufe der jeweilige Nettopreis maßgebend ist !

IMPRESSUM

Katalogbearbeitung
Redaktion
Photographie, Satz, Layout

Annekathrin Schmidt M.A.
Schmidt Kunstauktionen Dresden OHG
Schmidt Kunstauktionen Dresden OHG,
Doreen Thierfelder

Druck

Otto Verlag & Druckerei GmbH & Co.KG,
Dresden

